
3 1761 07533554 7



KLEINE TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

110

HISTORISCHE ATTISCHE INSCHRIFTEN

AUSGEWÄHLT UND ERKLÄRT

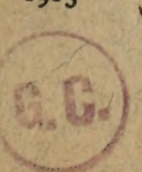
VON

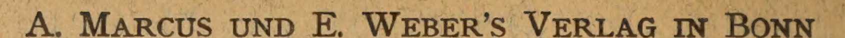
ERNST NACHMANSON
PRIVATDOZENT IN UPPSALA

PREIS 2.20 M.



BONN
A. MARCUS UND E. WEBER'S VERLAG
1913





A. MARCUS UND E. WEBER'S VERLAG IN BONN

KLEINE TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

1 DAS MURATORISCHE FRAGMENT und die monarchianischen prologe zu den evangelien, hrsg. v. H. Lietzmann. 2. Aufl. 16 S. 0.30 M.
2 DIE DREI ÄLTESTEN MARTYROLOGIEN, hrsg. v. H. Lietzmann. 2. Aufl. 18 S. 0.40 M.
3 APOCRYPHA I: Reste d. Petrusevangeliums, d. Petrusapocalypse u. d. Kerygma Petri, hrsg. v. E. Klostermann. 2. Aufl. 16 S. 0.30 M.
4 AUSGEWÄHLTE PREDIGTEN I: Origenes homilie X über den propheten Jeremias, hrsg. v. E. Klostermann. 16 S. 0.30 M.
5 LITURGISCHE TEXTE I: Zur gesch. d. orientalischen taufe u. messe im 2. u. 4. jahrh., ausgew. v. H. Lietzmann. 2. Aufl. 16 S. 0.30 M
6 DIE DIDACHE hrsg. v. H. Lietzmann. 3. Aufl. 16 S. 0.30 M
7 BABYLONISCH-ASSYRISCHE TEXTE, übers. v. C. Bezold. I. Schöpfung und Sintflut. 2. Aufl. 24 S. 0.40 M.
8 APOCRYPHA II: Evangelien, hrsg. v. E. Klostermann. 2. Aufl. 21 S. 0.40 M. [0.30 M
9 PTOLEMAEUS BRIEF AN DIE FLORA, hrsg. v. A. Harnack. 10 S
10 DIE HIMMELFAHRT DES MOSE, hrsg. v. C. Clemen. 16 S. 0.30 M
11 APOCRYPHA III: Agrapha, slavische Josephusstücke, Oxyrhynchusf 1911 hrsg. v. E. Klostermann. 2. Aufl. 26 S. 0.50 M.
12 APOCRYPHA IV: Die apokryphen briefe des Paulus an die Laodicene und Korinther, hrsg. v. A. Harnack. 2. Aufl. 0.40 M.
13 AUSGEWÄHLTE PREDIGTEN II: Fünf festpredigten Augustins in ge reimter prosa, hrsg. v. H. Lietzmann. 16 S. 0.30 M.
14 GRIECHISCHE PAPYRI hrsg. v. H. Lietzmann. 2. Aufl. 32 S. 0.80 M
15/16 DER PROPHET AMOS, Hebräisch und Griechisch, hrsg. v. J. Mein hold und H. Lietzmann. 32 S. 1.00 M. [0.80 M
17/18 SYMBOLE DER ALTEN KIRCHE, ausgew. v. H. Lietzmann. 32
19 LITURGISCHE TEXTE II: Ordo missae secundum missale romanu
20 hrsg. v. H. Lietzmann. 2. Aufl. 32 S. 0.40 M.
ANTIKE FLUCHTAFELN hrsg. v. R. Wünsch. 2. Aufl. 31 S. 0.70
21 DIE WITTENBERGER U. LEISNIGER KASTENORDNUNG 1522, 15 hrsg. v. H. Lietzmann. 24 S. 0.60 M.
22/23 JÜDISCH-ARAMÄISCHE PAPYRI AUS ELEPHANTINE sprachlich u sachlich erklärt v. W. Staerk. 2. Aufl. 38 S. 1.30 M.
24/25 LUTHERS geistliche Lieder, hrsg. v. A. Leitzmann. 31 S. 0.60
26/28 LATEINISCHE CHRISTLICHE INSCHRIFTEN mit einem anhang jüdisch inschriften, ausgewählt u. erklärt v. E. Diehl. 48 S. 1.20 M.
29/30 RES GESTAE DIVI AVGVSTI, hrsg. u. erkl. v. E. Diehl. 2. Au 40 S. 1.20 M. [15 S. 0.40
31 ZWEI NEUE EVANGELIENFRAGMENTE hrsg. u. erkl. v. H. B. Swet
32 ARAMÄISCHE URKUNDEN z. gesch. d. Judentums im VI u. V jah vor Chr. sprachl. u. sachl. erkl. v. W. Staerk. 16 S. 0.60
33/34 SUPPLEMENTUM LYRICUM (Archilochus Alcaeus Sappho Corin Pindar) hrsg. v. E. Diehl. 2. Aufl. 44 S. 1.20 M.
35 LITURGISCHE TEXTE III: Die konstantinopolitanische messliturgie dem IX jahrhundert v. A. Baumstark. 16 S. 0.40 M.
36 LITURGISCHE TEXTE IV: Martin Luthers Von ordnung gottesdien Taufbüchlein, Formula missae et communionis 1523 hrsg. v. Lietzmann. 24 S. 0.60 M.
37 LITURGISCHE TEXTE V: Martin Luthers Deutsche Messe 1526 h v. H. Lietzmann. 16 S. 0.40 M.
38/40 ALTLATEINISCHE INSCHRIFTEN hrsg. v. E. Diehl. 2. Aufl. 9 2.40 M., gbd. 2.80 M.
41/43 FASTI CONSULARES IMPERII ROMANI (30 v. Chr. – 565 n. C mit Kaiserliste bearb. v. W. Liebenam. 128 S. 3 M., gbd. 3.40

KLEINE TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

110

HISTORISCHE ATTISCHE INSCHRIFTEN

AUSGEWÄHLT UND ERKLÄRT

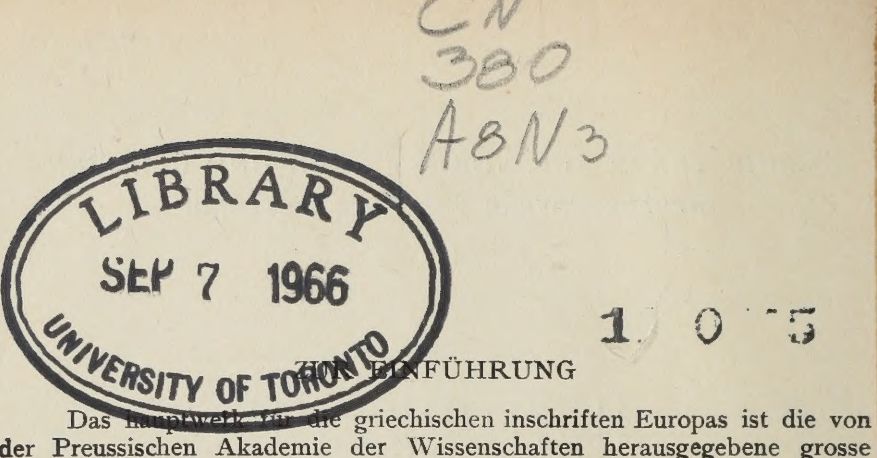
VON

ERNST NACHMANSON
PRIVATDOZENT IN UPPSALA



BONN
A. MARCUS UND E. WEBER'S VERLAG
1913





ZUR EINFÜHRUNG

Das hauptwerk für die griechischen inschriften Europas ist die von der Preussischen Akademie der Wissenschaften herausgegebene grosse Corpussammlung Inscriptiones Graecae (abgck. IG). Darin nehmen die attischen inschriften vol. I—III ein:

IG. I. = Inscriptiones Atticae anno Euclidis vetustiores ed. A. Kirchhoff 1873.

IG. Isuppl. = Supplementa. Accedunt indices. 1877. 1887. 1891.

IG. II. = Inscriptiones Atticae aetatis, quae est inter Euclidis annum et Augusti tempora ed. U. Köhler:

- I. Decreta continens. 1877.
- II. Tabulas magistratuum, catalogos hominum, instrumenta iuris privati continens. 1883.
- III. Dedicationes, titulos honorarios, statuarum subscriptiones, titulos artificum, titulos sacros, inscriptiones ararum, oracula, similia, titulos sepulcrales continens. 1888.
- IV. Indices continens. Composuit J. Kirchner. 1893.
- V. Supplementa. 1895.

IG. III. = Inscriptiones Atticae aetatis Romanae ed. W. Dittenberger

- I. Decreta senatus populique Atheniensium. Societatum et collegiorum decreta. Imperatorum magistratuumque Romanorum epistulae et constitutiones. Orationes epistulae testamenta aliaeque litterae privatae. Rerum sacrarum dedicationes. Aedificiorum publicorum et privatorum tituli, termini, similia. Artificum tituli. Statuarum subscriptiones aliique tituli honorarii. Catalogi. 1878.
- II. Tituli sepulcrales. Tituli memoriales. Fragmenta incerta. Indices. 1882.
- III. Appendix inscriptionum Atticarum: defixionum tabellae in Attica regione repertae ed. R. Wünsch. 1897.

IG. II und III werden von J. Kirchner neu bearbeitet. Von der neuen auflage dieser beiden vol. ist der erste teil, die dekrete enthaltend, bereits im druck.

Von sammlungen, die eine grössere auswahl von griechischen inschriften enthalten, kommen für uns in betracht:

W. Dittenberger, Sylloge inscriptionum Graecarum. 2. aufl. in 3 bdn. Leipzig 1898. 1900. 1901 (abgek. Syll.). Mit Suppl. Orientis Graeci inscriptiones selectae I. II. 1903. 1905 (OGI.)

Chr. Michel, Recueil d'inscriptions grecques. Bruxelles 1900. Mit Supplément, bis jetzt nur fascicule I. 1912 (Michel). Ohne kommentar.

E. L. Hicks, A manual of Greek historical inscriptions. New and revised edition by E. L. Hicks and G. F. Hill. Oxford 1901 (Hicks).

E. S. Roberts and E. A. Gardner, An introduction to Greek epigraphy. Part II. The inscriptions of Attica. Cambridge 1905 (Rob.-Gardn.)
R. von Scala, Die Staatsverträge des Altertums. I. Leipzig 1898 (v. Scala). Enthält auch die literarisch bekannten verträge.

Neugefundene inschriften werden besonders in folgenden archäologischen zeitschriften veröffentlicht:

Mitteilungen des deutschen archäologischen Instituts. Athenische Abteilung (Ath. Mitt.).
Jahreshefte des österreichischen archäologischen Instituts (Österreich. Jahresh.).
Bulletin de Correspondance Hellénique (Bull. Corr. Hell.).
Journal of Hellenic Studies (Journ. Hell. Stud.).
Ἐφημερὶς ἀρχαιολογική (Ἐφ. ἀρχ.).

Für die unten folgende sammlung ist, sowie die betreffende inschrift sich in der Syll. findet, diese ausgabe zugrunde gelegt. Bei von der Syll. abweichenden lesungen ist der jeweilige urheber stets genannt. Bei anführung der inschriften habe ich die Corpusnummer zuerst erwähnt, ältere ausgaben nur in besonderen fällen, so immer, wenn die ausgaben des Corpus nicht auf abschrift des herausgebers oder seiner mitarbeiter zurückgeht.

Das wichtigste hilfsmittel beim studium der attischen inschriften ist: J. Kirchner, Prosopographia Attica. 2 bde. Berlin 1901. 1903 (abgek. PA.). Dasselbe verzeichnet sämtliche, durch die literatur, die inschriften und die münzen überlieferte namen von attischen bürgern, deren frauen und den fremden, die attisches bürgerrecht erhalten hatten, von der zeit der zehnjährigen archonten bis auf die kaiserzeit mit ausführlichen quellen- und literaturnachweisen. In der 'Öfversigt af Finska Vetenskaps-Societetens Förhandlingar LII. 1909—1910. Afd. B no. 1 lieferte J. Sundvall 'Nachträge zur Prosopographia Attica'. In meinem kommentar habe ich zu jedem namen die PA.-nummer angegeben, sofern nämlich der betreffende nicht bloss aus der jeweiligen inschrift bekannt ist, und folglich in PA. nichts weiteres über ihn zu finden ist. Für die römischen namen der kaiserzeit tritt die 'Prosopographia Imperii Romani' (PIR.) ein.

Ich habe es nicht für nötig erachtet, zu jeder inschrift die betreffenden stellen der landläufigen historischen handbücher zu notieren, zumal gewöhnlich bei den zitierten PA.-nummern die wichtigste einschlägige literatur verzeichnet ist. Statt dessen gebe ich hier ein für alle mal die bedeutendsten geschichtswerke an, die beim studium der attischen inschriften zu rate gezogen werden sollen:

J. Beloch, Griechische Geschichte I—III. Strassburg 1893—1904. I in neuer auflage 1912.
G. Busolt, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chaironeia. I und II, 2. aufl. Gotha 1893. 1895. III 1 1897. II 1904.
E. Meyer, Geschichte des Altertums. 5 bde., von denen III—V: Der Perserkrieg und die Griechen für uns in betracht kommen.
B. Niese, Geschichte der griechischen und makedonischen Staaten seit der Schlacht bei Chaeronea I—III. Gotha 1893—1903.
W. S. Ferguson, Hellenistic Athens. London 1911.

Auch auf die historischen abteilungen in den III. und IV. bänden von I. von Müllers Handbuch sowie im III. bd. von Gercke-Nordens Einleitung in die Altertumswissenschaft sei hier verwiesen.

Die sprache der attischen inschriften behandelt zusammenfassend K. Meisterhans, Grammatik der attischen Inschriften. 3. aufl. von E. Schwyzer. Berlin 1900 (Meisterh.).

Die älteren attischen inschriften sind mit dem einheimisch attischen alphabet geschrieben, das folgende 21 (23) buchstaben enthält:

ΑΒΛΔΕ(F)ΙΗΘΙΚ𐌋ΜΝΟΓ(ϙ)ΡΣΤΥΦΧ.

Ε bezeichnet ε und η, sowie auch den unechten (d. h. durch kontraktion von εε oder ersatzdehnung entstandenen) diphthong ει.

Ο bezeichnet ο und ω, sowie auch den unechten (d. h. durch kontraktion von οο oder ersatzdehnung entstandenen) diphthong ου.

Η ist h, durch welches zeichen es unten stets wiedergegeben wird, wenn es auf dem stein vorhanden ist; fehlt es, so wird der spiritus asper gesetzt.

ξ wird in dem altattischen alphabet durch ΧΣ, ψ durch ΦΣ ausgedrückt.

Das ionische alphabet, das aus folgenden 24 buchstaben besteht:

ΑΒΓΔΕΙΗΘΙΚΛΜΝΞΟΓΡΣΤΥΦΧΨΩ

dringt während des V. jahrhunderts allmählich ein, auch in staatsurkunden (vgl. unten no. **20. 21**) um schliesslich im jahre des Eukleides (403/2) durch das dekret des Archinos staatlich anerkannt zu werden. Die hauptsächlichen unterschiede von dem alten alphabet sind: γ hat die form Γ; λ hat die form Λ; drei neue buchstaben sind hinzugekommen ΞΨΩ; Η ist η. Man beachte, dass Ε und Ο noch lange für die unechten diphthonge stehen (vgl. Meisterh. s. 6 mit anm. 21 und 22).

Von unseren inschriften haben das attische alphabet no. **1—19**, das ionische no. **20** ff.

Linksläufige oder βουστροφηδόν, d. h. abwechselnd links- und rechtsläufig geschriebene inschriften finden sich in unserer auswahl nicht, sondern nur rechtsläufige.

Vom VI. jahrhundert abwärts bis gegen das ende des III. sind die attischen inschriften meistens στοιχηδόν geschrieben, d. h. die buchstaben der einen zeile stehen gerade unter den buchstaben der anderen, so dass also alle zeilen bei derselben länge dieselbe buchstabenzahl haben. Jedoch ist zu beachten, dass oft kleine schwankungen vorkommen, z. b. wegen der silbentrennung (vgl. no. **22**), oft in den präskripten der dekrete (z. b. no. **31**) oder bei neuen textabteilungen (z. b. no. **51. 52**); mehrmals hat auch die überschrift grössere buchstaben, die aus der στοιχηδόν-ordnung austreten (siehe z. b. no. **15. 18**).

Das in rechnungsurkunden und ähnlichen inschriften gebrauchte attische ziffersystem hatte folgende zeichen:

Ι = 1	Δ = 10	Η = 100	Χ = 1000	Μ = 10000
Γ = 5	ΓΔ oder ΓΔ = 50	ΓΗ = 500	ΓΧ = 5000	ΓΜ = 50000

Τ ist τάλαντον, Ͱ ist δραχμή, Ι ὀβολός, C ἡμιοβέλιον.

Die bei jeder nummer gegebene kurze überschrift will die hauptsächliche historische bedeutung der urkunde kurz hervorheben. Die dazu gesetzten jahre geben, soweit möglich, die archontenjahre, die attischen amtsjahre, an.

Wenn im kommentar über die beschaffenheit der steine nichts bemerkt ist, sind es in der regel stelen. Das material ist fast immer (pentelischer oder hymettischer) marmor. Die inschriften werden mit den ausnahmen, die im kommentar besonders angemerkt sind, alle in Athen aufbewahrt.

Die zahl der fehlenden, unergänzt gebliebenen buchstaben habe ich in den στοιχηδόν-inschriften immer genau angegeben, gewöhnlich durch einen vermerk wie etwa '*17 bst.*', nur wenn die zahl ganz klein ist, durch ebenso viele punkte. Lücken, deren länge nicht bestimmt werden kann, sind durch - - - angegeben.

Der text ist aus raumrücksicht fortlaufend gedruckt. Die zeilen des originals sind durch | abgeteilt; vor jeder fünften zeile steht ||. Bei einigen inschriften oder teilen von inschriften (z. b. der tributlisten) ist die verteilung des originals befolgt, wobei diese zeichen nicht nötig sind.

Gesperrt habe ich in den texten die teile, die auf den steinen mit grösseren buchstaben als die anderen eingehauen sind.

Die interpunktion ist die gewöhnliche. Zu beachten, dass die fett gedruckten interpunktionszeichen (z. b. in no. **1. 5**) den originalen gehören.

[ ] zeigt lücken, ⟨ ⟩ versehentliche zusätze des originals an, ( ) aufgelöste abkürzungen oder notwendige zusätze. Unter nicht sicher gelesenen buchstaben sind punkte gesetzt; doch sind die buchstaben, wenn von ihnen nur nichtcharakteristische oder vieldeutige reste vorhanden sind, oft durch die eckigen klammern als ergänzt bezeichnet.

v. = eine stelle frei, *vac.* = mehrere stellen frei. Bemerkt nur in fällen, wo es für die ergänzung von wichtigkeit ist, wie in no. **17, 23.**

---

1. Salamisdekret (I. hälfte des VI. jh.)

᾿Εδοχσεν τõι δέμοι· [τὸν ἐ Σα]λα[μῖνι κατοικõντα] | οἰκε͂ν
εᾶ Σαλαμῖνι [καὶ πο]λε͂ν, [παρὰ δὲ ᾿Αθεναίοι]||σι τε[λ]ε͂ν καὶ
στρατ[εύεσθ]αι⁝ τ[ὸν hεαυτõ κλε͂ρο μ]||ὲ μι[σθ]õν. ἐὰ μὲ οἰκ[ε͂ι
ἐκεῖ h]ο [κάτοικος, τὸ κλε͂ρο]|||ν δὲ [μ]ισθοῖ, ἀποτί[νεν τὸ 5
μισθόμενόν τε καὶ τὸ μ]||ισθõντα hεκάτε[ρον τὸ τετραπλάσιον
τõ μισθõ] | ἐς δ[ε]μόσιο[ν, ἐσπράτεν δὲ τὸν ἐκεῖ ἄ]||ρχο[ν]τα·
ἐὰν [ἀμελε͂ι, α]ὐ[τὸν ὀφέλεν⁝ τ]||ὰ δὲ [h]όπλα π[αρέχεσ]θα[ι ἕ
καταθε͂ναι: τ]|||ριά[κ]οντα: δρ[αχμὰς] hὸ[ς ἂ θέλει, ἀπὸ τούτο]||ν 10
δὲ [τ]ὸν ἄρχο[ντα τὰ hόπλα αὐτõι παρέχ]||εν⁝ [ἐπ]ὶ τε͂ς β[ολε͂ς
τε͂ς ἐπὶ - - - -

---

1. Sechs bruchstücke, von denen vier unmittelbar aneinander passen, einer nach oben verjüngten stele, die so aufgestellt war, dass die zeilen senkrecht von oben nach unten liefen. Z. 1—6 στοιχηδόν, die übrigen nicht. — Köhler, Ath. Mitt. IX 1884, 117 ff. IG. I suppl. p. 57 und 164 no. 1 a. Wilhelm, Ath. Mitt. XXIII 1898, 466 ff. mit vorzüglicher abbildung taf. X: 2. Judeich, Ath. Mitt. XXIV 1899, 321 ff. Michel 1427. Hicks 4. Rob.-Gardn. 1 mit nachtr. s. 535. Die urkunde — der älteste bewahrte attische volksbeschluss — handelt nicht, wie früher meistens angenommen wurde, von nach Salamis entsandten kleruchen, sondern, wie durch Wilhelms untersuchung feststeht, von den neben diesen auf Salamis belassenen alten bewohnern der insel. Eine endgültige herstellung der gesamten urkunde ist kaum erreichbar. Die hier befolgte lesung rührt von Judeich her, sie hat z. 1—6 37 bst., z. 7—12 26—32. Michel a. a. o. teilt z. 1—6 einer von Wilhelm, der wie C. Horner, Quaestiones Salaminiae. Diss. Basel 1901, 14 ff. meint, die zeilen seien kürzer gewesen, herrührenden ergänzung mit (34 bst. auf der zeile). **2** οἰκε͂ν ἐᾶ(ν) vgl. Thuk. III 48, 1. Aristot. ᾿Αθ. πολ. 22, 4. Dittenberger, OGI. 221, 49 (Ilion). ἐᾶ Σαλαμῖνι = ἐᾶ(ν) Σαλαμῖνι, vgl. 4 ἐὰ(ν) μέ und danach mehrmals in den ergänzungen. Σαλαμῖνι lokativ neben dem ergänzten [ἐ Σα]λα[μῖνι] z. 1, vgl. ᾿Ελευσῖνι neben ἐν ᾿Ελευσῖνι IG. II v 614b (Meisterh. 208 mit anm. 1681). πολε͂ν 'sich aufhalten' 'verweilen' **3** Der dativ auf -οισι, der ursprünglich lokativ ist, neben dem auf -οις, dem ursprünglichen instrumental, im ältesten attisch gewöhnlich, s. Meisterh. 126, 7. τε[λ]ε͂ν καὶ στρατ[εύεσθ]αι vgl. die später für die isotelen übliche formel στρατεύεσθαι τὰς στρατιὰς καὶ τὰς εἰσφορὰς εἰσφέρειν μετὰ ᾿Αθηναίων (IG. II 1 176, 29 ff. etc.) **7** ἐς δ[ε]μόσιο[ν] ohne artikel, vgl. dazu A. Wilhelm, Ath. Mitt. XXVIII 1903, 440. [τὸν ἐκεῖ ἄ]||ρχο[ν]τα vermutlich der (attische) archon von Salamis (B. Keil, Hermes XXIX 1894, 67 anm. 1); über diesen beamten s. u. a. Wilamowitz, Aristot. u. Athen I 230 **10** Judeich [ἄν], [τότο]|ν, und gewiss kommt einfaches ο für echtes ου zuweilen vor (Meisterh. 63 anm. 538); schreiben wir aber nach dem sonstigen gebrauch der inschrift (s. oben zu z. 2) [ἄ], so kommen wir ohne diesen notbehelf aus **12** Datierung am ende der urkunde wie z. b. in der bekannten sog. Hekatompedoninschrift IG. I suppl. p. 137 no. 18. 19 z. 26. 27.

2. Weihung des jüngeren Peisistratos (527—510)

Μνε̄μα τόδε hε̄ς ἀρχε̄ς Πεισίσ[τρατος hΙππίο h]υιὸς θε̄κεν Ἀπόλλονος Πυ[θίο] ἐν τεμένε[ι].

3. Schlacht bei Euripos (504)

Ἀθεναῖοι ἀνέθεσαν τὲν στοὰν κ[α]ὶ τὰ hόπ[λα κ]αὶ τἀκροτέρια hελόντες τõν πο[λεμίο]ν.

4. Schlacht bei Marathon (490)

Ἀθεναῖοι τ[õ]ι Ἀπόλλον[ι ἀπὸ Μέδ]ον ἀκ[ροθ]ίνια τε̄ς Μαραθ[õ]νι μ[άχες].

5. Ostrakismos (anfang des V. jh.)

a) Μεγακλε̄ς ⋮ h[Ιππο]κράτος ⋮ Ἀλο[π]εκε̄θε.
b) Χσάνθιππος | Ἀρρίφρονος.
c) Θεμισθοκλε̄ς | Φρεάρριο[ς].

---

2. Zwei bruchstücke eines kymations aus marmor, gefunden am Ilisos. — IG. I suppl. p. 41 no. 373 e. Michel 1019. Hicks 10. Rob.-Gardn. 10. Abbildung Ath. Mitt. XXIII 1898 taf. X: 1. Vgl. Thuk. VI 54, 6 καὶ ἄλλοι τε αὐτῶν ἦρξαν τὴν ἐνιαύσιον Ἀθηναίοις ἀρχὴν καὶ Πεισίστρατος ὁ Ἱππίου τοῦ τυραννεύσαντος υἱός, τοῦ πάππου ἔχων τοὔνομα, ὃς τῶν δώδεκα θεῶν βωμὸν τὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ ἄρχων ἀνέθηκε καὶ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐν Πυθίου. καὶ τῷ μὲν ἐν τῇ ἀγορᾷ προσοικοδομήσας ὕστερον ὁ δῆμος Ἀθηναίων μεῖζον μῆκος [τοῦ βωμοῦ] ἠφάνισε τοὐπίγραμμα· τοῦ δὲ ἐν Πυθίου ἔτι καὶ νῦν δῆλόν ἐστιν ἀμυδροῖς γράμμασι λέγον τάδε· Μνῆμα τόδ' ἧς ἀρχῆς Πεισίστρατος Ἱππίου υἱὸς θῆκεν Ἀπόλλωνος Πυθίου ἐν τεμένει. Vgl. dazu auch Wilhelm, Beiträge zur griechischen Inschriftenkunde 111 f. τόδε scriptio plena, vgl. Meisterh. 70, 4. Πεισίστρατος, enkel des gleichnamigen tyrannen, PA. 11792. Ἀπόλλονος das erste att. beispiel für bezeichnung der gemination, Meisterh. 94, 3. Das alte Pythion lag bei Ilisos, s. Judeich, Topographie v. Athen 344 **3.** Inschrift des stylobats der stoa der Athener in Delphi. — Haussoullier, Bull. Corr. Hell. V 1881, 12. Syll. 3. Michel 1116. Hicks 11. Gute abbildung bei Pomtow, Beitr. z. Topographie von Delphi taf. V no. 9. Von Wilamowitz, Aristot. u. Athen II, 287 auf den sieg bei Euripos bezogen. Zum andenken an denselben sieg errichteten die Athener auf der Akropolis ein bronzenes viergespann, vgl. Herodot V 77 und die noch erhaltenen fragmente der weihinschrift IG. I 334 und suppl. p. 78 no. 334 a **4.** Acht kalksteinfragmente einer dem schatzhause der Athener in Delphi vorgelegten stufe. Die jetzige inschrift ist eine in der II. hälfte des IV. jh. vor Chr. gemachte erneuerung der ursprünglichen, deren buchstabenformen sie archaisierend nachzubilden sucht. — Homolle, Bull. Corr. Hell. XX 1896, 608 ff. Colin, Fouilles de Delphes III 2 no. 1. Michel 1117. Hicks 13 **5.** Drei vasenscherben aus Athen *a*) O. Benndorf, Griech. und Sic. Vasenbilder, s. 50, taf. XXIX no. 10. IG. I suppl. p. 192 no. 569. *b*) Studniczka, Archäol. Jahrbuch II 1887, 161. IG. I suppl. p. 192 no. 570. *c*) Zahn, Ath. Mitt. XXII 1897, 345 ff. Alle drei Syll. 4. 5. 6, Hicks 14. Rob.-Gardn. 392; vgl. auch U. Wilcken, Griech. Ostraka I, 4 f. J. Carcopino, Histoire de l'ostracisme athénien (Univ. de Paris. Bibl. de la Fac. d. lettres XXV 1909), 144 ff. — Ueber einen august 1910 vor dem heiligen tor von Athen gemachten fund von 44 ostraka mit verschiedenen

6. Verlustliste der Erechtheis (459/8)

Ἐρεχθε͂ιδος. |
hοίδε ⁝ ἐν τõι ⁝ πολέμοι ⁝ ἀπέθανον ⁝ ἐν Κύπροι ⁝ ἐν Αἰγ|[ύ]-
πτοι ⁝ ἐν Φοινίκει, ἐν ῾Αλιεῦσιν, ἐν Αἰγίνει ⁝ Μεγαρο[ĩ]. |
τõ αὐτõ ἐνιαυτõ. ||

[σ]τ[ρα]τεγõν	Φάνυλλος	Ἄκρυπτος	5
Φ[ρύνι]χος	Χ[ρό]νιος	Τιμοκράτες	
Π[αντ]αλέον	Ε[ὐγ]είτων	Ἀρχέλας	
Πολύστρατος	Ἄρ[χ]ιππος	Εὐθυκράτες	

usw. zusammen z. 5—61 168 namen

στρατεγὸς	ἐν Αἰγύπτοι	62
hΙπποδάμας		
Εὐθύμαχος	⁝ Τελένικος	
Εὔμελος	⁝ μάντις	65
Ἀνδροσθένες		
τοχσόται ⁝ Φρῦνος		

---

namen (Thukydides, Melesias' sohn u. a.) s. vorläufig Brückner, Archäol. Anzeiger 1912, 30f. *a*) PA. 9695. Vgl. Aristot. Ἀθ. πολ. 22, 5 εὐθὺς δὲ τῷ ὕστερον ἔτει ἐπὶ Τελεσίνου ἄρχοντος (487/6) — ὠστρακίσθη Μεγακλῆς ῾Ιπποκράτους Ἀλωπεκῆθεν. Wegen Ἀλο[π]εκε͂θε ohne ν s. Meisterh. 146, 7 *b*) PA. 11169. Vgl. Aristot. Ἀθ. πολ. 22, 6 πρῶτος ὠστρακίσθη τῶν ἄπωθεν τῆς τυραννίδος Ξάνθιππος ὁ Ἀρίφρονος (485/4). Ein zweites ostrakon mit demselben namen IG. I suppl. p. 193 no. 571. Ἀρρίφρ- aus Ἀρσιφρ- vgl. Syll. 5 anm. 2 *c*) PA. 6669. Die scherbe gehört entweder mit dem ostrakismos von 484/3, durch den Themistokles über Aristeides siegte (Aristot. Ἀθ. πολ. 22, 7), zusammen oder aber mit dem späteren (474—2), durch den er verbannt wurde (Thuk. I 135, 3); die schrift gibt darüber keine entscheidung. Zu Θεμισθοκλε͂ς s. Meisterh. 103, B, b. Zu beachten die verschiedenheit in der namensbezeichnung, s. dazu auch Wilamowitz, Arist. u. Athen II 169 ff.
6. Marmortafel aus Athen, jetzt im Louvre zu Paris. στοιχηδόν. — IG. I 433. Syll. 9. Michel 597. Hicks 26. Rob.-Gardn. 359. S. auch Brückner, Ath. Mitt. XXXV 1910, 190f., 213. Andere ähnliche listen s. IG. I 432 ff. Aus dem jahre 459/8 ist nur die der phyle Erechteis bewahrt. Ueber die ereignisse, auf die sie bezug nimmt, vgl. Thuk. I 104. 105 (der den phönizischen zug nicht erwähnt) und dazu Busolt, Griech. Gesch. III 1, 304 ff. **3** ῾Αλιεῦσιν das früheste, sicher datierbare beispiel für weglassung des h, s. Meisterh. 85 anm. 724. Μεγαρο[ĩ] lokativ, s. Meisterh. 147 anm. 1269 **4** ἐνιαυτõ fasst Busolt a. a. o. als attisches bürgerliches jahr, Wilamowitz, Aristot. u. Athen II 297, E. Meyer, Gesch. d. Alt. III 591 u. a. als kriegsjahr vom frühjahr bis zum Pyanopsion **5** [σ]τ[ρα]τεγõν | Φρύνιχος (partiz.), aber 62 στρατεγὸς | hΙπποδάμας. Nach der gewöhnlichen, schon von Kirchhoff vertretenen auffassung war dieser der strateg der phyle, jener mit einem zufälligen auftrag beauftragt; andere, weniger plausible auffassungen verzeichnet Hauvette-Besnault, Les stratèges athéniens, Pariser thèse 1884, 24 z. **62—70** sind, wie die abweichende schrift zeigt, später als die übrigen eingetragen. ἐν Αἰγύπτοι Τελένικος μάντις, das mit grösseren bst. eingetragen ist, gehört zusammen

Ταῦρος
Θεόδορος
70 Ἀλεχσίμαχος

7. Schlacht bei Tanagra (457)

[Χαίρετε ἀριστε̃ες πολέμο μέγα κ]ῦδο[ς ἔχοντες | Κõροι Ἀθεναίον ἔχσοχοι hιππ]οσύνα[ι | hΟί ποτε καλλιχόρο περὶ πατ]ρίδος ὀ[λέσαθ' hέβεν | Πλείστοις hΕλλάνον ἀντία μ]αρνάμε[νοι].

8. Erste Tributliste (454/3)

[hΑίδε τõν φόρον τõν παρ]ὰ τõν h[ε]λλ[ενοτ]αμιõν, hο[ῖς 7 *bst.* | .... ἐγραμμάτευε, τοῖς] τριάκο[ντα ἀπ]εφάνθε[σα]ν [ἀπαρχαὶ τ|ε̃ι θεõι ἐπὶ Ἀρίστονος ἄ]ρχοντος Ἀ[θην]αίοις, μνᾶ ἀ[πὸ τõ ταλά|ντο].

---

7. στοιχηδόν. IG. II III 1677 (abschrift von Postolakas). Die geniale herstellung verdanken wir Adolf Wilhelm, Österreich. Jahresh. II 1899, 221 ff., der in dem winzigen fragment das unter dem namen des — bereits im jahre 468 verstorbenen — Simonides überlieferte epigramm Anthol. Palat. VII 254 = Bergk, PLG.[4] III s. 462 no. 108 wiederfand und dabei nachwies, dass das gedicht sich auf die schlacht bei Tanagra (Busolt, Gr. Gesch. III, 1, 311 ff.) bezieht. Hicks 29 **1** χαίρετε scriptio plena wie oben no. 2, 1. \ΥΔΟ der erste buchstabenrest rest eines (altatt.) γ, verb. von Wilhelm. Oder wäre es zu kühn, in der i n s c h r i f t [μέγα] γῦδο[ς] zu belassen, mit assimilation der tenuis an die media des vorhergehenden wortes, unter mitwirkung auch der folgenden dentalen media, vgl. dazu Nachmanson, Beitr. z. Kenntn. der altgriech. Volkssprache, Uppsala 1910, s. 33 ff. **2** u. **4** die pentameter waren ohne einrückung geschrieben. [hιππ]οσύνα[ι] und 4 hΕλλάνων, ᾱ für att. η wie auch sonst in älteren attischen epigrammen, wie in der lyrik, vgl. Wilhelm a. a. o. **8.** Von den φόροι der bundesstädte wurde seit 454/3, dem jahre der verlegung des bundesschatzes von Delos nach Athen, ein sechzigstel, je eine mine vom talente, als aparche in die kasse der Athene Polias eingezahlt. Die hellenotamien (wie J. Christ, De publicis populi athen. rationibus, Diss. Greifswald 1879, 32 erwiesen hat, nicht die logisten) fertigten darüber listen aus, die, nachdem sie von den logisten geprüft worden waren, in stein gehauen und auf der Akropolis aufgestellt wurden, wo sie bruchstücksweise wieder aufgefunden worden sind. Grundlegend ist für diese urkunden U. Köhler, Urkunden und Untersuchungen z. Gesch. d. del.-att. Bundes, Abhandl. d. Berl. Akad. 1869. Ich gebe in dieser sammlung drei von diesen urkunden, no. 8. 11. 16 — Die listen für die ersten 15 jahre (454/3—440/39) finden sich auf einem grossen, aus 105 stücken zusammengesetzten, vierseitig beschriebenen marmorpfeiler IG. I 226—240, s. auch suppl. p. 71 f., 174, Köhler, Hermes XXXI 1896, 141 ff., Woodward, Journ. Hell. Stud. XXVIII 1908, 291 ff. Die vier fragmente auf der vorderseite oben enthalten die hier abgedruckte liste (und den anfang der folgenden). στοιχηδόν, z. 1—3 47 bst. Fragm. 1 und 2 z. 1—22, fr. 4 und 3 z. 1 b—10 b. Von kol. I und dem anfang der kol. II sind nur unbedeutende reste übrig. — IG. I 226. Michel 556. Hicks 33. Rob.-Gardn. 106 **2** Köhler, Kirchhoff hυπὸ τõν; Christ a. a. o. τοῖς **3** Ἀρίστον PA. 2136; wegen der ergänzung vgl. unten zu no. 16

Kol. II.

[Πεπαρέθιοι?]: ΗΗΗ
[Κολοφόν]ιοι: ΗΗΗ
[Ν]οτ[ι]ε͂ς: ΔΔΔ⊢⊢ΙΙ
Διοσερῖται: ΔΓ⊢ΙΙΙΙ
Σπαρτόλιοι: ΗΗ (5b)
Αἰραῖοι: ΗΗΗ
Λινδίον Οἰιᾶται: ⊞Γ
Ἀστακενοί: Η⊞
Νεοπολῖται: ⊞
Μαιάνδριοι: ⊞ΔΓ⊢ΙΙΙΙ (10b)

Kol. III.

[Μαρ]ονῖται: Η⊞
[Αἰ]νδιοι: ⊓ΗΗΗΔΔΔ[⊢ΙΙΙ] (5)
[Οἰ]ναῖοι ἐν Ἰ-
κάροι: ΗΔΔΔ⊢⊢⊢[ΙΙ]
Ἔσσιοι: Η
Νεάνδρεια: ΔΔΔ⊢⊢⊢[ΙΙ] (10)
Λαμπόνεια: ΔΓ⊢ΙΙ[Ι]
hΑλικαρ-
νασσε͂ς: Η⊞ΔΓ⊢ΙΙΙΙ
Στρεψσαῖοι: Η
Γαλέψσιοι: Η⊞ (15)
Κυρβισσός: ΔΔΔ⊢⊢ΙΙ
Διδυμοτει-
χῖται: ΔΓ⊢ΙΙΙΙ
[Δικ]αιοπο-
[λῖται: Η]ΗΗΗ (20)

Αἰ[παχσος?: – – –] (1b)
Κλαζομέν[ιοι: – –]
Ἀργίλιοι: Χ⊞
Καρβασυανδε͂ς: – –
Φασελῖται: ⊓Η (5b)
Τερμερε͂ς: ΗΗ⊞
Κεβρένιοι: ΗΗΗ
Κασολ[αβε͂ς: – –]
Δίκ[αια]
πα[ρ' Ἄβδερα: – –] (10b)

Kol. IV.

hΑβ[δερῖ]ται: ΧΗΗ⊞ΔΔΔΓ (5)
Ὀλύνθ[ιοι]: Σκα-
βλαῖο[ι: Ἀσ]σε-
ρῖται: Η. . . . ⊢.
Σερμυλ[ιε͂ς:] Χ⊓ΗΗ⊞ΔΔ⊢⊢
Μεκυπερ[να]ῖοι *vac.* (10)
Στόλιοι: ⊓. . . Ι.
Χασταί: ΗΗΔ[ΔΔ]Δ⊢ΙΙ
Σίγγιοι: ΗΗ[ΗΗΓ⊢]⊢⊢ΙΙ
Θάσιοι: ΗΗΗ
Μυσοί: ΔΔΔ⊢[⊢⊢ΙΙ] (15)
Πίκρες Συαγ[γελεύς: – –]
Κεδριε͂τα[ι: – –]
Κεράμιοι: – –
Βουθειε͂ς: – –
Κυλλάν[δ]ι[οι: – –] (20)

Kol. V.

Να[ρι]σ[βαρε͂ς: – –] (5)
Μυδ[ό]νες: – –
Κια[ν]οί: Δ[Γ⊢ΙΙΙΙ]
Ἀ[ρ]τακενο[ί: – –]
[Ν]εά[π]ολις
[ἐ]ν [Θρ]άικει: ΔΓ[⊢ΙΙΙΙ] (10)
Βερ[ύ]σιοι hυπὸ
τε͂ι [Ἴ]δει: ΔΓ⊢ΙΙΙΙ
Αὐλιᾶται Κᾶρες: Γ⊢⊢[⊢ΙΙ]
Ἰᾶται: Η
Παριανοί: Η (15)
[Δ]ασκύλειον
[ἐν] Προποντίδι: Γ⊢⊢ΙΙ
[Α]ἰγινε͂ται: ΧΧΧ

Kol. III **10**b Ἄβδερα ohne h vgl. Meisterh. 86, anm. 728 Kol. IV **17** Κεδριε͂τα[ι] neben V **13** Αὐλιᾶται, **14** Ἰᾶται, vgl. dazu Thumb, Die griech. Spr. im Zeitalter des Hellenismus 55, 236f. mit dort zit. lit., vgl. auch unten zu 11 Kol. IV, 2 Kol. V **22** Τειχιόσσει mit σσ s. Thumb a. a. o.

	Μιλέσιοι		[Μι]λέσιοι	
20	[ἐ]χς Λέρο:	ΗΗΗ	[ἐν Τ]ειχιόσσε[ι:	- -]

9. Beschluss über Chalkis (446/5)

Ἔδοχσεν τε͂[ι β]ολε͂ι καὶ τõι δέμοι, Ἀντιοχὶς ἐ[πρυτ]|άνευε, Δρακ[ον]τίδες ἐπεστάτε, Διόγνετος εἶπε. |
Κατὰ τάδε [τ]ὸν hόρκον ὀμόσαι Ἀθεναίον τ|ὲν βολὲν καὶ τὸς
5 δικαστάς· οὐκ ἐχσελõ Χα||λκιδέας ἐχ Χαλκίδος, οὐδὲ τὲν πόλιν ἀνά|στατον ποέσο, οὐδὲ ἰδιότεν οὐδένα ἀτιμ|όσο οὐδὲ φυγε͂ι ζεμιόσο οὐδὲ χσυλλέφσο|μαι οὐδὲ ἀποκτενõ οὐδὲ χρέ-
10 ματα ἀφαιρέ|σομαι ἀκ[ρ]ίτο οὐδενὸς ἄνευ τõ δέμο τõ Ἀθ||εναίον, οὐδ' ἐπιφσεφιõ κατὰ ἀπροσκλέτο | οὔτε κατὰ τõ κοινõ οὔτε κατὰ ἰδιότο οὐδ|ὲ ἑνός. καὶ πρεσβείαν ἐλθõσαν προσάχσο | πρὸς βολὲν καὶ δε͂μον δέκα ἑμερõν hόταν | πρυτανεύο κατὰ
15 τὸ δυνατόν. ταῦτα δὲ ἐμπ||[ε]δόσο Χαλκιδεῦσιν πειθομένοις τõι δέ||[μ]οι τõι Ἀθεναίον. hορκõσαι [δ]ὲ πρεσβεία|[ν] ἐλθõσαν ἐχ Χαλκίδος μετὰ τõν hορκοτõ|ν Ἀθεναίος καὶ ἀπογράφσαι
20 τὸς ὀμόσαντ|ας. hόπος δ' ἂν [ὀ]μόσοσιν hάπαντες ἐπιμελ||όσθον hοι στ[ρ]ατεγοί. |
Κατὰ τάδε Χαλκιδέας ὀμόσαι· οὐκ ἀπο[σ]τέ|σομαι ἀπὸ τõ [δ]έμο τõ Ἀθεναίον οὔτε τέ[χ]ν|ει οὔτε μεχανε͂ι οὐδεμιᾶι

---

9. στοιχηδόν 32 bst. — IG. I suppl. p. 10 no. 27a. Syll. 17. Michel 70. Hicks 40. Rob.-Gardn. 7. Weitere literatur s. in der besprechung der urkunde von Lehmann-Haupt bei Gercke-Norden III 111 ff. Vgl. Thuk. I 114, 3 καὶ Ἀθηναῖοι πάλιν ἐς Εὔβοιαν διαβάντες Περικλέους στρατηγοῦντος κατεστρέψαντο πᾶσαν, καὶ τὴν μὲν ἄλλην ὁμολογίᾳ κατεστήσαντο, Ἑστιαιᾶς δὲ ἐξοικίσαντες αὐτοὶ τὴν γῆν ἔσχον. Diese inschrift enthält nur die eide der Athener (z. 2—20) und der Chalkidier (z. 21—39) sowie zwei zusatzanträge. Der stein war, wie auch seine äussere beschaffenheit deutlich zeigt, sicherlich an der rechten seite eines anderen angefügt, welcher vermutlich die bedingungen der unterwerfung selbst enthielt (anders E. Meyer, Forsch. z. alt. Gesch. II 143). Über beiden inschriften war wohl eine tafel befestigt, die den namen des volks (Χαλκιδέον ἐχς Εὐβοίας) und den des z. 2. fehlenden schreibers enthielt **2** Δρακ[ον]τίδες PA. 4551, derselbe unten no. 12, 20 **3** τὸν hόρκον; artikel, weil der eid bereits im vorhergehenden (verlorenen) beschluss erwähnt sein wird **4** οὐχ ἐχσελõ, wie bei Hestiäa, vgl. die angeführte Thuk.-stelle **5** und **17** ἐχ vor aspirata, s. Meisterh. 106, 3 **6** ποε͂ιν ist die gewöhnliche attische form, s. Meisterh. 56 f. **9** ἀκ[ρ]ίτο οὐδενὸς ἄνευ τõ δέμο τõ Ἀθ. gehört auch zu den vorhergehenden verba, nicht nur zu χρέματα ἀφαιρέ|σομαι. **11** οὐδ|ὲ ἑνός neben οὐδεν- **6. 9**; die etymologisch geschriebene form kommt im att. oft vor, s. Meisterh. 258, 3 **19** und **68** ἐπιμελόσθον in der ältesten zeit häufiger als -έσθον, s. Meisterh. 168, 12 **22** οὔτε τέ[χ]ν|ει οὔτε μεχανε͂ι, οὐδ' ἔπει οὐδὲ ἔργοι, **29** βοεθέσ|ο καὶ ἀμυνõ; zu beachten der zweigliederige ausdruck, vgl. Wendland bei Gercke - Norden I 445 = [2] 310 f.

οὐδ᾽ ἔπει οὐδὲ | ἔργοι, οὐδὲ τôι ἀφισταμένοι πείσομαι. κ||αὶ 25
ἐὰν ἀφιστêι τις, κατερô ᾽Αθεναίοισι. κ|αὶ τὸν φόρον hυποτελô
᾽Αθεναίοισιν, hὸν | ἂν πείθο ᾽Αθεναίος. καὶ χσύμμαχος ἔσομα|ι
hοῖος ἂν δύνομαι ἄριστος καὶ δικαιότ|ατος. καὶ τôι δέμοι τôι
᾽Αθεναίον βοεθέσ||ο καὶ ἀμυνô, ἐάν τις ἀδικêι τὸν δêμον τὸν | 30
᾽Αθεναίον, καὶ πείσομαι τôι δέμοι τôι ᾽Αθ|εναίον. ὀμόσαι δὲ
Χαλκιδέον τὸς hεβôντ|ας hάπαντας. ὃς δ᾽ ἂμ μὲ ὀμόσει,
ἄτιμον αὐτ|ὸν ἐ̃ναι καὶ τὰ χρέματα αὐτô δεμόσια καὶ || τô 35
Διὸς τô ᾽Ολυμπίο τὸ ἐπιδέκατον hιερὸ|[ν] ἔστο τôν χρεμάτον.
hορκôσαι δὲ πρεσβε|ίαν ᾽Αθεναίον ἐλθôσαν ἐς Χαλκίδα μετὰ
τ|ôν hορκοτôν τôν ἐν Χαλκίδι καὶ ἀπογράφ|σαι τὸς ὀμόσαντας
Χαλκιδέον. ||
᾽Αντικλêς εἶπε· ᾽Αγαθêι τύχει τêι ᾽Αθεναί|ον, ποêσθαι 40
τὸν hόρκον ᾽Αθεναίος καὶ Χαλ|κιδέας, καθάπερ ᾽Ερε-
τριεῦσι ἐφσεφίσατ|ο hο δêμος hο ᾽Αθεναίον. hόπος δ᾽ ἂν
τάχιστ|α γίγνεται ἐπιμελόσθον hοι στρατεγοί. || hοίτινες δὲ 45
ἐχσορκόσοσι ἀφικόμενοι ἐ|ς Χαλκίδα ἑλέσθαι τὸν δêμον πέντε
ἄνδρ|ας αὐτίκα μάλα. περὶ δὲ τôν hομέρον ἀποκ|ρίνασθαι
Χαλκιδεῦσιν, hότι νῦμ μὲν ᾽Αθε|ναίοις δοκεῖ ἐᾶν κατὰ τὰ
ἐφσεφισμένα, h||όταν δὲ δοκêι, βολευσάμενοι ποέσοσι τὲ|ν 50
διαλλα[γ]ὲν καθότι ἂν δοκêι ἐπιτέδειο|ν ἐ̃ναι ᾽Αθεναίοις καὶ
Χαλκιδεῦσιν. τὸς δ|ὲ χσένος τὸς ἐν Χαλκίδι, hόσοι οἰκôντες |
μὲ τελôσιν ᾽Αθέναζε, καὶ εἴ τοι δέδοται h||υπὸ τô δέμο τô 55
᾽Αθεναίον ἀτέλεια· τὸς δὲ ἄ|λλος τελêν ἐς Χαλκίδα καθάπερ
hοι ἄλλο|ι Χαλκιδέες. τὸ δὲ φσέφισμα τόδε καὶ τὸν | hόρκον
ἀναγράφσαι ᾽Αθένεσι μὲν τὸν γρα|μμ[α]τέα τêς βολêς ἐ στέλει
λιθίνει καὶ κ||αταθêναι ἐς πόλιν τέλεσι τοῖς Χαλκιδέ|ον, ἐν δὲ 60
Χαλκίδι ἐν τôι hιερôι τô Διὸς τô | ᾽Ολυμπίο hε βολὲ Χαλ-
κιδέον ἀναγράφσασ|α καταθέτο. ταῦτα μὲν φσεφίσασθαι
Χαλ[κ]|ιδεῦσιν· τὰ δὲ hιερὰ τὰ ἐκ τôν χρεσμ||ôν hυπὲρ Εὐβοίας 65
θῦσαι ὁς τάχιστα μετὰ | hΙεροκλέος τρêς ἄνδρας, hὸς ἂν
ἕλεται [h]|ε βολὲ σφôν αὐτôν. hόπος δ᾽ ἂν τάχιστα τυθ|êι,
hοι στρατεγοὶ συνεπιμελόσθον καὶ τ|ὸ ἀργύριον ἐς ταῦτα
[π]αρεχόντον. ||
᾽Αρχέστρατο[ς] εἶπε· τ|ὰ μὲν ἄλλα καθάπερ ᾽Α|ντικλêς· 70
τὰς [δ]ὲ εὐθύνας Χαλκιδεῦ[σ]ι κατ|ὰ σφôν αὐτôν ἐ̃ναι ἐν

---

25. 26 ᾽Αθεναίοισι(ν), sonst aber in der inschr. nur -οις, s. dazu oben 1, 3 **40** ᾽Αντικλêς PA. 1051 **49** κατὰ τὰ ἐφσεφισμένα, nämlich im verlorenen dekret **55** nach ἀτέλεια scil. ἀτελεῖς εἶναι; wegen der ellipse der apodosis s. R. Schöll, Münch. Sitz. Ber. 1888, 4 anm. 2, Wilhelm, Gött. Gel. Anz. 1898, 220, man vergleiche auch Kühner-Gerth II, 484 f. **57** Χαλκιδέες über den nom. plur. der wörter auf -ευς s. Meisterh. 140, 8 **66** hΙεροκλêς PA. 7473 **70** ᾽Αρχέστρατο[ς] PA. 2411

Χαλκίδι καθάπερ Ἀθ|ένεσιν Ἀθεναίοις, πλὲν φυγε͂ς καὶ
75 θανάτ|ο καὶ ἀτιμίας· περὶ δὲ τούτον ἔφεσιν ε͂να||ι Ἀθέναζε
ἐς τὲν ἑλιαίαν τὲν τõν θεσμοθ|ετõν κατὰ τὸ φσέφισμα τõ
δέμο. περὶ δὲ φυ|λακε͂ς Εὐβοίας τὸς στρατηγὸς ἐπιμελε͂σ|θαι
hος ἂν δύνονται ἄριστα, hόπος ἂν ἔχε|ι hος βέλτιστα Ἀθεναίοις.||
80 h ό ρ κ ο ς.

10. Kolonie nach Brea (446—444)

a

– – – – – – εκος hὲν ἂν φα[ίνει ε͂ | γράφεται, ἐσ]αγέτο. ἐὰν δὲ
ἐσάγει, ἐνεχ[υραζέ|το αὐτὸν] hο φένας ε͂ hο γραφσάμενος.
5 πο[ίμνια | δὲ αἰγõ]ν αὐτοῖς παρασχόντον hοι ἀπ[οικιστ||αὶ
καλλ]ιερε͂σαι hυπὲρ τε͂ς ἀποικίας, [hοπόσα | ἂν αὐτο]ῖς δοκε͂ι.
γεονόμος δὲ hελέσθ[αι δέκα | ἄνδρας], ἕνα ἐχ φυλε͂ς. hοῦτοι
δὲ νεμάντ[ον τὲν | γε͂ν. Δεμ]οκλείδεν δὲ καταστε͂σαι τὲν
10 ἀ[ποικί|αν αὐτο]κράτορα, καθότι ἂν δύνεται ἄ[ριστα. τ||ὰ δὲ
τεμ]ένε τὰ ἐχσειρεμένα ἐᾶν, καθά[περ ἔστ|ι, καὶ ἄλ]λα μὲ
τεμενίζεν. βοῦν δὲ καὶ [πανhοπλ|ίαν ἀπά]γεν ἐς Παναθέναια
τὰ μεγάλ[α καὶ ἐς Δ|ιονύσι]α φαλλόν. ἐὰν δέ τις ἐπιστρα[τεύει
15 ἐπ|ὶ τὲν γε͂]ν τὲν τõν ἀποίκον, βοεθε͂ν τὰ[ς πόλες h||ος ὀχσύ]-
τατα κατὰ τὰς χσυγγραφάς, hα[ὶ ἐπὶ . . | *6 bst.*]το γραμμα-
τεύοντος ἐγένον[το περὶ τ|õν πόλε]ον τõν ἐπὶ Θράικες. γράφσαι
δ[ὲ ταῦτα | ἐν στέλ]ει καὶ καταθε͂ναι ἐμ πόλει· πα[ρασχόν|τον
20 δὲ τ]ὲν στέλεν hοι ἄποικοι σφõν α[ὐτõν τέ||λεσιν. ἐ]ὰν δέ
τις ἐπιφσεφίζει παρὰ τὲ[ν στέλ|εν ε͂ ρhέ]τορ ἀγορεύει ε͂ προσ-
καλε͂σθα[ι ἐγχερ|ε͂ι ἀφαι]ρε͂σθαι ε͂ λύεν τι τõν hεφσεφι[σμένον, |
ἄτιμον] ε͂ναι αὐτὸν καὶ παῖδας τὸς ἐχς [ἐκένο | καὶ τὰ χ]ρέ-
25 ματα δεμόσια ε͂ναι καὶ τε͂ς [θεõ τὸ ἐ||πιδέκα]τον, ἐὰμ μέ τι
αὐτοὶ hοι ἄποικ[οι περὶ | σφõν δέ]ονται :: hόσοι δ' ἂν γρά-
φσοντα[ι ἐποικ|έσεν τõ]ν στρατιοτõν, ἐπειδὰν hέκοσ[ι Ἀθένα|ζε,
τριά]κοντα ἑμερõν ἐμ Βρέαι ε͂ναι ἐπ[οικέσ|οντας. ἐ]χσάγεν δὲ

---

75 die älteste inschriftliche erwähnung dieses gerichtshofs
77 στρατηγός frühestes beispiel für H = η, s. Meisterh. 4 anm. 17
10. στοιχηδόν *a* 35 bst., *b* 17 bst. — IG. I 31. Syll. 19. Michel 72. Hicks 41. Rob.-Gardn. 8, s. auch Busolt, Griech. Gesch. III 1, 417 anm., E. Meyer, Gesch. d. Alt. IV, 22 **5** über das verhältnis von ἄποικοι, ἔποικοι und κληροῦχοι s. R. Dahms, De Atheniensium sociorum tributis quaest. septem, Diss. Berlin 1904, 5 ff. **8** Δεμοκλείδες PA. 3474. 3475 mit nachtr. II s. 453 **11** π[ανhοπλ|ίαν] erg. von Prott bei Hicks, vgl. IG. II 1 164, 6 und Inschr. v. Priene 5, 4 mit Hillers bemerkungen. Wegen der interaspiration s. Meisterh. 87 f. **15** vgl. E. Meyer, Forsch. z. alt. Gesch. II 85 **21** ρhέ]τορ hat Kirchhoff vermutet, weil sonst der raum nicht ausgefüllt wird; betreffs ph vgl. Kretschmer, Die griech. Vaseninschriften 158 ff. **22** hεφσεφι[σμένον], wegen der aspiration s. Meisterh. 103

τὲν ἀποικίαν τριά[κοντα ἑ||μερο̃ν. Α]ἰσχίνεν δὲ ἀκολουθο̃ντα 30
ἀπο[διδόνα|ι τὰ χρέ]ματα.

b

[Φ]αντοκλε̃ς εἶπε· περὶ | [μ]ὲν τε̃ς ἐς Βρέαν ἀποι|[κ]ίας καθάπερ
Δεμοκλ||[ε]ίδες εἶπε. Φαντοκλέ|[α] δὲ προσαγαγε̃ν τὲν Ἐ|[ρ]ε- 35
χθε̃ιδα πρυτανεία|[ν] πρὸς τὲν βολὲν ἐν τε̃|[ι] πρότει hέδραι.
ἐς δὲ || [Β]ρέαν ἐχ θετõν καὶ ζε|[υ]γιτõν ἰέναι τὸς ἀπο|[ί]κος. 40

11. Zwölfte Tributliste (443/2)

[Ἐπὶ τε̃ς ἀρχε̃ς τε̃ς δο]δεκά[τ]ες, hε̃ι [Σ]οφιά[δε]ς ἐγρα[μμάτ]ευε Ἐλευσίνι(ος).

	Kol. I	
	[Ἰονικõ φόρο]	
	18 verlorene zeilen	
[--	Ἐρυθραῖ]οι	21
[--	Βουθειε̃ς]	
[--	Πολιχνῖ]ται	
[--	Πτελεόσι]οι	
[--	Ἐλαιόσιοι]	25
[--	Σιδόσιοι]	
[--	Μυ]έ[σσιοι]	
--	Πριενε̃[ς]	
--	Πυγελε̃ς	
[ΔΓ⊦]IIII	Ἰσίνδιοι	30
[𐅅]Η	Ἐφέσιοι	
Η𐅄	Κλαζομένιοι	
𐅅	Μιλέσιοι	
	hΕλλεσποντίο φόρο	
Γ⊦⊦⊦II	Παλαιπερκόσι(οι)	35

	Kol. II	
[--	Γεντίνι]οι	
[--	Δαυνι]οτειχῖται	
[--	Διδυμ]οτειχῖται	
[--	Λαμπ]ονειε̃ς	5
[--	Δαρ]δανε̃ς	
[--	h]Αρπαγιανοί	
--⊦⊦:	Τενέδιοι	
- -	Σελυμβριανοί	
- -	Λαμφσακενοί	10
[ΔΓ⊦]III	Σιγε[ιε̃]ς	
-ΔΔ⊦⊦IIC:	[Ἀβ]υδενοί	
- -	Χαλ[κεδ]όνιοι	
	4 zeilen fehlen	
	......οι	
- -	[Παισε]νοί	
ΔΓ⊦IIII	[Περκό]τε	20
𐅄	Ἐλ[αι]όσιοι	
ΗΗΗ	Προκοννέσιοι	
𐅅ΗΗΗΗ	Κυζικενοί	
ΔΔΔ⊦⊦⊦II	Ἀρτακεν[οί]	
Χ	Περίνθιο[ι]	25
Χ𐅅𐅄ΔΔ⊦IIII	Βυζάντι[οι]	
	Ἐπὶ Θράικες φόρ[ο]	
ΔΓ⊦IIII	Νεοπολ[ῖτ]αι	
ΔΓ⊦IIII	Σκ[αφσα]ῖοι	
[ΔΓ]⊦IIII	Σ[κι]άθιοι	30
ΔΔΓ	[Ἴκ]ιοι	
ΔΔΔ⊦⊦⊦II	Ὀ[λο]φύχσιοι	
ΔΓ⊦[II]II	Σταγι[ρῖται]	
Η	Θύσσιο[ι]	
Η	Διε̃ς ἀπ[ὸ τõ] Ἄθο	35

32 Φαντοκλε̃ς PA. 14114. **11.** στοιχηδόν. An der rückseite desselben steines wie no. 8. fragm. 74—93. — IG. I 237. Hicks 43. In no. 8 standen die städte noch ganz regellos; vom neunten jahre, 446/5, standen die orte eines bezirks meistens zusammen, vom zwölften werden sie nach steuerbezirken geordnet und diese in den überschriften genannt. Es ist diese auch die erste liste, in der der vorsitzende des hellenotamienkollegs genannt wird (z. 36); vgl. hierzu E. Meyer, Forsch. z. alt. Gesch. II 82 ff.

Kol. III

	·	
	H	Στρεψσαῖοι
	𐅄	Γαλέψσι[οι]
	𐅄	Νεοπολῖ[ται]
5	ΔΔΔ⊢⊢II	Αἰγάντιοι
	H𐅄	Μαρονει[ε͂]ς
	𐅄ΔΓ⊢IIII	Σαναῖοι
	𐅄ΔΓ⊢IIII	Στόλιοι
	HH	Σπαρτόλιοι
10	HHH	Πεπαρέθιοι
	HH	Σίγγιο[ι]
	H	Ἀφυτ[αῖοι]
	𐅄ΔΓ⊢IIII	Με[κυπερναῖοι]
	- -	Ὀ[λύνθιοι]
15	- -	[Σκαβλαῖοι]
	- -	[Ἀσσ]ε[ρ]ῖ[ται
	- -	[Δί]καια Ἐ[ρετρι(ο͂ν)]
	𐅅H	[Τ]οροναῖο[ι]
	HHH	[Ἀ]κάνθιο[ι]
20	𐅅[H]HH[H	Με]νδαῖο[ι]
	H	[Ἀργ]ίλιο[ι]
	𐅅H	Σκι[οναῖοι]
	ΔΓ⊢IIII	Θρα[μβαῖοι]
	ΔΓ⊢IIII	Φεγε͂τιοι
25	[HH]H	Αἰνεᾶται
	Δ[Γ⊢]III	Φαρβέλιοι
	Δ⊢⊢IIII	Ὀθόριοι
	𐅅	[Σε]ρμυ[λιε͂ς]
	𐅅H	Σ[αμοθρᾶικες]
30	X	Αἴν[ιοι]
	𐅅H	Ποτ[ειδεᾶται]
	ΔΔΓ	Α[ἰσόνιοι]

2 zeilen verloren

[Κ α ρ ι κ ο͂ φ] ό [ρ] ο

Kol. IV

	Γ⊢⊢[II]	Αὐλιε͂τα[ι]
	ΔΓ⊢IIII	[Κ]αρβασυα[νδε͂ς]
	𐅄	Κεδριε͂τα[ι]
5	ΔΔΔ⊢⊢II	[Κρυ]ε͂ς
	ΔΔΔ⊢⊢II	[Χαλκι]ᾶτα[ι]
	𐅄	[Πα]σ[α]νδε͂ς
	H	[Κ]λαύνδι[οι]
	HHH	Φασελῖται
10	𐅅[H]	Ἰελύσιοι
	𐅅H	Καμιρε͂ς
	𐅅H	Λίνδιοι
	𐅄	Τελάνδριοι
	𐅄	Καύνιοι
15	- -	[Κ]όιοι
	- -	[Κι]νδυε͂ς
	- -	[Ἀσ]τυπαλαιε͂ς
	- -	[Πεδ]ιε͂ς ἐλ Λίνδοι
	- -	[Καρ]πάθιοι
20	- -	[Κερά]μιοι
	- -	[Κνίδ]ιοι
	- -	[Καρπ]άθο Ἀρκέσει(α)
	- -	[Ναχσι]ε͂ται
	- -	[Πλαγαρε͂]ς

9 zeilen verloren

34	ΔΓ⊢[IIII]	- -

Kol. V

	- -	[Λ]εψσυανδε͂ς
	- -	[Κ]αρυανδ[ε͂ς]
	- -	Μαδνασε͂ς
5	- -	[Π]ελεᾶτ[αι]
	- -	[Μύν]δ[ιοι]
	- -	[Καλ]ύδ[νιοι]
	- -	[Τερ]μερ[ε͂ς]

2 zeilen verloren

[Ν ε σ ι ο τ ι κ ο͂ φ ό ρ ο]

3 zeilen verloren

15	H	[Σερίφιοι]

Kol. III **16** der stein ...EVI **18** der stein KOPONAIO **22—28** fragm. 89 nur von Pittakis gesehen, **22** ΣΚΙΘΕΣ, **23** ΘΡΑΝΙΕΣ. 'offenbar waren beide namen auf dem stein verstümmelt' Köhler. Kol. IV Αὐλιε͂τα[ι] **2**, Κεδριε͂ται **4** gegenüber [Χαλκι]ᾶτα[ι] **6** und dergleichen mehr vgl. zu no. 8 Kol. IV 17 **18** auslautendes ν wird oft an anlautendes λ assimiliert, s. Meisterh. 111 d Kol. V **15** [Μυκόν]ιοι, **23** [Σερίφ]ιοι Kirchhoff, Köhler; die umstellung und die ergänzung von

𐅅Η[𐅄ΔΓͰΙΙΙΙ	Νάχσιοι]		[ΔΔΔͰͰ]ͰΙΙ	ʼΑϑε̃ναι Διάδες	
ΗΗΗ	– – –		– –	ʼΙ[ε̃]ται	
ΗΗΗ	[Τένιοι]		– –	ʽΡεναι̃οι	
𐅅Η	[Ἄνδριοι]		– –	Στυρε̃ς	
𐅅	[Καρύστιο]ι	20	[ΗΗΗ(?)	ʼΕ]ρετριε̃ς	30
ΔΓͰΙΙΙΙ	[Γρυνχε̃ς]		[ΗΗΗ(?)	Χ]αλκιδε̃ς	
ΗΗΗΗ	[Κει̃οι]		[Η𐅄	Μ]υριναι̃οι	
Η	[Μυκόν]ιοι		[ΗΗΗ	ʽΕ]φαιστιε̃ς	
Χ𐅅Η–	[Πάρ]ιοι		[Η	ʼΙμ]βριοι	
– –	Δ[ι]ε̃ς ἀπὸ Κεναίο	25	[ΧΧΧ	Αἰγι]νε̃ται	35

Σάτυρος Λευκονοεὺς χσυνεγραμ[μάτευε. Σ]ο[φ]οκλ[ε̃]ς Κολο[νε̃ϑεν hελλενοταμία]ς ε̃ν.

12. Expedition nach Korkyra (433/2)

[ʼΑϑεναι̃οι ἀνέλ]οσαν ἐς Κό[ρ]κ[υραν τάδε. ʼΕπὶ ʼΑ|φσεύδος
ἄρχο]ντος καὶ ἐπὶ τε̃ς βολε̃ς, hε̃ι Κ[ρι|τιάδες Φαένο] Τειϑρά-
σιος προ̃τος ἐγραμμά||[τευε, ταμίαι h]ιερο̃ν χρεμάτον τε̃ς ʼΑϑε-
ναία||[ς . . . . . ἐκ Κερ]αμέον καὶ χσυνάρχοντες, hοι̃ς | [Κρά- 5
τες Ναύ]πονος Λαμπτρεὺς ἐγραμμάτευε, | [παρέδοσαν] στρα-
τεγοι̃ς ἐς Κόρκυραν τοι̃ς | [πρότοις ἐκ]πλέοσι, Λακεδαιμονίοι
Λακιά|[δει, Προτέαι] Αἰχσονει̃, Διοτίμοι Εὐονυμει̃ || [ἐπὶ τε̃ς 10
Αἰαν]τίδος πρυτανείας πρότες πρυ|[τανευόσες, τ]ρε̃ς καὶ δέκα
hεμέραι ἐσελελυ|[ϑυίαι ε̃σαν ΔΔ] 𐅅Τ. | [ʼΕπὶ ʼΑφσεύδος]
ἄρχοντος καὶ ἐπὶ τε̃ς βολε̃ς | [hε̃ι Κριτιάδες] Φαένο Τειϑρά-
σιος προ̃τος ἐ||[γραμμάτευε, ταμ]ίαι hιερο̃ν χρεμάτον τε̃ς 15
ʼΑ|[ϑεναίας *6 bst.*]ες ʼΕρχιεὺς καὶ χσυνάρχον|[τες, hοι̃ς Εὐϑίας
Αἴ]σχρονος ʼΑναφλύστιος | [ἐγραμμάτευε, παρέ]δοσαν στρατεγοι̃ς
ἐς Κόρ|[κυραν τοι̃ς δευτέρ]οις ἐκπλέοσι, Γλαύκονι || [ἐκ Κερα- 20
μέον, Μεταγ]ένει Κοιλει̃, Δρακοντί|[δει Θοραιει̃, ἐπὶ τε̃ς] Αἰαν-

---

z. 18. 21 sowie die allerdings nicht ganz sicheren ziffern z. 30—35 nach einem neuen, zu IG. I 238 gehörigen fragment Woodward, Journ. Hell. Stud. XXVIII 1908, 291 **17** [Σίφνιοι] oder [Κύϑνιοι] Woodward. **36** Σάτυρος, PA. 12603, war auch das folgende jahr mitschreiber. Σοφοκλε̃ς der grosse dichter PA. 12834 **12.** στοιχηδόν 33—36 bst. — IG. I 179. Syll. 26. Michel 560. Hicks 53. Rob.-Gardn. 98. Für die formeln s. auch Bannier, Rh. Mus. LXI 1906, 202 ff., LXIII 1908, 423 ff. **1** ʼΑφσεύδες PA. 2801 **2** Κριτιάδες PA. 8788 **6** Κράτες PA. 8746. [Ναύ]πονος statt des früher gelesenen [Ναύτ]ονος Wilhelm Gött. Gel. Anz. 1903, 774 **8** Λακεδαιμόνιος PA. 8965 **9** Προτέας PA. 12298, Διότιμος PA. 4386; vgl. Thuk. I 45 οἱ ʼΑϑηναι̃οι τοὺς Κορκυραίους προσεδέξαντο, καὶ τω̃ν Κορινϑίων ἀπελϑόντων οὐ πολὺ ὕστερον δέκα ναυ̃ς αὐτοι̃ς ἀπέστειλαν βοηϑούς· ἐστρατήγει δὲ αὐτω̃ν Λακεδαιμόνιός τε ὁ Κίμωνος καὶ Διότιμος ὁ Στρομβίχου καὶ Πρωτέας ὁ ʼΕπικλέους **12** erg. von W. Kolbe, Hermes XXXIV 1899, 388 anm. 1 **17** Εὐϑίας PA. 5484 **19** Γλαύκον PA. 3027 **20** Μεταγένες PA. 10088. Δρακοντί|[δει Βατε̃ϑεν Ditten-

τίδος πρυτανείας | [πρότες πρυτανευόσε]ς τε̃ι τελευ[ταίαι hεμέ|ραι
τε̃ς πρυτανείας (?) - - - - -]

13. Bündnis mit Leontinoi (433/2)

[Θε]οί. Πρέσβες ἐγ Λεον[τ]|ίνον hοὶ τὲγ χσυμμαχί|αν ἐποέ-
5 σαντο καὶ τὸν h|όρκον· Τιμένορ Ἀγαθοκ||λέος, Σο̃σις Γλαυκίο,
Γέ|λον Ἐχσεκέστο, γραμμα|τεὺς Θεότιμος Ταυρίσ|κο. Ἐπ' Ἀ-
10 φσεύδος ἄρχοντ|ος καὶ τε̃ς βολε̃ς hε̃ι Κρ||ιτιάδες ἐγραμμά-
τευε, | ἔδοχσεν τε̃ι βολε̃ι καὶ | το̃ι δέμοι, Ἀκαμαντὶς ἐ|πρυτά-
15 νευε, Χαρίας ἐγρ|αμμάτευε, Τιμόχσενος || ἐπεστάτε, Καλλίας
ε|ἶπε· τὲμ μὲν χσυμμαχία|ν εἶναι Ἀθεναίοις καὶ | Λεοντίνοις
20 καὶ τὸν ὅ[ρ]|κο[ν] δο̃ναι καὶ δέχσα[σ]||θαι. ὀμόσ]αι δὲ Ἀθενα[ί|ος
τάδε· *5 bst.*]οι ἐσ[- - - - -

14. Kolonisten in Poteidaia (429/8)

Ἐποίκον | ἐς Ποτείδαιαν

15. Proxeniedekret für Asteas aus Alea (421/20)

Προκλέες Ἀτάρβο Εὐον|υμ[ε]ὺς [ἐ]γραμμάτευε. |
5 Ἔδοχσεν τε̃ι βολε̃ι καὶ το̃ι | δέμοι, hΙπποθοντὶς ἐπρυτ||άνευε,
Προκλε̃ς ἐγραμμάτε|υε, Τιμίας ἐπεστάτε, Ἀριστ|ίον ε̃ρχε.
Θρασυκλέες εἶπε· | ἐπαινέσαι Ἀστέαν τὸν Ἀλε|ὸν hότι εὖ
10 ποεῖ Ἀθεναίος κ||αὶ ἰδίαι καὶ δεμοσίαι τὸν ἀ|φικνόμενον καὶ
νῦν καὶ ἐν | το̃ι πρόσθεν χρόνοι· καὶ ἀν|αγραφσάτο πρόχσενον
15 καὶ | εὐεργέτεν Ἀθεναίον καθά||περ Πολύστρατον τὸν Φλει|άσιον

berger, Michel u. a., Θοραιεῖ Stahl, Rh. Mus. XL 1885, 439 ff., dem u. a. Kirchner PA. 4551 folgt (derselbe oben 9, 2); vgl. Thuk. I 51, 4 τοῖς δὲ Κερκυραίοις στρατοπεδευομένοις ἐπὶ τῇ Λευκίμνῃ αἱ εἴκοσι νῆες αἱ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν αὗται, ὧν ἦρχε Γλαύκων τε ὁ Λεάγρου καὶ † Ἀνδοκίδης ὁ Λεωγόρου — κατέπλεον **13.** στοιχηδόν 18 bst. — IG. I suppl. p. 13 no. 33 a. Syll. 24. Michel 4. Hicks 52. Rob.-Gardn. 13. v. Scala 68. Vgl. Thuk. III 86, 3 ἐς οὖν τὰς Ἀθήνας πέμψαντες (427/6) οἱ τῶν Λεοντίνων ξύμμαχοι κατά τε παλαιὰν ξυμμαχίαν καὶ ὅτι Ἴωνες ἦσαν, πείθουσι τοὺς Ἀθηναίους πέμψαι σφίσι ναῦς. Der an demselben tage abgeschlossene vertrag mit Rhegion ist auch erhalten, IG. I 33, s. auch suppl. p. 13 **8** Ἀφσεύδες PA. 2801 (vgl. no. **12**, 1) **9** Κριτιάδες PA. 8788 (vgl. no. 12, 2) **13** Χαρίας PA. 15323 **15** Καλλίας PA. 7827 **21** χσύμμα]χοι ἐσ[όμ|εθα Kirchhoff, Dittenberger; aber der verfügbare raum genügt für χσύμμαχ]οι nicht **14.** Statuenbasis. — IG. I 340. Syll. 28. Michel 1035. Hicks 59. Rob.-Gardn. 186. Vgl. Thuk. II 70, 4 καὶ ὕστερον (nach der einnahme von P.) ἐποίκους ἔπεμψαν ἑαυτῶν ἐς τὴν Ποτείδαιαν καὶ κατῴκισαν **1** ἐποίκον s. zu no. 10, 5 **15.** Das älteste uns bewahrte attische proxeniedekret. Man beachte die noch einfache formulierung im gegensatz schon zu no. 20. z. 3 ff. στοιχηδόν 21 bst. — IG. I 45. Syll. 34. Michel 76. Rob.-Gardn. 18 **1** Προκλέες wie Θρασυκλέες z. 7, aber Προκλε̃ς z. 5, vgl. Meisterh. 132, 7. Der schreiber ist vielleicht mit Προκλῆς Thuk. V 19, 2 identisch, s. PA. 12206 und 12226 **6** Ἀριστίον PA. 1732 **7** Θρασυκλέες, PA. 7317, der gesandte nach Sparta, Thuk. V 19, 2. 24, 1, wird vermutlich samt den übrigen gesandten auf der reise in Alea von Asteas, in Phleius von Polystratos (z. 15) bewirtet worden sein

ἐ στέλει λιθίνει ὁ γ|ραμματεὺς hο τε͂ς βολε͂ς κα|ὶ καταθέτο ἐν
πόλει· τὸ δὲ ἀ|ργύριον δόντον h[ο]ι κολακρ||έται. 20

16. Vierunddreissigste Tributliste (421/20).

a

[Θε]οί. | [᾽Επὶ τε͂ς βολε͂ς, hε͂ι *10 bst.* προ͂τος ἐγρ]αμμάτευε·
ἔρχε δὲ ᾽Αθεναίοις ᾽Αριστίον· | [hελλενοταμίαι ἔ͂σαν *14 bst.*
-ε͂θ]εν, h᾽Εδυλος Φιλαΐδες, Πραχσίβο[λ]ος Παιαν|[ιεύς, *28 bst.*
-α]ρχίδες Κεφαλε͂θεν, ᾽Εργαμένες ᾽Αχαρνεύς, || [*33 bst.*]ς, 5
᾽Αριστοκράτες Φαλερεύς, ᾽Αριστοτέλες | [- - hοῖς - - (*zusammen
28 stellen frei*) -ε]ὺς ἐγραμμάτευε· ἐπὶ τε͂ς τετάρτες καὶ τρ|[ια-
κοστε͂ς ἀρχε͂ς τοῖς τριάκοντα ἀπέφενα]ν τὲν ἀπαρχὲν τε͂ι θεο͂ι,
μνᾶν ἀπὸ το͂ ταλάν||[το].

Kol. III		*Kol. IV*	
- -	᾽Ελαιέα παρὰ [Μ]ύριναν	ΔⱵⱵⱵII	Τριποαί
- -	[Κυ]μαῖοι	ΔⱵⱵⱵII	Σίνος
- -	[Κα]ύνιοι	ΔΓ	Πράσσιλος 10
- -	[Πα]σανδε͂ς	Δ	Καμακαί
- -	[Κα]ρβασυανδε͂ς [πα]ρὰ Καῦ[νον]	ⱵIII[I]	Σαρ[ταῖοι]
		X - - -	

b

Auf der rückseite steht der schluss der liste:

[Πόλ]ες αἵδε στρατ[ιᾶ]ι | μισθὸν ἐτέλεσαν | HH ῾Εφαιστιε͂ς | H
῎Ιμβριοι || ΓⱵⱵⱵII Μυριναῖοι. 5

17. Bund zwischen Athen, Argos, Mantineia und Elis (420/19)

[᾽Α ρ γ ε ί ο ν Μ α ν τ ι ν έ ο ν ᾽Ε λ] ε [ί] ο ν.
Σπονδὰς ἐποιέσαντο hεκατὸν ᾽Αθεναῖοι ἔτε καὶ ᾽Αργεῖοι καὶ

---

19 der stein HI **16.** Fragment, links und unten gebrochen. στοιχηδόν; *a* z. 2—7 65 bst. — IG. I 260. Rob.-Gardn. 108. Abbildung Österreich. Jahresh. VI 1903, 15. Zu derselben stele, wie diese liste, gehörten, wie A. Wilhelm, Anzeiger d. Wien. Akad. 1909, 50 festgestellt hat, IG. I 262 und I suppl. p. 72 no. 272b. Der grosse wert dieser liste liegt darin, dass neben dem jahr der behörde auch der archont genannt und uns erhalten ist; dadurch liess sich das anfangsjahr der quotenlisten und damit das jahr der verlegung der bundeskasse von Delos nach Athen festlegen *a* **2** ᾽Αριστίον PA. 1732, s. auch oben no. 15, 6 **3** die hellenotamien sind, wie die erhaltenen demotika zeigen, nach der offiziellen ordnung der phylen angeführt **5** ᾽Αριστοτέλες PA. 2057 **7** [hοι τριάκοντα] Köhler, Kirchoff, [τοῖς τριάκοντα] J. Christ, vgl. oben no. 8, 2 *b* 'Diese städte hatten den strategen eines in der nähe befindlichen heeres soldvorschüsse gemacht, wofür ebenso wie für die direkt an die kasse der hellenotamien geleisteten zahlungen die tempelquote abzuführen war' Köhler, Urk. u. Unters., 78f., s. auch Hermes XXXI 1896, 144f. **17.** στοιχηδόν 77 bst. — Kumanudis, ᾽Αθήναιον V 1877, 333. IG. I suppl. p. 14 no. 46b. Hicks 69. Rob.-Gardn. 20. v. Scala 87. Die inschrift enthält denselben text wie Thuk. V 47. Das verhältnis

Μαντινε͂ς καὶ Ἐλεῖο]ι πρὸς ἀλλέλος, h|[υπὲρ σφõν αὐτõν καὶ τõν χσυμμάχον hõν ἄρχοσι hεκάτεροι, ἀδόλος καὶ ἀβλαβε͂ς καὶ] κατὰ γε͂ν καὶ κα|[τὰ θάλατταν. hόπλα δὲ μὲ ἐχσεῖναι ἐπιφέρεν ἐπὶ πεμονε͂ι μέτε Ἀργείος καὶ Ἐλείο]ς καὶ Μαντι-
5 νέας || [καὶ τὸς χσυμμάχος ἐπὶ Ἀθεναίος καὶ τὸς χσυμμάχος hõν ἄρχοσι Ἀθεναῖοι, μέτε Ἀθε]ναίος καὶ τὸς χ|[συμμάχος hõν ἄρχοσι Ἀθεναῖοι ἐπὶ Ἀργείος καὶ Ἐλείος καὶ Μαντινέας καὶ τὸς χσυ]νμάχος, τέχνει | [μεδὲ μεχανε͂ι μεδεμιᾶι. *v. v.* κατὰ τάδε χσυμμάχος ε͂ναι Ἀθεναίος καὶ Ἀργείος καὶ Μα]ν-τινέας καὶ Ἐλ|[είος hεκατὸν ἔτε· ἐὰν πολέμιοι ἴοσιν ἐς τε͂ν γε͂ν τὲν Ἀθεναίον, βοεθε͂ν Ἀργείος καὶ] Μαντινέας καὶ | [Ἐλείος Ἀθέναζε, καθότι ἂν ἐπαγγέλλοσι Ἀθεναῖοι, τρόποι ὅτοι ἂν δύνονται ἰσχυρ]οτάτοι κατὰ τὸ || [δυνατόν· ἐὰν δὲ
10 δειόσαντες οἴχονται, πολεμίαν εἶναι ταύτεν τὲν πόλιν Ἀργείοις] καὶ Μαντινεῦσ|[ιν καὶ Ἐλείοις καὶ Ἀθεναίοις καὶ κακõς πάσχεν hυπὸ hαπασõν τõν πόλεον τούτον· κ]αταλύεν δὲ μὲ ἐ|[χσεῖναι τὸν πόλεμον πρὸς ταύτεν τὲν πόλιν μεδεμιᾶι τõν πόλεον, ἐὰν μὲ hαπάσαις] δοκ[ε͂]ι. βοεθε͂ν δὲ | [καὶ Ἀθεναίος ἐς Ἄργος καὶ ἐς Μαντίνειαν καὶ ἐς Ἔλιν, ἐὰν πολέμιοι ἴοσι ἐπὶ τὲν γε͂]ν τὲν Ἀργείον ἒ|[τὲν Μαντινέον ἒ τὲν Ἐλείον, καθότι ἂν ἐπαγγέλλοσι hαι πόλες hαῦται, τρόποι hοποίο]ι ἂν

zwischen der inschriftlichen und literarischen überlieferung untersuchte zuerst Kirchhoff, Hermes XII 1877, 368 ff. **1** fehlt natürlich bei Thuk. **2** πρὸς ἀλλήλους fehlt bei Thuk. Bereits die ergänzung von z. 2—3 ergab die normalzahl von 77 bst. auf der zeile **4** θάλατταν. Der stein wird nach attischem gebrauch unzweifelhaft hier und sonst -ττ- gehabt haben, während Thuk. sein übliches -σσ- auch in der urkunde durchführte; vgl. über ἐάν z. 17, ἐπειδάν 21. ἐχσεῖναι (mit ει für den unechten diphthong, wie unten z. 10, 23 etc.), um die 77 stellen zu erhalten, Kirchhoff. ἐξέστω Thuk. **6** bei einsetzung des überlieferten textes wird die zeile der inschrift um 17 stellen zu kurz. hõν ἄρχοσι Ἀθεναῖοι, gerade 17 stellen, Kirchhoff nach z. 5 **7** Schöne, Hermes XII 473 κατὰ δὲ τάδε. Ἠλείους καὶ Μαντινέας Thuk. **8** Statt ἴοσιν ἐς, wie auch Thuk. hat, ἴοσι ἐπί Kirchhoff nach z. 13 = Thuk. p. 35, 18 Hude. Ἠλείους καὶ Μαντινέας Thuk. **9** hότοι würde 78 bst. geben und ist m. e. an sich ebenso annehmbar wie die auslassung des h, denn solche kleine schwankungen sind in στοιχηδόν-inschriften sehr gewöhnlich, vollends bei so langen zeilen und so vielen ι; ich habe indes hier und in ähnlichen fällen der inschrift nicht geändert. ὁποίῳ Thuk. Stahl meint, bei Thuk. sei οὗτοι durch das glossem Ἀθεναῖοι verdrängt worden, wodurch die für hοποίοι nötige stellenzahl gewonnen wird **10** oder τὲμ πόλιν, weil vor labialen im V. jh. assimilation sehr häufig war, s. Meisterh. 111 f. **11** πασῶν Thuk. **13** βοεθε͂ν δὲ κατὰ τὰ αὐτὰ Ἀθηναίος ἐς Ἄργος ἒ Μαντ. ἒ Ἔλιν Kirchhoff a. a. o. Die hier befolgte lesung Stahl, dem sich auch Kirchhoff, Berl. Sitz.-Ber. 1883, 829 ff. = Thuk. und sein Urkundenmaterial, 86 ff. angeschlossen hat. Ἄργος καὶ Μαντίνειαν καὶ Ἦλιν Thuk. Dann τὴν Ἠλείων ἢ τὴν Μαντινέων ἢ τὴν Ἀργείων Thuk.

δύνοντα||[ι ἰσχυροτάτοι κατὰ τὸ δυνατόν· ἐὰν δὲ δειόσαντες 15
οἴχονται, πολεμίαν εἶναι ταύτεν] τὲν πόλιν Ἀθ|[εναίοις καὶ
Ἀργείοις καὶ Μαντινεῦσιν καὶ Ἐλείοις καὶ κακõς πάσχεν
hυπὸ hαπασõν το]ύτον τõν π|[όλεον· καταλύεν δὲ μὲ ἐχσε͂ναι
τὸν πόλεμον πρὸς ταύτεν τὲν πόλιν μεδεμιᾶι τὸν πόλεο]ν, ἐὰν
μὲ hαπ|[άσαις δοκε͂ι. hόπλα δὲ μὲ ἐᾶν ἔχοντας διιέναι ἐπὶ
πολέμοι διὰ τε͂ς γε͂ς τε͂ς τε σφετέρας α]ὐτõν καὶ τ|[õν χσυμ-
μάχον hõν ἄρχοσι ἕκαστοι, μεδὲ κατὰ θάλατταν, ἐὰν μὲ
φσεφισαμένον τõν πόλεον] hαπασõν τ||[ὲν δίοδον ε͂ναι, Ἀθεναίον 20
καὶ Ἀργείον καὶ Μαντινέον καὶ Ἐλείον. *v. v.* τοῖς δὲ βοεθõσιν
hε] πόλ[ις] hε π|[έμποσα παρεχέτο μέχρι μὲν τριάκοντα ἑμερõν
σῖτον, ἐπειδὰν ἔλθοσι ἐς τὲν πόλιν τὲν ἐπαγ]γέλασ|[αν βοεθε͂ν,
καὶ ἀπιõσιν κατὰ τὰ αὐτά· ἐὰν δὲ πλέονα βόλεται χρόνον τε͂ι
στρατιᾶι χρε͂σθαι h]ε πόλις | [hε μεταπεμφσαμένε, διδότο
σῖτον, τõι μὲν hοπλίτει καὶ φσιλõι καὶ τοχσότει τρεῖς ὀβολ]ὸς
Αἰγιν|[αίος τε͂ς ἑμέρας hεκάστες, τõι δὲ hιππεῖ δραχμὲν
Αἰγιναίαν· hε δὲ πόλις hε μεταπεμφσαμέ]νε τε͂ι σ||[τρατιᾶι 25
χρέσθο hεγεμονεύοσα, hόταν ἐν τε͂ι αὐτε͂ς hο πόλεμος ε͂ι. ἐὰν
δέ ποι δόχσει hαπάσα]ις ταῖς | [πόλεσιν κοινε͂ι στρατεύεσθαι,
τὸ ἴσον τε͂ς hεγεμονίας μετε͂ναι hαπάσαις ταῖς πόλεσιν. ὀμόσαι
δ|[ὲ τὰς σπονδὰς - -

18. Mörder des Phrynichos (410/9)

[Ἐπὶ Γλαυκ]ίππο ἄ[ρ]χον[το]ς. |
[Λόβον ἐκ] Κεδõν ἐγραμμάτευε. |

16 πασῶν Thuk. **17** μεδεμιᾶι τõν πόλεον, bei Thuk. fehlend, von Kirchhoff nach z. 12 ergänzt, füllt gerade die sonst fehlenden 17 stellen der inschrift. Thuk. hier und sonst das ion. ἤν, das den attischen inschriften völlig fremd war (Meisterh. 255 f., wo s. 256 z. 2 der druckfehler ἄν für ἤν zu berichtigen ist). Auch auf den übrigen neun stellen der inschrift (z. 8, 10, 12, 13, 15, 18, 19, 22, 25) war natürlich ἐάν einzusetzen **18** δοκῇ ταῖς πόλεσιν Thuk. τῆς σφετέρας ohne τε Thuk. **19** ὧν ἂν ἄρχωσιν Thuk. **21** ἐπὴν ἔλθῃ Thuk. ἐπήν kennen die att. steine so wenig wie ἤν **22** βούλωνται Thuk., das allerdings bei ἀπιõσι ohne ν auch auf dem steine möglich ist **24** f. τὴν ἡγεμονίαν ἐχέτω, das Thuk. hat, gibt in der inschrift 11 stellen zu wenig. So hat Kirchhoff, geleitet von τε͂ι στρατιᾶι χρε͂σθο z. 22, wie oben steht, vorgeschlagen **25** δόξῃ ταῖς πόλεσιν Thuk. — In den vielen abweichungen des thukydideischen textes von der inschriftlichen sah Kirchhoff ebenso viele korruptelen des ursprünglichen und meinte somit 'unsere achtung vor der zuverlässigkeit der thukydideischen textüberlieferung auf ein ungewöhnlich tiefes mass herabstimmen' zu dürfen. Diese schlussfolgerung, der sich dann meistens die folgenden (Schöne, Hermes XII 1877, 472 ff., Hude ibid. XXVII 1892, 152 u. a.) angeschlossen haben, verkennt aber, dass die alten selbst bei amtlichen abschriften keine so peinliche übereinstimmung im unwesentlichen verlangten. Die abweichungen sind, wie neue funde gelehrt haben, nicht grösser als zwischen zwei von demselben steinmetzen gefertigten exemplaren einer und derselben staatsurkunde. Vgl. A. Wilhelm, Österreich. Jahresh. VI 1903, 14 **18.** στοιχηδόν 36 bst.—

[Ἔδοχσεν τε͂ι] βολε͂ι καὶ το͂ι δέμοι, hΙπποθοντὶ||[ς ἐπρυτάνε]υε,
5 Λόβον ἐγραμμάτευε, Φιλιστίδε||[ς ἐπεστάτε], Γλαύκιππος ἔρχε:
Ἐρασινίδες εἶπ||[ε· ἐπαινέσα]ι Θρασύβολον ὁς ὄντα ἄνδρα
ἀγαθὸ[ν περὶ τὸν δε͂]μον τὸν Ἀθεναῖον καὶ πρόθυμον π|[οιε͂ν
hότι δύνα]ται ἀγαθόν· καὶ ἀντὶ ὄν εὖ πεπο|[ίεκεν τέν τε
10 πόλιν] καὶ τὸν δε͂[μο]ν τὸν Ἀθεναίο||[ν στεφανο͂σαι αὐτὸν
χρυσο͂ι στε]φάνοι, ποιε͂σα|[ι δὲ τὸν στέφανον ἀπὸ χιλίον δρ]α-
χμο͂ν· hοι [δε h|ελλενοταμίαι δόντον τὸ ἀργύρι]ον. καὶ [ἀνει|-
πεῖν Διονυσίον το͂ν ἐν ἄστει το͂ι] ἀγο͂νι hο͂ν hέν|[εκα αὐτὸν hο
15 δε͂μος ἐστεφάνοσ]ε: Διοκλε͂ς εἶπε· || [τὰ μὲν ἄλλα καθάπερ
τε͂ι βολε͂ι·] εἶναι δὲ Θρασύ|[βολον Ἀθεναῖον, φυλε͂ς καὶ δέμο
κ]αὶ φρατρίας hο͂|[ν ἂν βόλεται ἀπογραφσάμενο]ν· καὶ τἆλλα
τὰ ἐ|[φσεφισμένα το͂ι δέμοι κύρια ἔ]ναι Θρασυβόλο|[ι· ἔναι δὲ
20 καὶ εὑρέσθαι αὐτο͂ι π]αρὰ Ἀθεναίον κ||[αὶ ἄλλο ἀγαθὸν ἐάν
το δέεται π]ερὶ hο͂ν εὐεργέ|[τεκε τὸν δε͂μον τὸν Ἀθεναῖον.] καὶ
ἀναγράφσα|[ι ἐν στέλει λιθίνει τὰ δεδογμ]ένα· hελέσθαι δ|[ὲ
τὸν δε͂μον τρε͂ς ἄνδρας αὐτί]κα μάλα, hοίτινε|[ς] δι[κάσοσιν
25 Θρασυβόλοι μέ]ρος τὸ γιγνόμεν||ον. τὸς [δὲ ἄλλος, hόσοι
τότε εὖ ἐ]ποίεσαν τὸν δε͂|μον τὸν Ἀθε[ναίον, *10 bst.*]ιν καὶ
Ἀγόρατο.ν καὶ Κόμονα [καὶ *13 bst.*] καὶ Σῖμον κα|ὶ Φιλῖνον
κα[ὶ *8 bst.*]α, εὐεργέ[τα]ς [ἀν]αγράφ|σαι ἐμ πόλε[ι ἐν στέλει
30 λ]ιθίνει τὸν γραμ[μα]τέ|α τ[ε͂]ς βολε͂ς. [καὶ ἔγκτεσι]ν εἶναι
αὐτοῖς ὅμπερ | Ἀθεναίοις, [καὶ γεπέδο]ν καὶ οἰκίας, καὶ
οἴκεσ|ιν Ἀθένεσι, [καὶ ἐπιμελ]ε͂σθαι αὐτο͂ν τὲν βολὲν | τὲν αἰεὶ
β[ολεύοσαν κα]ὶ τὸς πρυτάνες, hόπος ἂ|ν μὲ ἀδ[ικο͂νται. τὲν
35 δὲ σ]τέλεν ἀπομισθοσάντο||[ν hοι πολεταὶ ἐν τε͂ι βο]λε͂ι· τὸς
δὲ hελλενοταμ|[ίας δο͂ναι τὸ ἀργύριον]. ἐὰν δὲ δοκε͂ι αὐτὸς
καὶ | [ἄλλο τυχε͂ν ἀγαθο͂, τὲν] βολὲν προβολεύσασαν | [ἐχσε-

IG. I 59. Syll. 50. Michel 1435. Hicks 74. Rob.-Gardn. 24. S. auch Valeton, Hermes XLV 1908, 481 ff. **1** Γλαύκιππος PA. 2979 **4** Ἐρασινίδες sicherlich der nach der schlacht bei den Arginusen verurteilte strateg, PA. 5021 **6** Θρασύβολος PA. 7311; vgl. Lysias, Gegen Agoratos (XIII) 71 Φρυνίχῳ γάρ, ὦ ἄνδρες δικασταί, κοινῇ Θρασύβουλός τε ὁ Καλυδώνιος καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Μεγαρεὺς ἐπεβούλευσαν· ἐπειδὴ δὲ ἐπετυχέτην αὐτῷ βαδίζοντι, ὁ μὲν Θρασύβουλος τύπτει τὸν Φρύνιχον καὶ καταβάλλει πατάξας, ὁ δὲ Ἀπολλόδωρος οὐχ ἥψατο· ἀλλ' ἐν τούτῳ κραυγὴ γίγνεται καὶ ᾤχοντο φεύγοντες: s. auch Lykurgos, Gegen Leokrates 112 **9** [πόλιν] statt früher gelesenem [βολέν] und **21** εὐεργέ|[τεκε statt εὐεργέ|[τεσε Wilhelm, Mélanges Nicole 600. **23** τὸν δε͂μον τρε͂ς erg. von Michel **24** den ihm zukommenden teil des konfiszierten eigentums des Phrynichos **26** Ἀγόρατος PA. 177; der beschluss, den Lysias a. a. o. vorlesen lässt, um zu beweisen, dass A. weder den Phrynichos getötet noch das bürgerrecht erhalten hatte, wird der vorliegende gewesen sein. Über ἀγορα- als namenselement s. B. Keil, Gött. Nachr. 1912, 267 f. **27** Κόμωνα oder Κώμωνα? **33** f. die älteren inschriften haben in den finalsätzen in der regel ὅπως mit ἄν und konj., s. Meisterh. 253, 30

νεγκε̃ν ἐς τὸν δε̃μ]ον: Εὔδικος εἶπε· τὰ μὲν | [ἄλλα καθάπερ Διοκλε̃ς, περὶ] δὲ τõ[ν] δοροδοκεσ||[άντον ἐπὶ τõι φσεφίσματι,] 40 ὃ ἐφσεφ[ί]σθε Ἀπολλ|[οδόροι, τὲν βολὲν ζετε̃σ]αι ἐν τε̃ι πρότει hέδ|[ραι τὲν ἐν Ἀρείοι πάγ]οι, καὶ κολάζεν τõν [δ]ορο|[δοκεσάντον καταφσ]εφιζομένεν, καὶ ἐς δι[κ]ασ|[τέριον αὐτὸς ἐσάγε]ν, καθότι ἂν δοκε̃ι αὐτε̃[ι]. τ||[òς δὲ Ἀρεοπαγίτας] παρόντας ἀποφαίνεν hά[ττ' | ἂν hεύροσι, καὶ ἐάν] τίς τι ἄλλο εἰδε̃ι περὶ τ[ού|τον· ἐχσε̃ναι δὲ καὶ] ἰδιότει, ἐάν τις βόλετα[ι].

19. Drakons Gesetz über Totschlag (409/8)

Διόγν[ε]τος Φρεάρριος ἐγραμμάτε[υε]. |
Διοκλε̃ς ε̃ρχε. |
[Ἔ]δοχσεν τε̃ι βουλε̃ι καὶ τõι δέμο[ι]· Ἀκα[μ]αντ[ὶς ἐπρυτάν]ευε, [Δι]ό[γ]|νετος ἐγραμμάτευε, Εὐθύδικο[ς ἐπεσ]τάτε, [Χσ]ε[νοφ]άνες ε[ἶ]πε· [τ]ὸ[ν] || Δράκοντος νόμον τὸμ περὶ τõ 5 φ[όν]ο ἀν[α]γρα[φ]σά[ν]τ[ον οἱ ἀ]ν[αγρ]αφε̃|ς τõν νόμον παραλαβόντες παρὰ [τ]õ [βασιλέος μετὰ τõ γραμμ]ατέο|ς τε̃ς βολε̃ς ἐ στέλει λιθίνει κα[ὶ κ]α[τ]α[θ]ẹ́[ν]τ[ον πρόσθεν τ]ε̃[ς] στο|ᾶς τε̃ς βασιλείας· οἱ δὲ πολεταὶ ἀ[π]ομ[ισθοσάντον κατὰ τὸν νό]μο|ν, οἱ δὲ ἑλλενοταμίαι δόντον τὸ ἀ[ργύριον]. ||
Πρõτος ἄχσον. | 10

καὶ ἐὰμ [μ]ὲ 'κ [π]ρονο[ία]ς [κ]τ[ένει τίς τίνα, φεύγεν, δ]ι|κάζεν δὲ τὸς βασιλέας αἰτ[ι]õ[ν] φό[νο] ε̃ [ἐάν τις αἰτιᾶται hος βου]λ|εύσαντα· τὸς [δ]ὲ ἐφέτας διαγν[õναι. αἰδέσασθαι δ' ἐὰμ μὲν πατὲρ] ε̃|ι ε̃ ἀδελφὸ[ς] ε̃ hυε̃ς, hάπα[ντας,] ε̃ τὸ[ν κ]ο[λύοντα κρατε̃ν κτλ.

---

41 ζετε̃σ]αι statt βολεũσ]αι, wie noch Dittenberger hat, Valeton **42** τὲν ἐν Ἀρείοι πάγ]οι statt ἐν τõι βολευτερί]οι Valeton **44** f. τ|[ὸς δὲ Ἀρεοπαγίτας] παρόντας statt τ|[õν δὲ δικαστõν τὸς] παρόντας Valeton **45** f. hά[ττ' | ἂν hεύροσι statt hά[ττ|α ἐδικάσθε Valeton **19.** στοιχηδόν 50 bst. — IG. I 61. Syll. 52. Michel 78. Hicks 78. Rob.-Gardn. 25. Dareste, Haussoullier, Reinach, Inscriptions juridiques grecques II s. 1 ff. no. XXI **1** Διόγνετος PA. 3850. 3875 **2** Διοκλε̃ς PA. 3984 **4** Χσενοφάνες gehörte vermutlich dem kollegium der συγγραφε̃ς an **5** Δράκον PA. 4553 **7** zur sache vgl. Andokides I 82. 84 **10** über *axon* und *kyrbis* s. Wilamowitz, Aristoteles u. Athen I 45 anm. 7; B. Keil, Solon. Verfassung 58 anm. 1 **11** der teil von Drakons gesetzen, der über vorsätzliche tötung handelte, war nicht mehr in geltung, vgl. Lipsius, Att. Recht I (1905) 25 f. [μ]ὲ'κ, krasis wird in den dekreten sehr selten bezeichnet, vgl. Meisterh. 71, 2. Ueber δικάζεν und διαγνõναι z. 13 s. Lipsius 18. 26 anm. **12** welche behörde unter τὸς βασιλέας zu verstehen ist, ist strittig, s. noch Lipsius 27 anm. αἰτιõν gen. des sachbetreffs, s. Brugmann, Griech. Gramm. 390; K. Meister, Indogerm. Forsch. XVIII 159 ff. Ich gebe die gewöhnliche lesung von z. 12, anders B. Keil, Anonymus Argent. 226 ff. — Der rest der inschrift, z. 15—46, ist so unsicher überliefert, dass ich von dessen wiedergabe hier absehe

20. Proxeniedekret für Oiniades aus Palaiskiathos (408/7)

Θεοί. | Ἔδοξεν τῆι βολῆι καὶ τῶι δήμ|ωι· Ἀντιοχὶς ἐπρυ-
5 τάνευε, Εὐκ|λείδης ἐγραμμάτευε, Ἱεροκλ||ῆς ἐπεστάτε, Εὐκτή-
μων ἦρχε· | Διειτρέφης εἶπε· ἐπειδὴ ἀνή|ρ ἐστι ἀγαθὸς
Οἰνιάδης ὁ Παλ|αισκιάθιος περὶ τὴν πόλιν τ|ὴν Ἀθηναίων
10 καὶ πρόθυμος πο||ιε͂ν ὅτι δύναται ἀγαθόν, καὶ ε|ὖ ποιεῖ τὸν
ἀφικνόμενον Ἀθη|ναίων ἐ Σκίαθον, ἐπαινέσαι τ|ε αὐτῶι καὶ
15 ἀναγράψαι αὐτὸν | πρόξενον καὶ εὐεργέτην Ἀθη||ναίων καὶ τὸς
ἐκγόνος αὐτõ, κ|αὶ ὅπως ἂν μὴ ἀδικῆται ἐπιμε|λε͂σθαι τήν
τε βολὴν τὴν ἀεὶ β|ουλεύοσαν καὶ τοὺς στρατηγ|ὸς καὶ τὸν
20 ἄρχοντα τὸν ἐν Σκι||άθωι ὃς ἂν ἦι ἑκάστοτε. τὸ δὲ ψ|ήφισμα
τόδε ἀναγράψαι τὸγ γ|ραμματέα τῆς βολῆς ἐν στήλη|ι λιθίνηι
25 καὶ καταθε͂ναι ἐμ π|όλει. καλέσαι δὲ αὐτὸν καὶ ἐπ||ὶ ξένια ἐς τὸ
πρυτανεῖον ἐς α|ὔριον. Ἀντιχάρης εἶπε· τὰ μὲ||[ν] ἄλλα
καθάπερ τῆι βολῆι, ἐς δ|[ὲ τὴ]γ |γνώμην μεταγράψαι ἀντ|[ὶ τõ
30 Σ]κιαθίο, ὅπως ἂν ἦι γεγρα||[μμένον] 'Οἰνιάδην τὸν Παλαι-
σ|[κιάθιον]'.

21. Alkibiades und die Klazomenier in Daphnus (408)

Ἔδοξεν τῆι βο[λῆι καὶ τῶ]ι δήμ[ωι *8 bst.* ἐ]|πρυτάνευε,
Κράτη[ς] ἐγραμμ[άτευε, Ἐπιγέν]|ης ἐπεστάτε· Ἀλκιβιάδης
εἶπ[ε· τὰς ξυνθήκα]|ς, ἃς ξυνέθεντο οἱ στρατηγοὶ [τοῖς οἰκί-

---

20. στοιχηδόν 23 bst. ionisches alphabet. — IG. I suppl. p. 166 no. 62b. Syll. 54. Michel 79. Gute abbildung bei Janell, Ausgewählte Inschriften zu s. 20 no. 20. Man hat früher, so noch Dittenberger, der ionischen schrift wegen, und weil in z. 7 f. Παλαισκίαθιος ohne rasur auf dem steine steht, behauptet, die inschrift sei eine erneuerung einer früheren aufzeichnung. Mit unrecht. Denn das ion. alphabet wird auch sonst auch in offiziellen urkunden vor 403 in Athen gebraucht (s. ausser no. 21 und oben s. 4 noch Larfeld, Handbuch d. griech. Epigraphik II 445 und vgl. im allg. noch Wilamowitz, Homer. Untersuchungen 303 ff.), und Παλαισκιάθιος steht z. 7 ohne rasur, weil der schreiber, als er aus dem protokoll die ganze urkunde mit dem dazugehörigen zusatzantrag in stein hauen liess, jedoch in der γνώμη (= antrag des rates) die änderung vornahm, vgl. E. Meyer, Forsch. z. alten Gesch. II 117, A. Wilhelm, Gött. Gel. Anz. 1903, 777 **5** Εὐκτήμων PA. 5799 **6** Διειτρέφης PA. 3755 **7** zum ortsnamen Παλαισκίαθος s. zuletzt Fredrich, Ath. Mitt. XXXI 1906, 103. **12** ἐπαινέσαι mit dat. noch im altatt. gebräuchlich, Meisterh. 211, 37 **19** τὸν ἄρχοντα τὸν ἐν Σκι|άθωι, s. Busolt, Griech. Staats- u. Rechtsaltertümer 328 anm. 2, vgl. auch oben **1**, 7 **21.** στοιχηδόν 34 bst. ionisches alphabet. — Kabbadias, Ἐφ. ἀρχ. 1898, 1 no. 1. Syll. 912. Michel 1436. Hicks 73 **2** Κράτης in rasur; der steinmetz hatte zuerst, wie noch deutlich zu sehen ist, fehlerhaft Ἐπιγένης eingehauen **3** Ἀλκιβιάδης, PA. 600, kehrte nach Athen im frühling 408 zurück, wobei der schon vorher (s. zu z. 5) abgeschlossene vertrag vom volke durch dieses dekret bestätigt wurde. Zu ungefähr derselben zeit wurde auf seinen antrag ein ähnlicher vertrag mit Selymbria genehmigt, IG. I suppl. p. 18 no. 61a

σασ]||ι Δαφνôντα, εἶναι αὐτοῖς κατὰ [τὰ ξυγκείμε]||να, ἐπειδὴ 5
ἄνδρες ἐγένον[τ]ο ἀγ[αθοί· καὶ ἀνα]||γράψαι τὸγ γραμμ[ατέα
τῆς βολῆς ἐν στήλῃι] | λιθίνηι ἐ[ν πόλει τάς τε ξυνθήκας καὶ
τὸ ψή|φισμα τόδε – – –

22. Dekret für die Samier (405/4)

Κηφισοφῶν Παιανιεὺς | ἐγραμμάτευε. |
Σαμίοις ὅσοι μετὰ τô δήμο τô Ἀθηναί|ων ἐγένοντο. ||
Ἔδοξεν τῆι βολῆι καὶ τῶι δήμωι· Κεκροπὶς ἐπρυτάνευε, 5
Πόλυμνις Εὐωνυμεὺς | ἐγραμμάτευε, Ἀλεξίας ἦρχε, Νικοφῶν
Ἀθμονεὺς ἐπεστάτει· γνώμη Κλεσόφο | καὶ συνπρυτάνεων·
ἐπαινέσαι τοῖς πρέσβεσι τοῖς Σαμίοις τοῖς τε προτέρο|ις ἥκοσι
καὶ τοῖς νῦν καὶ τῆι βολῆι καὶ τοῖς στρατηγοῖς καὶ τοῖς
ἄλλοις | Σαμίοις, ὅτι ἐσὶν ἄνδρες ἀγαθοὶ καὶ πρόθυμοι ποιε͂ν
ὅτι δύνανται ἀγαθόν, || καὶ τὰ πεπραγμένα αὐτοῖς ὅτι δοκôσιν 10
ὀρθῶς ποιῆσαι Ἀθηναίοις καὶ Σαμί|οις. καὶ ἀντὶ ὧν εὖ
πεποιήκασιν Ἀθηναίος καὶ νῦν περὶ πολλô ποιôνται καὶ |

---

5 vgl. Thuk. VIII 23, 6 οἱ δὲ Ἀθηναῖοι (frühling 412) τά τ' ἐν τῇ Λέσβῳ πάλιν κατεστήσαντο καὶ πλεύσαντες ἐξ αὐτῆς Κλαζομενίων τὴν ἐν τῇ ἠπείρῳ Πολίχνην τειχιζομένην ἑλόντες διεκόμισαν πάλιν αὐτοὺς ἐς τὴν ἐν τῇ νήσῳ πόλιν πλὴν τῶν αἰτίων τῆς ἀποστάσεως· οὗτοι δὲ ἐς Δαφνοῦντα ἀπῆλθον. καὶ αὖθις Κλαζομεναὶ προσεχώρησαν Ἀθηναίοις. Dass auch die von Daphnus bald zu den Athenern übergingen, zeigt die vorliegende urkunde, vgl. auch Thuk. VIII 31, 2. 3. Ueber spätere entzweiungen zwischen den parteien in Klazomenai s. unten no. 28 **8** von dem vertrag selbst sind auf dem von A. Wilhelm, Ath. Mitt. XXVIII 1903, 446 als zugehörig erkannten stein IG. II 1 99 reste erhalten, von denen nur z. 4 Ἀλκι- deutlich zu lesen ist **22.** στοιχηδόν 59 bst. (öfters kleine schwankungen, sichtlich, weil systematische silbentrennung erstrebt wurde, vgl. Wilhelm, Beiträge z. griech. Inschriftenkunde 17). Die bst. sind mehrmals nicht vollständig eingemeisselt, so dass für A, Δ nur Λ, für E Ε steht; auf dies und ähnliches nimmt der obige text nicht bezug (vgl. Larfeld, Handbuch d. griech. Epigraphik I 205, Wilhelm a. a. o. 231 sp. 2 der anm.). Ausser dem obigen standen auf dem stein noch drei dekrete, von denen zwei gut erhalten sind (IG. II v p. 393). — IG. II v 1 b. Syll. 56. Michel 80 A. Hicks 81. Rob.-Gardn. 28. S. auch Foucart, Revue d. étud. anc. I 1899, 181 ff. Über der inschrift relief, die schutzgöttinnen von Athen und von Samos darstellend, abgebildet Collignon, Sculpture grecque II 197, Brunn-Bruckmann, Denkmäler 475 a **1** Κηφισοφῶν PA. 8416; sein name steht in der überschrift, weil er schreiber war 403/2, als alle dekrete auf den stein eingehauen wurden **3** vgl. Xen. Hell. II 2, 6 εὐθὺς δὲ καὶ ἡ ἄλλη Ἑλλὰς ἀφειστήκει Ἀθηναίων μετὰ τὴν ναυμαχίαν πλὴν Σαμίων· οὗτοι δὲ σφαγὰς τῶν γνωρίμων ποιήσαντες κατεῖχον τὴν πόλιν. So wurde den treuen Samiern (Σαμίοις ὅσοι κτλ. hier, und vgl. τοῖς νῦν οἰκôσιν Σάμον z. 22) att. bürgerecht erteilt, vgl. dazu Szanto, Das gr. Bürgerrecht 95 f., B. Keil bei Gercke-Norden III 369 **6** Ἀλεξίας PA. 528. Man beachte die ungewöhnliche formel γνώμη Κλ. καὶ συνπρυτάνεων

ἐσηγο͂νται ἀγαθά· δεδόχθαι τῆι βολῆι καὶ τῶι δήμωι, Σαμίος Ἀθηναίος ἔναι, | πολιτευομένος ὅπως ἂν αὐτοὶ βόλωνται· καὶ ὅπως ταῦτα ἔσται ὡς ἐπιτηδειό|τατα ἀμφοτέροις, καθάπερ
15 αὐτοὶ λέγοσιν, ἐπειδὰν ἐρήνη γένηται, τότε περὶ || τῶν ἄλλων κοινῆι βολεύεσθαι· τοῖς δὲ νόμοις χρῆσθαι τοῖς σφετέροις αὐτῶν | αὐτονόμος ὄντας, καὶ τἆλλα ποιε͂ν κατὰ τὸς ὅρκος καὶ τὰς συνθήκας, καθάπερ | ξύνκειται Ἀθηναίοις καὶ Σαμίοις· καὶ περὶ τῶν ἐνκλημάτων ἃ ἂγ γίγνηται | πρὸς ἀλλήλος διδόναι καὶ δέχεσθαι τὰς δίκας κατὰ τὰς συμβολὰς τὰς ὅσας. | [ἐ]ὰν δέ τι ἀναγκαῖογ γίγνηται διὰ τὸν πόλεμον καὶ πρότερον
20 περὶ τῆς πολι||[τ]είας, ὥσπερ αὐτοὶ λέγοσιν οἱ πρέσβες, πρὸς τὰ παρόντα βολευομένος ποιε͂ν, | [ἧ]ι ἂν δοκῆι βέλτιστον ἔναι. περὶ δὲ τῆς ἐρήνης, ἐὰγ γίγνηται, ἔναι κατὰ ταὐτά, | [κ]αθάπερ Ἀθηναίοις, καὶ τοῖς νῦν οἰκο͂σιν Σάμον. ἐὰν δὲ πολεμε͂ν δέηι, παρασκ||[ευ]άζεσθαι αὐτός, ὡς ἂν δύνωνται ἄριστα, πράττοντας μετὰ τῶν στρατηγῶν. | [ἐὰ]ν δὲ πρεσβείαν ποι πέμπωσιν Ἀθηναῖοι, συμπέμπεν καὶ τὸς ἐξάμου παρόντας ||
25 [ἐάν] τινα βόλωνται, καὶ συνβολεύεν ὅτι ἂν ἔχωσιν ἀγαθόν. ταῖς δὲ τριήρεσι | [ταῖς] ὅσαις ἐς Σάμωι χρῆσθαι αὐτοῖς δο͂ναι ἐπισκευασαμένοις καθότι ἂν αὐ|[τοῖς δ]οκῆι· τὰ δὲ ὀνόματα τῶν τριηράρχων, ὧν ἦσαν αὗται αἱ νῆες, ἀπογράψαι | [τὸς πρέσβ]ες τῶι γραμματεῖ τῆς βολῆς καὶ τοῖς στρατηγοῖς, καὶ τούτων εἴ πό | [τί ἐστι ὄφλημα] γεγραμμένον ἐν τῶι δημο-
30 σίωι, ὡς παρεληφότων τὰς τριήρες, || [ἅπαντα ἐξαλειφάν]των οἱ νεωροὶ ἁ[π]ανταχόθεν· τὰ δὲ σκεύη τῶι δημοσίωι ἐσ||[πραξάντων ὡς τάχιστα κα]ὶ ἐπαναγκασάντων ἀποδο͂ναι τὸς ἔχοντας τούτων | [τι ἐντελῆ. γνώμη Κλεσόφο καὶ σ]υνπρυτάνεων· τὰ μὲν ἄλλα καθάπερ τῆι βολῆι, | [τὸ δὲ νῦν ἔναι τὴν πολιτείαν τοῖς ἥ]κοσιν, καθάπερ αὐτοὶ αἰτο͂νται, καὶ νε͂μαι | [αὐτὸς αὐτίκα μάλα κληρωθέντας ἐς τ]ὰς φυλὰς δέκαχα. καὶ
35 τὴν πορείαν παρα||[σκευάσαι τοῖς πρέσβεσι τὸς στρατηγὸς ὡ]ς τάχιστα καὶ Εὐμάχωι καὶ τοῖς | [ἄλλοις Σαμίοις πᾶσι τοῖς μετὰ Εὐμάχο ἥκοσ]ι ἐπαινέσαι ὡς ο͂σιν ἀνδράσιν | [ἀγαθοῖς περὶ τὸς Ἀθηναίος· καλέσαι δ' Εὔμ]αχον ἐ[πὶ δ]εῖπνον ἐς τὸ πρυτανέον | [ἐς αὔριον. ἀναγράψαι δὲ τὰ ἐψηφισμένα τ]ὸγ

---

13 ὅπως mit fut. ind. oft in der klass. zeit, s. Meisterh. 255, 32 **24** ἐξάμου = ἐκ Σάμου s. Meisterh. 106, 2 **25** f. vgl. Diodor XIII 104, 2 **30** über die νεωροί s. Kolbe, Ath. Mitt. XXVI 1901, 416 **33** so Foucart, Michel. Köhler, Dittenberger lesen [ἔναι δὲ τὴν δωρειὰν Σαμίων τοῖς ἥ]κοσιν **34** so Michel. Foucart κληρώσαντας. Köhler, Dittenberger μάλα ἐς τὸς δήμος καὶ τ]ὰς. δέκαχα vgl. Herodot V 69 mit Wilamowitz, Aristot. u. Athen II 149 **37** ἐπὶ δεῖπνον, nicht ἐπὶ **ξένια**, weil sie nun att. bürger sind

γραμμ[ατέα τῆς βο]λῆς μετὰ τῶν | [στρατηγῶν ἐ στήλῃι λιθίνῃι καὶ καταθ]ε̃ναι ἐς πόλι[ν, τοὺς δὲ ἑλλην]οταμίας || [δο̃ναι τὸ 40 ἀργύριον· ἀναγράψαι δ' ἐς Σά]μωι κατὰ ταὐτὰ τέ[λε]σι [τοῖς ἐκέ]νων.

23. Ehrung für die Phylekämpfer (401/0)

a

[Λ υ σ ι ά δ ε ς ἐ γ] ρ α μ μ ά τ ε υ ε·|
[Ξ ε ν α ί ν ε τ] ο ς ἦ ρ χ ε.|
[Ἔδοξεν τῆι βολῆι καὶ τῶι δήμωι· *8 bst.* ἐπρυτάν]ευε, Λυσιάδης ἐγραμμάτευε, Δημόφιλος ἐπ[εστάτε, *7 bst.*|.. εἶπεν· ὅπως ἂν τῆς δωρεᾶς μετέχωσιν οἱ μέτοικ]οι ὅσοι συνκατῆλθον ἀπὸ Φυλε̃ς ἢ τοῖς κατελ[θο̃σι τῶν πολιτ||ῶν ἐδόθη *32 bst.*] ἐψη- 5 φίσθαι Ἀθηναίοις· ε̃ναι αὐτοῖς καὶ ἐκγόν[οις πολιτεία|ν καὶ φυλῆς καὶ δήμο καὶ φρατρίας ἧς ἂν βόλωνται,] νόμοις δὲ τοῖς αὐτοῖς περὶ αὐτῶν τὰς ἀρχὰς χρ[ῆσθαι οἷς κα|ὶ περὶ Ἀθηναίων, ὅτι *23 bst.*], συνεμάχησαν δὲ τὴμ μάχην τὴμ Μονιχίασιν, τὸν δ[ὲ *8 bst.* | *38 bst.* ὅ]τε αἱ διαλλαγαὶ ἐγένοντο καὶ ἐποίον τὰ προστατ[τόμενα.. | *46 bst.* ἐ]γγύησιν καθάπε[ρ Ἀ]θηναίοις, *v.* τὸς δὲ *10 bst.* || - - - -

b

Kol. II		*Kol. III*		
Χαιρέδημος	γεωρ(γός)	Βενδιφάνης	σκαφη(ποιός)	
Λεπτίνης	μάγε(ιρος)	Ἐμπορίων	γεωρ(γός)	
Δημήτριος	τέκ[τ](ων)	Παίδ[ι]κος	ἀρτοπ(οιός oder	
Εὐφορίων	ὀρεωκ(όμος)	Σωσίας	γναφ(εύς) [-ώλης)	
Κηφισ[ό]δωρος	οἰκο(δόμος)	Ψάμμις	γεωρ(γός)	5
Ἡγησίας	κηπορ(ός)	Ἔγερσις	*vac.*	
Ἐπαμείνων	ὀνοκό(μος)	Ὀνα.μης	ὀλ....ο	
...ωπος	ἐλαιογ(- -)	Εὐκολίων	μισθω(τός)	
Γ[λ]αυ[κ]ίας	γεωρ(γός)	Καλλίας	ἀγαλμ(ατοποιός).	
....ων	καρυο(πώλης)			10
[Διονύ]σιος	γεωρ(γός)	Α ἰ γ ῆ ι δ ο ς:		
		Ἀθηνογί[τ]ων		

---

39 die letzte erwähnung der hellenotamien **40** Dittenberger ἐν Σά]μωι, aber vgl. z. 26 und dazu Meisterh. 110 c) **23.** στοιχηδόν; *a* 86 bst. — Ziebarth, Ath. Mitt. XXIII 1898, 27 ff. v. Prott, ibid. XXV 1900, 34 ff. und A. Körte 392 ff. Michel 1442. Hicks 80 **2** Ξεναίνετος PA. 11174. Prott las [Πυθόδωρ]ος (PA. 12389, archont 404/3), aber s. Körte 394 f. **3** f. als subjekt zu [εἶπεν] setzten Ziebarth u. Prott [Ἀρχῖνος] (PA. 2526) und sahen in unserer urkunde einen teil desselben dekrets, das Aischines III 187 erwähnt. Körte bestreitet die notwendigkeit dieser ergänzung, gibt indes ihre möglichkeit zu. M. e. lässt sich erweisen, dass sie unmöglich ist. Denn die von v. Prott vor-

24. Erneuerung eines von den Dreissig zerstörten Dekrets (bald n. 403)

Θ ε ο ί. | [᾿Αμύντο]ρος, Εὐρυπύλο, | [᾿Αργεί]ο, Λόκρο, ᾿Αλκίμο. |
5 [Ἔδοξε]ν τῆι βολῆι· Οἰνῆις || [ἐπρυ]τάνευε, Δεξίθεος ἐγ|[ραμ]μάτευε, Δημοκλῆς ἐπε|[σ]τάτε· Μονιππίδης εἶπε· ᾿Α|μύντορι καὶ
10 Εὐρυπύλωι κ|αὶ ᾿Αργείωι καὶ Λόκρωι κα||ὶ ᾿Αλκίμωι τοῖς ᾿Απημάντο | παισί, ἐπειδὴ καθῃρέθη | ἡ στήλη [ἐ]πὶ τῶν τριάκον[τ]|α, ἐν ἧι ἦ[ν α]ὐτοῖς ἡ προξεν|ία, ἀναγράψ[αι] τὴν
15 στήλην || τὸγ γραμμα[τέα τ]ῆς βολῆς | τέλεσι τοῖς Εὐρυπύλο. κα|λέσαι δὲ καὶ ἐπὶ ξένια Εὐ|ρύπυλον ἐς τὸ πρυτανεῖο|ν ἐς αὔριον.

25. Bündnis zwischen Athen und Boiotien (395/4)

[Θε]οί. |
[Συμ]μαχία Βοιω[τῶν καὶ ᾿Αθηναίων ἐς τὸ|ν ἀεὶ] χρόνον. |
5 [᾿Εάν τ]ις ἴηι ἐπ[ὶ πολέμωι ἐπ᾿ ᾿Αθηναίος ἢ || κατὰ] γῆν ἢ κατ[ὰ θάλατταν, βοηθε̃ν Βοιω|τ]ὸς [π]αντὶ σθέ[νει καθότι ἂν ἐπαγγέλλ|ωσιν] ᾿Αθηναῖο[ι κατὰ τὸ δυνατόν· καὶ ἐά|ν τις ἴ]ηι ἐπὶ [πολέμωι ἐπὶ Βοιωτὸς ἢ κα|τὰ γῆν ἢ] κ[α]τὰ [θάλατταν, βοηθε̃ν ᾿Αθηναί|ος - - - - - -]

geschlagene, von Körte behaltene lesung (z. 5—6) ergibt 86 bst. per zeile; demnach sind zwischen ἐπεστάτε und εἶπεν 9 stellen vorhanden — wenn z. 4 εἶπε und μετέχωσι stand, sogar 11. Also würde ᾿Αρχῖνος mit seinen 7 bst. die lücke ausfüllen, nur wenn davor zwei (vier) stellen frei wären **4** ἧ zu δωρεᾶς, das in längerem zwischenraume vorausgeht, wie auch sonst mehrfach, s. Meisterh. 239, 26 **5** ἐψηφίσθαι ᾿Α θ η ν α ί ο ι ς ungewöhnliche formel **7** Μονιχίασιν, ο für echtes ου, andere belege Meisterh. 63, 2 *b* gibt die neubürger, ehemalige metöken (wie ausser aus den teilweise recht fremdländischen namen, z. b. Βενδιφάνης, Ψάμμις, auch aus ihrer bezeichnung durch das handwerk hervorgeht), nach phylen geordnet. Kol. II **11** steht Αἰγῆιδος; da also irgendwo vorher ᾿Ερεχθῆιδος gestanden haben muss, ist eine kol. verloren gegangen. Von einer vierten sind reste vorhanden, die ich indes nicht abdrucke II **7** ὀνοκό(μος) Wilhelm bei Hicks, vgl. ὀρεωκόμος etc. Ziebarth gab ὀνοκό(πος) **8** Γ ist sicher, also ἐλαιοπ(ώλης) unmöglich **10** καρυοπ(ώλης) Hicks III **1** σκαφη(ποιός), wie ich vorschlagsweise lese, ist neu, aber regelrecht gebildet, Hicks' σκαφη(φόρος) aus sachlichen gründen, die er selbst entwickelt, unglaubhaft **12** ᾿Αθηνογίτων 'der nachbar von Athen' war zweifellos boiotischer herkunft; er hat zwar η für ᾱ, eine attikisierung, die eben bei diesem namenselement nahelag, aber -γίτων behalten (boiot. namen auf -γίτων s. R. Meister, Griech. Dial. I 227); attisch ist -γίτων für -γείτων zurzeit noch kaum denkbar **24.** στοιχηδόν, z. 4ff. 20 bst. — IG. II I 3. Syll. 59. Michel 81. Hicks 82. Rob.-Gardn. 29 **2** die leute stammen aus Thasos, vgl. [᾿Αμύντω]ρ ᾿Απημά[ντ]ου im dekret für Thasier IG. II I 4 kol. I, 26 und s. Fredrich, IG. XII VIII s. 78 **5** Δεξίθεος PA. 3214 **25.** στοιχηδόν 30 bst. — IG. II I 6. Syll. 61. Michel 1443. Hicks 84. v. Scala 100. Vgl. Xen. Hell. III 5, 16 (nach der rede der thebanischen gesandten): τῶν δ᾿ ᾿Αθηναίων πάμπολλοι μὲν συνηγόρευον, πάντες δ᾿ ἐψηφίσαντο βοηθεῖν αὐτοῖς. Θρασύβουλος δὲ ἀποκρινάμενος τὸ ψήφισμα καὶ κτλ., s. auch Lysias XVI 13, Andokides III 25 und vgl. noch das gleichzeitige bündnis mit den Lokrern IG. II I 7

26. Schlacht bei Korinth (394/3)

Δεξίλεως Λυσανίο Θορίκιος | ἐγένετο ἐπὶ Τεισάνδρο ἄρχοντος |
ἀπέθανε ἐπ' Εὐβολίδο | ἐγ Κορίνθωι τῶν πέντε ἱππέων.

27. Konons Mauerbau (392/1)

Γ⊢⊢⊢	μ[ισ(θωτῆς) - - -]	
	πλίν[θων ἀριθμὸς - - - -]	
	ἀνεβάλλο[ντο αἱ χίλιαι Δ⊢⊢] ·	
	μισ(θωτῆς) Διονυσόδωρ[ος Μεγα(ρεύς)].	
	τῶν ἐπιμισθωθεσῶν πλίν-	5
	θων ἀριθμὸς 𐅇ΗΗΗ𐅄	
	ἀνεβάλλοντο αἱ χίλιαι Δ⊢⊢ ·	
	μισ(θωτῆς) Νικόδωρος Συπαλήτ(τιος).	
	καταλιφῆς ἐπὶ Δημοστράτο	
ΔΔΔ	μισ(θωτῆς) Φάεννος 'Αχαρνε(ύς).	10
Γ⊢	ἐπισκευῆς ἀναβασμῶν	
IIIII	μισ(θωτῆς) Διονυσόδωρος Μεγα(ρεύς).	
	καταλιφῆς ἐπὶ Φιλοκλέος	
[ΔΔ]Γ	μισ(θωτῆς) Φάεννος 'Αχαρν(νεύς).	
⊢⊢	στήλης. Γ	15
	κεφάλαιον ἀργυρίου 𐅅ΗΗΗΔΔ	
	κεφάλαιον πλίνθων	
	𐅈ΜΗΗΗΗ𐅄ΔΔΔ	

---

26. Die einzige datierte attische grabschrift. — IG. II III 2084. Syll. 67. Hicks 88. Rob.-Gardn. 371. Conze, Att. Grabreliefs 1158 und jetzt am besten bei Brückner, Der Friedhof am Eridanos 57 ff. **1** Δεξίλεως PA. 3229 **2** Τείσανδρος PA. 13455, archont 414/3 **3** Εὐβολίδης PA. 5325, archont 394/3 **4** wie τῶν πέντε ἱππέων zu erklären sei, ist unklar, vgl. darüber Brückner, Jahrbuch des deutschen archäol. Inst. 1895, 204, Köpp, Archäol. Anzeiger 1895, 25. — Ein anderes denkmal für krieger, die bei Korinth und bei Koroneia fielen, IG. II III 1673 **27.** Gefunden im Peiraius, jetzt im Musée du Cinquantenaire in Brüssel. — Nachmanson, Ath. Mitt. XXX 1905, 391 ff., s. auch XXXI 108. Michel 1512. Die früher bekannten inschriftlichen zeugnisse über Konons mauerbau (IG. II 830—833, II v 830b—e) sind zuletzt zusammengestellt und besprochen worden von A. Frickenhaus, Athens Mauern im IV. jh. v. Chr., diss. Bonn 1905, 1 ff. Unser bruchstück, das grösser ist als irgendeines der übrigen, war ihm noch nicht bekannt. Die arbeit war von den τειχοποιοί, die wohl zu anfang auch dieser stele genannt waren (vgl. IG. II II 830. 832. 833, II v 830 e), an verschiedene unternehmer in akkord gegeben **9** Δημόστρατος PA. 3612, archont 393/2 **10** Φάεννος man beachte die äolische form **11** ἀναβασμός = 'Stufe', ionisches lehnwort **12** aus dem vorkommen eines megarers als unternehmer darf vielleicht auf teilnahme von Megara in der attisch-boiotischen koalition gegen Sparta geschlossen werden, siehe meine ausführungen a. a. o., 394 f. **13** Φιλοκλῆς PA. 14518, archont 392/1

28. Athen und Klazomenai (387/6)

Θεόδοτος ἦρχε, Παράμυθος Φιλάγρο Ἐρχιεὺς ἐγρ[αμμ]άτε[υε·] | ἔδοξεν τῶι δή[μ]ωι· Θεόδοτος ἦρχε, Κεκροπὶς ἐπρυτάνε|υε, Παράμυθος ἐ[γ]ραμμάτευε, Δαΐφρων ἐπεστάτει· Πολί|αγρος
5 εἶπεν· ἐπα[ι]νέσαι μὲν τὸν δῆμον τὸγ Κλαζομενί||ων, ὅτι πρόθυμός ἐσ[τι]ν ἐς τὴμ πόλιν τὴν Ἀθηναίων κ[αὶ] νῦγ καὶ ἐν τῶι πρόσθε[γ] χρόνωι· περὶ δὲ ὧλ λέγουσι, δε[δ]|όχθαι τῶι δήμωι, [ὑπ]οτε[λο͂ν]τας Κλαζομενίους τὴν ἐπὶ | Θρασυβούλου εἰκοστὴν π[ερὶ σ]πονδῶγ καὶ ἀσπονδιῶν π|ρὸς τοὺς ἐπὶ Χυτῶι
10 καὶ τῶ[ν ὁμήρων,] οὓς ἔχουσι Κ[λαζομ]||ένιοι τῶν ἀπὸ Χυτοῦ, κύριο[ν εἶναι τὸν δῆμον τὸγ Κλαζ]|ομενίων, καὶ μὴ ἐξεῖναι τῶ[ι δήμωι τῶι Ἀθηναίων μήτε τ]|οὺς φεύγοντας κατάγειν ἄ[νευ τοῦ δήμου τοῦ Κλαζομε]|νίωμ μήτε τῶμ μενόμτωμ μηδ[ένα ἐξαιρεῖν. περὶ δὲ ἄρχ]|οντος καὶ φρουρᾶς διαχειρο-
15 [τονῆσαι τὸν δῆμον αὐτί]||κα [μ]άλα, εἴτε χρὴ καθιστάναι ε[ἰς Κλαζομενὰς εἴτε αὐ]|τοκράτορα εἶναι περὶ τούτων [τὸν δῆμον τὸγ Κλαζομε]|νίων ειάν τε βούληται ὑποδέχε[σθαι ειάν τε μή. τῶν δὲ πό|λεω]ν, ὅθεν σιταγωγο͂νται Κλαζομέ[νιοι, *11 bst.* |
20 καὶ Σ]μύρνης, εἶναι ἔνσπονδον αὐ[τοῖς ἐς τὸς λιμένας || ἐσπλε͂ν]. τοὺς δὲ στρατηγοὺς τοὺς [μετὰ *8 bst.* ἐπιμ|εληθῆναι ὅπω]ς ἔσονται σπονδα[ὶ πρὸς τοὺς πολεμίους Κλαζ|ομενίοις αἵ] αὐταὶ καὶ Ἀθηνα[ίοις. ἐχειροτόνησεν ὁ δ|ῆμος αὐτὸς τέ]λη οὐχ ὑποτελοῦ[ντας ἄλλα οὐδὲ φρουρὰν | εἰσδεχομένος] οὐδὲ ἄρ-
25 χοντα ὑ[ποδεχομένος ἐλευθέρο||ς εἶναι καθὰ Ἀθην]αίους. περὶ [δὲ *17 bst.* | *18 bst.*]ναι βα[σιλέα *14 bst.* | *19 bst.*]ιφ---
------

---

28. z. 2 ff. στοιχηδόν 42 bst. — IG. II 1 p. 397 und 423, II v p. 7 no. 14b. Syll. 73. Michel 83. Hicks 96. Swoboda, Ath. Mitt. VII 1882, 174 ff. Die beziehungen zu Athen haben nur kurze zeit gedauert, denn in dem königsfrieden, der anfang des jahres 386 zum abschluss kam — nicht früher, wie eben dies dekret gezeigt hat — heisst es bekanntlich Xen. Hell. V, 1, 31 Ἀρταξέρξης βασιλεὺς νομίζει δίκαιον τὰς μὲν ἐν τῇ Ἀσίᾳ πόλεις ἑαυτοῦ εἶναι καὶ τῶν νήσων Κλαζομενὰς καὶ Κύπρον κτλ. **1** Θεόδοτος PA. 6773. Παράμυθος PA. 11629 **6** ὧλ = ὧν vgl. oben no. **11** kol. IV, 18 **8** Θρασύβουλος PA. 7310; über die εἰκοστή vgl. auch IG. II v 11 b, a 5 und dazu Judeich, Kleinasiat. Studien 93 ff., Wilhelm, Eranos Vindobonensis 249 **8** ff. vgl. Aristot. Pol. V 2, 12 στασιάζουσι δὲ ἐνίοτε αἱ πόλεις καὶ διὰ τοὺς τόπους .... οἷον ἐν Κλαζομεναῖς οἱ ἐπὶ Χυτῷ (Χύτρῳ codd.) πρὸς τοὺς ἐν νήσῳ κτλ.; über ältere streitigkeiten s. oben no. 21 **14** διαχειρο[τονῆσαι] 'votieren', 'abstimmen', die spärlichen belege bespricht Wilhelm, Comptes rendus de l'Acad. des Inscr. 1900, 526 ff. **17** ειάν, ει für vorvok. ε s. Meisterh. 45 **20** so Wilhelm bei Hicks. Dittenberger στρατηγοὺς τοὺς [αεὶ στρατηγοῦντας φ|ροντίσαι

29. Der Odrysenkönig Hebryzelmis (386/5)

[᾿Ε]πὶ Μυστιχίδο ἄρχον[τος].|
[῎Εδοξεν τ]ῆι β[ο]λῆι [κ]αὶ τῶι δήμωι· [.....|.ὶς ἐπρυτ]ά-
νε[υε, Χ]είλων Κηφισι[εὺς ἐπ]|ε[στάτ]ει, Νέω[ν ῾Α]λ[α]ιεὺς
ἐγραμμάτ[ευε· .||..]ν..ος εἶ[πε]ν· ἐ[π]αινέσαι μὲν ῾Εβ[ρύζε|λ- 5
μιν] τὸν βα[σ]ιλέα τὸν ᾿Οδρυσῶν, ὅτ[ι ἐστ]|ὶ[ν] ἀνὴ[ρ ἀγαθ]ὸς
[π]ε[ρ]ὶ τὸν δῆμον [τ]ὸ[ν ᾿Αθη]|ν[αί]ων, [κα]ὶ ἶναι αὐτῶι ἅπερ
τοῖς [προγό]|νοι[ς] ἅπα[ντα· ἐ]π[αι]νέσαι δὲ καὶ......||αν 10
καὶ ..ι....ον τὸν στρατηγ[ὸν καὶ | ....]ε....ην ῾Εβρυζέλ-
μιδος τ[ο͂ βασιλ]|έ[ως καὶ στῆσ]αι [ἐ]ς στήλην ἀναγ[ράψαντ]|α
τὸν γραμ[μ]ατέ[α] τῆς βολῆς τὰ ἐ[ψηφισμ]|ένα (ἐν ἀ)[κ]ρ[ο-
πό]λ[ει, ἐς δ]ὲ [τ]ὴ[ν] ἀναγραφ[ὴν τῆς || στήλης μερίσαι τ]ὸς 15
[ἀπ]οδέκτα[ς [τριάκ|ο]ν[τα] δ[ραχμὰς] τῶι γραμματεῖ τ[ῆς βολῆ|ς.
ἑλέσθαι δὲ ἄ]νδ[ρα]ς τρε͂ς ἐξ ᾿Αθ[ηναίων] | ἀπά[ν]τ[ων, οἵτ]|ι-
νε[ς] ἀπαγγελο͂σι [π]ρ[ὸς ῾Εβ]|ρύ[ζελ]μι[ν τὰ ἐ]ψηφι[σ]μένα τῶι
δ[ή]μ[ωι, ἀπ]||αγ[γελο͂σι δὲ] κα[ὶ] περὶ τῶν νεῶν [τ]ῶ[ν περ]|ι- 20
πλ[εοσῶν καὶ] περὶ τῶν ἄλλων ὧ[ν] λ[έγοσ]|ιν οἱ πρέσβ[ε]ς οἱ
π[αρ]ὰ βασιλέω[ς] ῾Ε[βρυζ]|έλ[μ]ιδο[ς ἥ]κοντες τῶι δήμωι
τῶ[ι] ᾿Α[θηνα]|ίων. ἐ[παιν]έσαι δὲ καὶ Τ[ε]ίσανδ[ρ]ο[ν καὶ] ||
Λύσα[νδ]ρον, ὅτι ἐστὸν ἄνδρε ἀγ[α]θ[ὼ περ|ὶ τ]ὸν [δῆ]μον τὸν 25
᾿Αθηναίων καὶ τ[*6 bst.* | *15 bst.* ἐπαιν]ἐ̣σ̣α̣ι̣ [δὲ καὶ . | -------]

30. Zweiter Seebund (378/7)

a

᾿Επὶ Ναυσινίκο ἄρχοντος |
Καλλίβιος ⁝ Κηφισοφῶντος | Παιανιεὺς ⁝ ἐγραμμάτευεν. |
᾿Επὶ τῆς ῾Ιπποθωντίδο[ς ἑβδ]όμης πρυτα||νείας ἔδοξεν τῆι 5
βολ[ῆι καὶ τ]ῶι δήμω|ι, Χαρῖνος ᾿Αθμον[εὺς ἐ]πεστάτει· |

29. στοιχηδόν 30 bst. — IG. II v p. 8 no. 14c. Syll. 76. Michel 1445. Vgl. A. Höck, Hermes XXVI 1891, 453; P. Foucart, Les Athéniens dans la Chersonèse de Thrace (Mémoires de l'Acad. des Inscr. 1909, 83 ff. — mir leider unzugänglich; vermutlich stammen die unten als von Michel herrührend verzeichneten lesungen aus Foucarts abhandlung) **1** Μυστιχίδης PA. 10516 **2** f. [᾿Ερε-χθ]ής Michel **11** zu anfang τὸν κηδεσ]τὴν ῾Εβρ. Michel. Köhler, Dittenberger ῾Εβρυτέλμιδος; eine Θρακικὴ ᾿Επητερὶς I 1897, 153 (s. Ath. Mitt. XXII 1897, 475) veröffentlichte thrakische inschrift hat ῾Εβρύζελμις, dieselbe form zeigen die münzen, s. Head, Hist. num.[2] 284, und dass auch unser stein tatsächlich an dieser stelle ῾Εβρυζέλμιδος hat, bestätigt mir auf meine anfrage gütigst Herr Dr. Otto Weinreich in Athen **14** der stein ΕΝΑ nur einmal **21** f. περ]|ιπλ[εοσῶν Höck, Michel **25** Ueber den dual im att. vgl. Meisterh. 199 **30.** IG. II 1 17. Syll. 80. Michel 86. Hicks 101. Rob.-Gardn. 32. Scala 138. Wilamowitz, Griech. Lesebuch X, 2. *a* στοιχηδόν 31 bst. Links von *a* setzen sich auf der schmalseite die namen der bundesstaaten fort, hier als *b* zusammengeführt *a* **1** Ναυσίνικος PA. 10584 **2** Καλλίβιος PA. 7900

Ἀριστοτέλης εἶ[πε· τύχ]ηι ἀγαθῆι τῆι Ἀ|θηναίων καὶ [τ]ῶν
[συμμ]άχων τῶν Ἀθηναίω|ν, ὅπως ἂν Λα[κε]δ[αιμό]νιοι ἐῶσι
10 τὸς Ἕλλη||νας ἐλευθέ[ρ]ος [καὶ] αὐτονόμος ἡσυχίαν | ἄγειν
15 τὴ[ν χώραν] ἔχοντας ἐμ βεβαίωι τὴ|[ν ἑαυτῶν - - - ‖ . . . . .
ἐψηφί]σθαι τῶι δήμωι· ἐάν τις βόλ|[ηται τῶν Ἑλ]λήνων ἢ
τῶν βαρβάρων τῶν ἐν | [ἠπείρωι ἐν]οικόντων ἢ τῶν νησιωτῶν,
ὅσ|[οι μὴ βασι]λέως εἰσίν, Ἀθηναίων σύμμαχ|[ος εἶναι κ]αὶ
20 τῶν συμμάχων, ἐξεῖναι α[ὐτ]||ῶ[ι ἐλευθέρ]ωι ὄντι καὶ αὐτονόμωι,
πολι|τ[ευομέν]ωι πολιτείαν ἣν ἂν βόληται, μή|τε [φρορ]ὰν
εἰσδεχομένωι μήτε ἄρχοντα | ὑπο[δεχ]ομένωι, μήτε φόρον
25 φέροντι, ἐπὶ | δὲ τ[οῖς] αὐτοῖς, ἐφ' οἷσπερ Χῖοι καὶ Θηβαῖ||οι
κα[ὶ] οἱ ἄλλοι σύμμαχοι. τοῖς δὲ ποιησ|αμέν[οι]ς συμμαχίαν
πρὸς Ἀθηναίος καὶ | τὸς συ[μμ]άχος ἀφεῖναι τὸν δῆμον τὰ
ἐγκ|τήματα, ὁ[π]όσ' ἂν τυγχάνηι ὄντα ἢ ἴδια ἢ [δ]|ημόσια
30 Ἀθ[η]ναίων ἐν τῆι χ[ώραι τῶν ποιο]||μένων τὴν συμμαχίαν·
κ[αὶ περὶ τούτων π]|ίστιν δõναι [Ἀθηναίος. ἐὰν δὲ τυγ]χάν[η]|ι
τῶν πόλεων [τῶν ποιομένων τ]ὴν συμμαχ|ίαν πρὸς Ἀθην[αίος
στ]ῆλαι ὅσαι Ἀθήνησ|ι ἀνεπιτήδειο[ι, τ]ὴμ βολὴν τὴν ἀεὶ
35 βολε||ύοσαν κυρίαν ε[ἶν]αι καθαιρεῖν. [ἀ]πὸ δὲ Ν|αυσινίκο
ἄρχο[ντ]ος μὴ ἐξεῖναι μήτε ἰδ|ίαι μήτε δημοσ[ί]αι Ἀθηναίων
μηθενὶ ἐγ|κτήσασθαι ἐν τ[α]ῖς τῶν συμμάχων χώραι|ς μήτε
40 οἰκίαν μήτε χωρίον μήτε πριαμέ||νωι μήτε ὑποθε[μ]ένωι μήτε
ἄλλωι τρόπω|ι μηθενί. ἐὰν δέ τις ὠνῆται ἢ κτᾶται ἢ τι|θῆται
τρόπωι ὁτωιõν, ἐξεῖναι τῶι βολο|μένωι τῶν συμμάχων φῆναι
45 πρὸς τὸς συν|έδρος τῶν συμμάχων· οἱ δὲ σύνεδροι ἀπο||[δ]ό-
μενοι ἀποδόντων [τὸ μέν ἥ]μυσυ τῶ[ι] φήναντι, τὸ δὲ ἄ|[λλο
κοι]νὸν [ἔστ]ω τῶν συ[μμ]άχων· ἐὰν δέ τι|ς ἴ[ηι] ἐπὶ πολέμωι
ἐπὶ τ[ὸ]ς ποιησαμένος | τὴν συμμαχίαν ἢ κατὰ [γῆ]ν ἢ κατὰ
50 θάλατταν, βοηθεῖν Ἀθηναίος καὶ τὸς συμμάχος ‖ τούτοις καὶ
κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλαττα|ν παντὶ σθένει κατὰ τὸ δυνατόν.
ἐὰν δέ τ|ις εἴπηι ἢ ἐπιψηφίσηι ἢ ἄρχων ἢ ἰδιώτη|ς παρὰ
τόδε τὸ ψήφισμα, ὡς λύειν τι δεῖ τ|ῶν ἐν τῶιδε τῶι ψηφίσ-
55 ματι εἰρημέν[ων, ὑ]||παργέτω μ[ὲν] αὐτῶι ἀτίμωι εἶναι καὶ
[τὰ | χρ]ήμα[τα αὐτ]õ δημόσια ἔστω καὶ τῆς θ[εõ | τ]ὸ
ἐπιδ[έκα]τον· καὶ κρινέσθω ἐν Ἀθην[αί|ο]ις καὶ τ[οῖς]

7 *und* **76** Ἀριστοτέλης PA. 2065 **12—14** nur einzelne wenige bst. sichtbar, die ich nicht abdrucke **15** zu beachten τῶι δήμωι, nicht τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι **16** ὅσ|[οι μὴ βασι]λέως εἰσίν. Der königsfriede soll gewahrt sein **19** ff. man vergleiche no. 9 und beachte den unterschied der bestimmungen zwischen dem ersten und dem zweiten seebund **31** ff. präd. im sing., subj. im plur., s. Meisterh. 198, 1. **37** οὐθείς, μηθείς die gewöhnlichen formen des mittelatt., s. Meisterh. 104 f., 258 f. **41** τιθῆται nimmt ὑποθεμένωι z. 40 auf **45** μενοιαποδο über die zeile hinzugefügt. ἥμυσυ mit vokalassimilation, vgl. Meisterh. 28, 5

συμμάχοις ὡς διαλύων τὴ[ν] | συμμαχία[ν· ζ]ημιόντων δὲ αὐτὸν θανάτω||ι ἢ φυγῆι ὅ[περ] Ἀθηναῖοι καὶ οἱ σύμμαχο|ι 60 κρατõσι[ν· ἐὰν] δὲ θανάτο τιμηθῆι, μὴ τα|φήτω ἐν τῆ[ι Ἀττι]κῆι [μ]ηδὲ ἐν τῆι τῶν συμ|μάχων· τὸ δ[ὲ ψήφι]σμα τόδε ὁ γραμματεὺς | ὁ τῆς βολῆ[ς] ἀ[ναγρ]αψάτω ἐν στήληι λιθί||νηι καὶ καταθέ[τω] παρὰ τὸν Δία τὸν Ἐλευ|θέριον, τὸ 65 δὲ ἀρ[γύ]ριον δõναι εἰς τὴν ἀν|αγραφὴν τῆς στ[ήλη]ς ἑξήκοντα δραχμὰς | ἐκ τῶν δέκα ταλ[άν]των τὸς ταμίας τῆς θε|õ. εἰς δὲ τὴν στήλ[η]ν ταύτην ἀναγρά||φειν τῶν τε οὐσ[ῶ]ν πόλεων 70 συμμαχίδων τ|ὰ ὀνόματα, καὶ [ἥ]τις ἂν ἄλλη σύμμαχος γί|γνηται. ταῦτα [μ]ὲν ἀναγράψαι, ἑλέσθαι δ|ὲ τὸν δῆμον πρέσβεις τρεῖς αὐτίκα μάλ|[α] εἰς Θήβας, [ο]ἵτινες πείσοσι Θηβαίος ὅ||[τ]ι ἂν δ[ύ]νω[ν]ται ἀγαθόν. οἵδε ἡιρέθησαν· | 75 [Ἀ]ριστοτέλης Μαραθώνιος, Πύρρανδρο|ς Ἀναφλύσ[τ]ιος, Θρασύβολος Κολλυτεύς. | Ἀθηναίων πόλεις αἵδε σύμμαχοι·

Χῖοι, Τενέδιοι	Θηβαῖοι	
Μυτιλη[ν]αῖοι	Χαλκιδῆς	80
[Μ]ηθυ[μν]αῖοι	Ἐρετριῆς	
Ῥόδιοι, Ποιήσσιοι	Ἀρεθόσιοι	
Βυζάντιοι	Καρύστιοι	
Περίνθιοι	Ἴκιοι	
Πεπαρήθιοι	Παλα[ισκιάθιοι]	85
Σκιάθιοι	------------	
Μαρωνῖται	------------	
Διῆς	------------	
Πάρ[ι]οι, Ὀ------	------------	
Ἀθην[ῖ]ται, Π-------	------------	90

b

[Κερκυ]ραίων | [ὁ δῆ]μος | [Ἀβδη]ρῖται | [Θάσι]οι || [Χαλκι]δῆς | ἀπὸ [Θράικης] | Αἴνιοι | Σαμοθρᾶικ[ες] | Δικαιοπολῖται || Ἀκαρνᾶνες | Κεφαλλήνων | Πρῶννοι | Ἀλκέτας | Νεοπτόλεμος || [Ἰάσων] | Ἄνδριοι | [Τ]ήνιοι | [Ἑσ]τιαιῆς | Μυ[κ]ό- 5 10 15

69 nur 27 bst. **76** Πύρρανδρος PA. 12496 **77** Θρασύβουλος PA. 7305 **79** ff. Χῖοι, Μυτιλη[ν]αῖοι, [Μ]ηθυ[μν]αῖοι, Ῥόδιοι, Βυζάντιοι, nach einigen auch Θηβαῖοι, sind von derselben hand wie die der urkunde selbst, die übrigen namen sowie die der seite *b* von verschiedenen schreibern in der reihenfolge ihres beitritts eingetragen, die letzten im jahre 374/3 **82** Ἀρεθόσιοι nach A. Wilhelm, Att. Urkunden I (Wiener Sitz.-Ber. 1911) s. 27 f. nicht, wie man bisher glaubte, auf Euboia, sondern auf Chalkidike **85** Παλα[ισκιάθιοι] erg. von Dittenberger nach no. 20, 8. 20 **91** fängt ein neues, von Aristoteles vorgeschlagenes dekret an, von dem nur wenige zeilenanfänge erhalten sind *b* **15** erg. von Fabricius, Rhein. Mus. XLVI 1891, 589 ff., s. auch Niese, Hermes XXXIX 1904, 110 anm. 6. Der name war schon im altertum, und zwar bereits vor dem jahre 371, absichtlich getilgt worden

20 νιοι || Ἀντισσαῖοι | Ἐρέσιοι | Ἀστραιούσιοι | Κείων | Ἰουλιῆ-
25 ται || Καρθαιῆς | Κορήσιοι | Ἐλαιόσιοι | Ἀμόργιοι | Σηλυμ-
30 βριανο[ί] || Σίφνιοι | Σικινῆται | Διῆς | ἀπὸ Θράικης | Νεοπολῖ-
35 ται || Ζακυνθίων | ὁ δῆμος | ὁ ἐν τῶι Νήλλ|ωι.

31. Athen und Dionysius I von Syrakus (369/8)

[Ἐπὶ Λ]υσιστράτο ἄρχοντος ἐπὶ [τῆς Ἐρεχ|θῆιδ]ος δεκάτης
πρυτανε[ίας] [ἧι] Ἐξή|κεσ|τος ..]ι[.....] Ἀζηνιε[ὺς] ἐγραμ-
5 μάτε[υεν· | τῶν προ]έ[δρων] ἐ[πε]ψή|[φι]ζ[εν Εὐάγ]γ[ελος ||---|
Πάν]διος εἶπεν· περὶ ὧν οἱ πρέσβεις ο[ἱ π|αρὰ] Διονυ[σ]ίο
ἧκον[τε]ς λέγοσι[ν], δεδ[όχθ|αι τῆ]ι βουλῆι· περὶ μὲν τῶν
10 γρα[μ]μά[των ὧ|ν ἔπε]νψεν Διονύσιος [τῆ]ς ο[ἰκ]οδομ[ίας τ||οῦ
νε]ὼ καὶ τῆς εἰρή[ν]ης τὸς συ[μ]μά[χους δ|όγμ]α ἐξενε[γ]κε[ῖν
εἰς] τὸν δῆμον, [ὅτι ἂν α|υτο]ῖς βουλευ[ο]μ[έ]νοι[ς δ]οκῆι
ἄρι[στον ε|ἶνα]ι· προσαγαγεῖν δὲ τ[ὸς] πρέσβε[ις εἰς | τὸν]
15 δῆμον εἰ[ς] τὴν πρώτ[ην] ἐκκλ[ησίαν πρ||οσκ]αλ[έσ]αντ[α]ς
τοὺς [συμμ]άχ[ο]υς [τοὺς πρ|οέδ]ρος, [κ]αὶ χρ[η]ματ[ί]ζ[ε]ν
[π]ερὶ ὧν [λέγουσ|ιν, γ]νώμ[ην] δ[ὲ ξ]υμβάλλε[σθ]αι [τῆς
βουλῆς | ἐς τ]ὸν δῆμον, ὅτι δο[κ]εῖ τῆ[ι] βου[λῆι, ἐπαι|νέσ]αι
20 μὲν Διονύσιον τὸ[ν] Σικε[λίας ἄρχ||οντ]α κ[α]ὶ τοὺς ὑεῖς τοὺς
[Δι]ονυ[σίου Διο|νύ]σιο[ν] καὶ Ἑρμόκριτον, ὅτι ε[ἰσὶν ἄνδρ|ες]
ἀγαθοὶ [π]ερὶ τὸν δῆμον τὸν [Ἀθηναίων | καὶ] τοὺς συμμά-
χους καὶ βοηθ[οῦσιν τῆι | βασ]ιλέως εἰ[ρή]νηι ἣν ἐποήσα[ντο
25 Ἀθηνα|ῖοι] καὶ Λακεδαιμόνιο[ι] κ[α]ὶ [οἱ ἄλλοι Ἕλ|ληνες]·
καὶ [Δ]ιο[ν]υσίωι μὲν [ἀποστεῖλαι τὸ|ν στέφανον] ὃν ἐψηφίσ[α]το
ὁ [δῆμος, στεφα|νῶσαι δὲ τὸς ὑ]εῖς τὸς Διονυ[σίου χρυσῶ|ι
30 στεφάνωι ἐ]κ[άτ]ερον [ἀ]πὸ χ[ιλίων δραχμ||ῶν ἀνδραγαθί]ας

25 Καρθαιῆς, **32** Διῆς die frühesten beispiele für den jüngeren nom. plur. der wörter auf -ευς, s. Meisterh. 141; sonst hat die inschrift noch -ῆς (*a* **80. 81** etc.) **31.** στοιχηδόν 31 bst. — CIG. I p. 897, 899 no. 85b und 85c nach abschrift von Fauvel, als der stein noch besser erhalten war. IG. II 1 51. Syll. 89. Michel 90. Hicks 108. S. auch Köhler, Ath. Mitt. I 1876, 13 ff., Niese, Hermes XXXIX 1904, 125 **1** Λυσίστρατος PA. 9597 Dittenberger [Αἰα|ντίδος, wobei das präskript auf 30 bst. zu ergänzen wäre. Aber z. 30 las Fauvel noch Ἐρεχθῆιδος. Da diese phyle, wie IG. II 1 p. 400 no. 52b, 6 zeigt, nicht die folgende, d. h. die erste des jahres 368/7 war, muss sie wohl die eben fungierende sein. Demgemäss hatte auch das präskript, wie das dekret selbst, 31 bst., nur in z. 4 ist eine störung der στοιχηδόν-ordnung eingetreten, wie das eben in präskripten öfter vorkommt (A. Wilhelm, Österreich. Jahresh. X 1907, 32; XI, 87; unten no. 40). **2** Ἐξήκεστος PA. 4726 **5** der stein ist hier zerstört **6** Πάν]διος erg. nach Wilhelm, Eranos Vindobonensis 245 anm. 3, vermutlich PA. 11575 **10** der delphische tempel, der kurz zuvor zerstört war (vgl. Syll. 93) **30** f. vgl. Demosthenes XII 10 ὑμεῖς ἔδοτε πολιτείαν Εὐαγόρᾳ τῷ Κυπρίῳ καὶ Διονυσίῳ τῷ Συρακοσίῳ καὶ τοῖς ἐκγόνοις τοῖς ἐκείνων. Im jahre 367 schlossen die Athener mit Dionysios ein bündnis, IG. II 1 52; schon 393 hatten sie ein ehrendekret für ihn gefasst, IG. II 1 8

[ἕ]νε[κα καὶ φιλίας· εἶνα|ι δὲ Διονύσι]ο[ν καὶ] το[ὺ]ς ὑ[εῖς αὐτõ Ἀθην|αίος αὐτοὺς] κα[ὶ] ἐκγόνου[ς, καὶ φυλῆς κα|ὶ δήμου καὶ φ]ρα[τ]ρίας ἧ[ς] ἂ[ν βόλωνται. τὸ|ς δὲ πρυτάνε]ις [τὸ]ς [τ]ῆ[ς Ἐρεχθῆιδος δοῦ||ναι τὴν ψῆφον πε]ρὶ αὐτῶν--- 35

32. Weihung des zweiten Seebunds (c. 365)

[Ἀθηναῖοι καὶ] οἱ σύμμαχοι | [ἀνέθεσαν τῶ]ι Ἀπόλλωνι | [δεκάτην ἀπὸ τῶ]μ πολεμίων.

33. Krieg in Chalkidike (363/2)

[Μ]ενέλαος Πελαγὼν εὐεργέτ[ης]. | Ἐπὶ Χαρικλείδου ἄρχοντος, ἐπὶ | τῆς Οἰνῆιδος ἕκτης πρυτανείας. |

Ἔδοξεν τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, Οἰνεὶς ἐπρυτάνευ[ε]ν, Νικ||[ό]στρατος ἐγραμμάτευεν, Χαρικλῆς Λευκονοεὺς ἐπεστά|[τ]ει· 5 Σάτυρος εἶπεν· ἐπειδὴ Τιμόθεος ὁ στρατηγὸς ἀποφα[ί|νε]ι Μενέλαον τὸν Πελαγόνα καὶ αὐτὸν συνπολεμο[ῦ|ντα] καὶ χρήματα παρέχοντα εἰς τὸν πόλεμον τὸν πρ|[ὸς] Χαλκιδέας καὶ πρὸς Ἀμφίπολιν, ἐψηφίσθαι τῆι β||[ουλ]ῆι, προσάγειν αὐτὸν 10 εἰς τὸν δῆμον εἰς τὴν πρώ|[την] ἐκκλησίαν, γνώμην δὲ ξυνβάλλεσθαι τῆς βουλ|[ῆς ε]ὶς τὸν δῆμον, ὅτι δοκεῖ τῆι βουλῆι, ἐπαινέσαι μὲ|[ν αὐ]τόν, ὅτι ἀνὴρ ἀγαθός ἐστιν καὶ ποιεῖ ὅτι δύνατα|[ι ἀγ]αθὸν τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων. ἐπιμελεῖσθαι || [δὲ α]ὐτοῦ καὶ τοὺς στρατηγοὺς τοὺς ὄντας περ|[ὶ Μα]κεδονίαν, 15 ὅπως ἂν ἐάν του δέηται τυνχά|[νηι]. εἶναι δὲ καὶ εὑρέσθαι αὐτῶι παρὰ τοῦ δήμο|[υ ἐ]άν τι δύνηται καὶ ἄλλο ἀγαθόν. καλέσαι δὲ [καὶ | Με]νέλαον ἐπὶ ξένια εἰς τὸ πρυτανεῖον εἰς [αὔριον. || Σάτυ]ρος εἶπεν· τὰ μὲν ἄλλα καθάπε[ρ τῆι βουλῆι·| 20 ἐπει]δὴ [δ]ὲ καὶ οἱ πρόγονοι οἱ Μ[ενελάου εὐεργ|έται ἦσαν] τοῦ δήμο τοῦ Ἀθη[ναίων, εἶναι καὶ | Μενέλαον εὐεργέ-] τη[ν --------]

34. Athens Bund mit den Peloponnesiern (362/1)

Ἐπὶ Μόλωνος ἄρχοντος.|

Συμμαχία Ἀθηναίων καὶ Ἀρκάδων καὶ Ἀχαιῶν καὶ Ἠλ|είων

---

32. Basis. IG. II III 1154. Syll. 97. Michel 1021 **33.** IG. II I 55. Syll. 102. Michel 96. Hicks 117 **1** Μενέλαος s. PA. 9961. **2** Χαρικλείδης PA. 15395 **4** Νικόστρατος PA. 11043, der erste jährliche schreiber, vgl. Brillant, Les secrétaires athéniens 27 **6** Τιμόθεος, Konons sohn, PA. 13700, s. besonders s. 317 (mitte) **7** τόν, aber in der überschrift ohne artikel, vgl. Meisterh. 225, 10 mit anm. 1784 **11** nur in dieser formel hält sich fortan ξύν, sonst σύν, s. Meisterh. 220, 46 **18** die εὐεργεσία z. 23. Später hat er noch attisches bürgerrecht erhalten, s. Syll. 103 **21** vgl. IG. I 42. 43 **34.** στοιχηδόν 40 bst. — IG. II I p. 403 no. 57b und II I 112. Syll. 105 (s. auch II s. 810). Michel 10 (z. 1—19). Hicks 119. Rob.-Gardn. 34. v. Scala 174. Foucart, Revue archéologique 1898 II s. 313ff. **1** Μόλων PA. 10411 **2** der bund ist

καὶ Φλειασίων· Ἔδοξεν τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμ|ωι, Οἰνὴις
5 ἐπρυτάνευεν, Ἀγάθαρχος Ἀγαθάρχο Ὀῆθε||ν ἐγραμμάτευ[εν],
Ξάνθιππος Ἕρμειος ἐπεστάτει· Πε|ρίανδρος εἶπε[ν]· εὔξασθαι
μὲν τὸγ κήρυκα αὐτίκα μ|άλα τῶι Διὶ τῶι Ὀλυμπίωι καὶ τῆι
Ἀθηνᾶι τῆι Πολιά|δι καὶ τῆι Δήμητρι καὶ τῆι Κόρηι καὶ
τοῖς δώδεκα [θ]|εοῖς καὶ ταῖς Σεμναῖς θεαῖς, ἐὰν συνενείγκηι
10 [Ἀθη]|ν]αίων τῶι δήμωι τὰ δόξαντα περὶ τῆς συμμαχία[ς,
θυ|σία]ν καὶ πρόσοδον ποιήσεσθα[ι] τελουμένων [τούτω|ν κα]θότι
ἂν τῶι δήμωι δοκῆι. τα[ῦ]τα μὲν ηὖχθ[αι, ἐπει|δὴ δ]ὲ οἱ
σύμμαχοι δόγμα εἰσήνειγκαν εἰς [τὴν βουλ|ήν, δ]έχεσθαι τὴν
15 συμμαχίαν καθὰ ἐπαγγέλ[λονται ο|ἱ Ἀρ]κάδες καὶ Ἀχαιοὶ
καὶ Ἠλεῖοι καὶ Φλε[ιάσιοι, κα|ὶ ἡ βο]υλὴ προβούλευσεν κατὰ
ταὐτά, δεδό[χθαι τῶι δ|ήμωι, εἶ]ναι συμμάχους τύχηι
ἀγαθ[ῆι τοῦ δήμου εἰς | τὸν ἀεὶ] χρόνον Ἀθηναί[ων τὸν
δῆμον καὶ τοὺς συμμάχ|ους καὶ Ἀ]ρκάδ[ας καὶ Ἀχαιοὺς καὶ
20 Ἠλείους καὶ Φλει||ασίους - - - -|.. ἐν τῆι στήλ[ηι ταύτηι. ἐὰν
25 δέ τις ἴηι ἐπὶ τὴν Ἀττι||κή]ν, ἢ τὸν δῆμον [καταλύηι τὸν
Ἀθηναίων ἢ τύραννον | κα]θιστῆι ἢ ὀλι[γαρχίαν, βοηθεῖν
Ἀρκάδας καὶ Ἀχαι|ὸς] καὶ Ἠλείους κ[αὶ Φλειασίους Ἀθη-
ναίοις παντὶ σ|θέ|νει καθότι ἂν [ἐπαγγέλλωσιν Ἀθηναῖοι
κατὰ τὸ δ|υν]ατόν· καὶ ἐάν [τις ἴηι ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον,
30 ἢ τὸν] || δῆμον καταλύε[ι τὸν Φλειασίων, ἢ ἐὰν τὴν πολιτεία]|ν
τὴν Ἀχαιῶν ἢ τ[ὴν Ἀρκάδων ἢ τὴν Ἠλείων καταλύηι ἢ] |
μεθιστῆι, ἢ φυγα[δεύηι τινάς, βοηθεῖν Ἀθηναίους τ]|ούτοις
παντὶ σθ[ένει καθότι ἂν ἐπαγγέλλωσιν οἱ ἀ]|δικούμενοι κα[τὰ
35 τὸ δυνατόν. ἡγεμόνας δὲ εἶναι ἐ]||ν τῆι αὐτῶν ἑκά[στους. ἐὰν
δέ τι ἄλλο δοκῆι ἁπάσαις | τ]αῖς πόλεσι πρ[οσθεῖναι, ὅτι
ἂν δόξηι, εὔορκον εἶν]|αι. ὀμόσαι δ' ἐ[ν ἑκάστηι πόλει τὰ
μέγιστα τέλη Πελο]|ποννησίων, [τῶν δ' Ἀθηναίων τοὺς στρα-
τηγοὺς καὶ το]|ὺς ταξιάρ[χους καὶ τοὺς ἱππάρχους καὶ τοὺς
40 φυλάρ]||χους καὶ τ[οὺς ἱππέας· ὑπὲρ δὲ Ἀρκάδων καὶ
Ἀχαιῶν κ]|αὶ Ἠ[λείων καὶ Φλειασίων ὀμόσαι τοὺς πρέ-
σβεις τοὺς ἐπιδημοῦντας Ἀθήνησιν - - - - - -]

35. Garnison auf Andros (357/6)

Ἐπὶ Ἀγαθοκλέο[ς] ἄρχο[ντος ἐπὶ τῆ]|ς Αἰγῆιδος ἐνάτης
πρυτα[νείας,] | ἧι Διόδοτος [Δ]ιοκλέους Ἀ[γγελῆθ]|εν ἐγραμ-

nicht, wie früher meistens angenommen wurde, vor, sondern nach der schlacht bei Mantineia geschlossen worden, s. Foucart a. a. o. und zuletzt noch Hiller von Gärtringen. Ath. Mitt. XXXVI 1911, 355 **4** Ἀγάθαρχος PA. 33 **5** Περίανδρος PA. 11800 **9** ἐνείγκ- findet sich nur im IV. jh., s. Meisterh. 183, 5 **20—23** nur einzelne reste übrig **35—39** erg. von Foucart **35.** στοιχηδόν 26 bst. (z. 6 37 bst.) — IG. II 1 62. Syll. 111. Michel 600. Hicks 130. Rob.-Gardn. 35 **1** Ἀγαθοκλῆς PA. 44

μάτευεν, ὀγδόηι τῆ[ς πρυ]||τ[α]νέας, τῶν προέδρων ἐπ[ε]ψή[φίζε | 5
Διό]τι[μ]ος Οἰ[ν]αῖ: ἔδοξε τ[ῆι] βο[λῆι] καὶ τῶι δή[μωι· |
Ἡγή]σ[αν]δρ[ο]ς εἶπεν· ὅπως [ἂ]ν Ἄνδ[ρο|ς] ἐ[ι] σ[ᾶ] τῶι
δ[ή]μωι τῶι Ἀθη[να]ίων [κα|ὶ] τῶι δήμωι τῶι Ἀνδρίω[ν],
καὶ ἔχ[ωσ]||ιν ο[ἱ] φρουροὶ οἱ ἐν Ἄ[νδρω]ι μισ[θὸ|ν] ἐκ τῶν 10
συντάξεων κ[ατὰ τὰ] δό[γμα|τ]α τ[ῶ]ν συμμάχων, καὶ μὴ
κα[τ]αλ[ύητ]|αι ἡ φυλακή, ἑλέσθαι στρ[α]τ[ηγὸν ἐ]|κ τῶν κεχει-
ροτονημένων· [τ]ὸ[ν δὲ α||ἱ]ρ[ε]θέντα ἐπιμελεῖσθαι [αὐτῶν.] | 15
εἰσπρᾶξαι δὲ καὶ τὰ ἐγ ν[ήσων χρή]||ματα Ἀρχέδημον, τὰ
ὀφ[ειλόμενα τ]|οῖς στρατιώταις το[ῖς ἐν Ἄνδρωι, | κα]ὶ παρα-
δοῦναι τῶ[ι ἄρχοντι τῶι || ἐν] Ἄνδρωι, ὅπως [ἂν οἱ στρατιῶ- 20
ται | ἔχ]ωσι μισθ[ὸν------]

36. Dekret für die Elaiousier (341/340)

[Ἐπὶ] Νικομάχου ἄρχο[ντος ἐπὶ τῆς | Π]ανδιονίδος ἑβδόμης
[πρυτανεί|α]ς, ἐνάτηι καὶ εἰκοστῆι τῆς πρ[υτ]|ανείας, τῶν προέ-
δρων ἐπεψήφιζ[ε]||ν Ἀριστόμαχος ἐξ Οἴου, Ὀνήσιππο|[ς] Ἀρα- 5
φήνιος ἐγραμμάτευεν· ἔδοξ|εν τῶι δήμωι· Ἱππόστρατος Ἐτε-
αρ|χίδου Παλληνεὺς εἶπεν· εἶναι κα|ὶ τοῖς Ἐλαιουσίοις τὰ
αὐτὰ ἅπ[ερ] || ὁ δῆμος ἐψήφισται τοῖς Χερρ[ονη]|σίταις, τὸν 10
δὲ στρατηγὸν Χά[ρητα] | ἐπιμεληθῆναι αὐτῶν ἐν τῶι [τρόπ]|ωι
τῶι αὐτῶι, ὅπως ἂν ἔχοντ[ες Ἐλα]|ιούσιοι τὰ ἑαυτῶν ὀρθῶς
κ[αὶ δικ]||αίως οἰκῶσιν μετὰ Ἀθηναί[ων ἐν Χ]|ερρονήσωι. καὶ 15
καλέσαι το[ὺς Ἐλα]|ιουσίους ἐπὶ δεῖπνον εἰς [τὸ πρυ]|τανεῖον
εἰς αὔριον.

37. Proxeniedekret, beantragt von Demosthenes (340/39)

[Πρ]οξενία Φωκίνωι καὶ Νικάνδρωι καὶ Δεξί[ππωι?].
[Ἐπὶ Θεοφρά]στ[ου] ἄρχ[οντ]ο[ς], ἐπὶ τ[ῆς Ἱ]ππ[οθω]ντ[ί]δο[ς]

---

7 Ἡγήσανδρος PA. 6307 **8** σ[ᾶ] erg. von Dittenberger. Zur form s. Kühner-Blass, Griech. Gramm. I 542 anm. 2 **19** f. trotz der bestimmungen no. 30 *a*, 22 **36.** στοιχηδόν 26 bst. — IG. II 1 116. Syll. 145. Michel 101. Hicks 145 **1** Νικόμαχος PA. 10936 **9** die Ἐλαιούσιοι gehörten dem zweiten bund an (s. no. 30 *b*, 27) und waren treu verblieben (Demosth. XXIII 158 τὰ ὑπόλοιπα τῶν ὑμετέρων χωρίων Κριθώτην καὶ Ἐλαιοῦντ'). Zum folgenden s. auch Wilamowitz, Hermes XXII 1887, 242 anm. 3 **11** Χάρης PA. 15292 **15** Ἀθηναῖοι ἐν Χερρονήσωι sind kleruchen, worüber s. die hypothesis zu Demosthenes VIII **16** f. die gesandten werden ἐπὶ δεῖπνον geladen, vgl. dazu oben no. 22, 37 **37.** Stele mit relief, gefunden in Athen, jetzt im museum zu Avignon. στοιχηδόν 42 bst. — IG. II 1 198. Reinach, Revue d. étud. grecques XIII 1900, 156 mit abbildung und herstellung des textes, die ich hier befolge, obgleich ich ihre teilweise unsicherheit nicht verkenne. Michel 1464. Das relief zeigt Athena und drei krieger, von denen der der göttin am nächsten stehende, wie die tracht zeigt, sicher ein strateg war. Wir kennen aus IG. VII 1—7 einen Φωκῖνος Εὐάλκου, der c. 300 vor Chr. megarischer strateg war und der, wie Reinach unter zustimmung von Kirchner PA. 5261 wahrscheinlich gemacht hat, attisches

ἐνά||[της πρυτανε]ί[ας] ἧι Ἄ[σπετος Δημ]οσ[τ]ρ[άτου (?) Κ]υ-
θ[ή]ρριος | [ἐγραμμάτευε]ν, ἐνδε[κ]ά[τηι τῆς πρυτανείας· τ]ῶν
5 προέδ||ρων ἐπεψήφιζε]ν Ἀνδρο[κ]λ[ῆς *7 bst.*]ο[ς· ἔδοξεν τῶι
δή||[μωι· Δημοσθένης] Δη[μ]ο[σθ]έ[νους Παια]ν[ιεὺς εἶπ]εν. σ..|
[*13 bst.*] ηροσεπ [*6 bst.*]ν[*16 bst.* | *12 bst.* συμ]μ[α]χο---

38. Proxeniedekret für einen Makedonier (?), beantragt von Demades (337/6)

Θεο[ί]. | [Ἐπ]ὶ Φρυνίχου ἄρχοντος [ἐπὶ τῆς Πα|νδ]ιονίδος δε-
κάτης πρυ[τανείας, ἧ|ι Χ]αιρ[έσ]τρατος Ἀ[μει]νίο[υ Ἀχαρ-
5 νε||ὺ]ς [ἐγραμμ]άτευεν, τῶν προέ[δρων ἐπ|ε]ψ[ήφιζεν Ἀ]ντι-
φάνης Εὐων[υμεύς· | Δ]η[μάδης Δημέ]ου Παιανιεὺ[ς εἶπεν· |
ἀγα]θ[ῆι τ]ύχ[ηι τ]οῦ δήμου το[ῦ Ἀθηνα|ίων, δεδ]ό[χθ]αι
10 τῶι δήμωι, [ε]π[ειδὴ . . || . . . . .]σ [*9 bst.*]δρο . . ν[*6 bst.* |
πρ]ὸ[ς τὸν] δῆμον [τ]ὸν Ἀθην[α]ί[ων . . . . | . κ]α[ὶ] ἐπιμελεῖται
Ἀθηναί[ων τῶν ἀ|φικν]ο[υμ]ένων ὡς Φίλιππον, [πράττων | ἀγα]-
15 θὸν ὅ[τ]ι δ[ύνατ]αι Ἀθην[αίοις π||αρὰ Φ]ιλίππου, ε[ἶνα]ι πρό-
ξε[νον καὶ | εὐ]ε[ρ]γ[έ]την τ[ο]ῦ [δήμ]ου τοῦ Ἀθ[ηναίω|ν αὐ]τὸν
καὶ ἐκγόνους αὐτο[ῦ. καὶ ἐπ|ιμε]λ[ε]ῖ[σ]θαι α[ὐ]τοῦ τὴμ βου[λὴν
20 καὶ | τοὺ]ς στρατηγούς, ὅτου ἂν δ[έ]ηται. ἀ||να]γ[ρ]άψαι δὲ τὴν
προξενί[αν εἰς στ|ήλην] λιθίνην κ|αὶ στῆσαι [τὸν γραμ|ματέ]α
[τ]ὸν κα[τ]ὰ πρυτανεί[αν ἐν ἀκροπόλ]ει. εἰς [δ]ὲ τὴν ἀνα-
25 γρ[αφὴν τῆς σ|τή]λης [δό]τω ὁ ταμίας τριά[κοντα δρ||αχμ]ὰ[ς]
κατὰ τὸν νόμον.

39. Korinthischer Bund der Hellenen

a

--- | *21 bst.* Ποσ]ειδ[ῶ . . . . . | *22 bst.*]ς ἐμμεν[ῶ . . . . | *22 bst.*]
5 -νον[τ]ας τ[. . . . || *18 bst.* οὐ]δὲ ὅπλα ἐποί[σω ἐ|πὶ πημονῆι ἐ-
π' οὐθένα τῶν] ἐμμενόντ[ω]ν ἐν τ|[οῖς ὅρκοις οὔτε κατὰ γῆν]
οὔτε κατὰ [θ]άλασ||[σαν· οὐδὲ πόλιν οὐδὲ φρο]ύριον κατα-

bürgerrecht erlangt hat. Vermutlich war der hier genannte dessen grossvater und hat sich mit den übrigen zu proxenoi ernannten um die annäherung von Megara an Athen und den anschluss der stadt an den bund gegen Philipp von 340 verdienste erworben **1** es kann auch ein anderer name auf Δέξι- sein **2** Θεόφραστος PA. 7171 **3** Ἄσπετος PA. 2638 **5** Ἀνδροκλῆς PA. 852. Das demotikon erg. Michel [Ἀφιδναῖ]ος, der name wäre demnach mit PA. 858 identisch **6** Δημοσθένης PA. 3597 **38.** στοιχηδόν 27 bst. — IG. II 1 124. Syll. 148. Michel 103 **2** Φρύνιχος PA. 15002 **4** Χαιρέστρατος PA. 15159 **7** Δημάδης PA. 3263 **39.** *a* στοιχηδόν 33 bst. (normalzeile, vgl. Wilhelm, Österreich. Jahresh. III 1900, 165). Von einer zweiten kolumne sind 2—4 bst. der zeilenanfänge vorhanden, die sich der ergänzung entziehen. — IG. II 1 160. Syll. 149. Hicks 154 *b* στοιχηδόν, zeilenlänge lässt sich nicht bestimmen. — IG. II 1 184. Syll. 159. Hicks 159. Die zusammengehörigkeit der beiden inschriften zu derselben stele und ihre beziehung auf den korinthischen bund ist in ausführlicher erörterung erwiesen von Adolf Wilhelm, Attische Urkunden I (Wien. Sitz.-Ber. 165, VI 1911) 1 ff. *a* **7** θάλασ[σαν, man beachte das gemein-

λήψομ|[αι οὔτε λιμένα ἐπὶ πολέ]μωι οὐθενὸς τῶν τ||[ῆς εἰρή- 10
νης κοινωνούντ]ων τέχνηι οὐδεμι|[ᾶι οὔτε μηχανῆι· οὐδὲ τ]ὴν
βασιλείαν [τ]ὴν Φ|[ιλίππου καὶ τῶν ἐκγόν]ων καταλύσω ὀδὲ
τὰ|[ς πολιτείας τὰς οὔσας] παρ᾽ ἑκάστοις ὅτε τ|[οὺς ὅρκους
τοὺς περὶ τ]ῆς εἰρήνης ὤμνυον· || [οὐδὲ ποιήσω οὐθὲν ἐνα]ντίον 15
ταῖσδε ταῖς | [σπονδαῖς οὔτ᾽ ἐγὼ οὔτ᾽ ἄλ]λωι ἐπιτρέψω εἰς |
[δύναμιν, ἀλλ᾽ ἐάν τις ποεῖ τι] παράσπονδ[ον] πε|[ρὶ τὰς συν-
θήκας, βοηθήσω] καθότι ἂν παραγ|[γέλλωσιν οἱ ἀεὶ δεόμενοι]
καὶ πολεμήσω τῶ||[ι τὴν κοινὴν εἰρήνην παρα]βαίνοντι καθότι | 20
[ἂν ἦι συντεταγμένον ἐμαυ]τῶι καὶ ὁ ἡγε[μὼ|ν κελεύηι *12 bst.*
κα]ταλείψω τε..|---

b

---: Γ | [---: Θεσ]σαλῶν: Δ | [---ω]ν: II | [---᾽Ελειμ]ιωτῶν:
I || [-Σαμοθράικων καὶ] Θασίων: II | [---]ων: II: ᾽Αμβρα- 5
κιωτ[ῶν | ---ἀ]πὸ Θράικης καὶ | [---:] Φωκέων: III: Λοκρῶν:
III | [---Οἰτ]αίων καὶ Μαλιέων καὶ || [Αἰνιάνων: III: -καὶ ᾽Α- 10
γ]ραίων καὶ Δολόπων: Γ | [---Περ]ραιβῶν: II | [--: Ζακύνθο]υ
καὶ Κεφαληνίας: III

40/41. Beschlüsse aus dem Jahre 319/8

[᾽Επὶ ᾽Απολλοδώρ]ου ἄ[ρχοντο|ς ἐπὶ τῆς ἑβδό]μης π[ρυτανε|ίας·
γραμματεὺ]ς ᾽Αφόβητο[ς Κο|θωκίδης· ἀναγρ]αφεὺς Εὔκα[δμ||ος 5

---

griechische -σσ-, vgl. zu no. 8 kol. IV 17 **12** ὀδέ, echtes ου mit ο bezeichnet; jüngeres beispiel als die bisher belegten, vgl. Meisterh. 63, 2. Zum folgenden vgl. Demosthenes XVII 10 ἔστι γὰρ γεγραμμένον, ἐάν τινες τὰς πολιτείας τὰς παρ᾽ ἑκάστοις οὔσας, ὅτε τοὺς ὅρκους τοὺς περὶ τῆς εἰρήνης ὤμνυσαν, καταλύωσι, πολεμίους εἶναι πᾶσι τοῖς τῆς εἰρήνης μετέχουσιν **21** Wilhelm s. 7 vergleicht κατὰ τὸ συντεταγμένον Polyb. III 42, 9 und 43, 6 *b* die zahlzeichen geben die zahlen von stimmen oder abgeordneten der staaten an, s. Wilhelm 2 und 21. Für die verschiedenen völkernamen und die ergänzungen sind Wilhelms darlegungen genau zu vergleichen **12** Κεφαληνίας; wegen der einfachschreibung der geminata (λ für λλ) s. Meisterh. 95, 6 **40/41.** Adolf Wilhelm hat Österreich. Jahresh. XI 1908, 82 ff. die 'Beschlüsse der Athener aus d. jahre des Apollodoros 319/8' besprochen, von denen ich hier zwei gebe. Ueber die ereignisse der zeit s. jetzt noch Ferguson, Hellenistic Athens 28 ff. **40.** στοιχηδόν z. 2 ff. 23 bst. — Wilhelm s. 87 no. 4. Michel 1471 **1** ᾽Απολλόδωρος PA. 1384 **2** der ausgelassene phylenname muss Οἰνῄς gewesen sein, denn die Κοθωκίδαι gehörten dieser phyle an und der γραμματεύς dieser zeit wurde immer der prytanierenden phyle entnommen **3** ᾽Αφόβητος vermutlich derselben familie wie Aischines angehörend. Dessen bruder (PA. 2775) oder jüngerer π. τ. παραπρεσβ. 152 genannter sohn. Jedenfalls zeugt das erscheinen eines mitglieds dieser familie als γραμματεύς für die abhängigkeit der athener von Polyperchon **4** über die ἀναγραφεῖς s. Wilhelm a. a. o., n i c h t aber Brillant, Les secrétaires athéniens, Paris 1911, 76 ff., dem Wilhelms grundlegende abhandlung entgangen ist. Εὔκαδμος fungierte als ἀναγραφεύς noch in der achten prytanie (Wilhelm

Κολλυτεὺς (?)· Κ]τησίας Χιω[νί|δου *8 bst.* ι]ος εἶπεν· ἀγα[θ|ῆι τύχηι τοῦ δ]ήμου τοῦ Ἀθηνα|[ίων· περὶ ὧν Πο]λυπέρχων
10 ἐπέσ|[ταλκεν περὶ Σ]ωνίκου καὶ Εὐ[κ||λέους ὅπως ἂν] Ἀθηναῖοι γένων|[ται καὶ ἀποφα]ίνει αὐτοὺς Πο|[λυπέρχων περὶ] τὸν δῆμον τ[ὸ]ν | [Ἀθηναίων εὔνο]υς ὄντας καὶ π|[εποηκότας
15 ἀγα]θὸν ὅτι ἠδύνα||[ντο *8 bst.* κ]αὶ Ἐρ[άσι]ππος | [*12 bst.*] καὶ Παντ[ίων] (?) λ - - - -

41.

[Ἐπὶ Ἀπολλ]οδώρου ἄρχοντος δεύτε[ρο|ν, ἀναγρα]φέως δὲ Ἐπικούρου τοῦ Π[άχη|τος Θρια- *oder* Φυλα]σίου, ἐπὶ τῆς
5 Πανδιο[νίδος ἐν|άτης πρ]υτανείας Μουνιχιῶν[ος εἰκά||δι, πέμπτει τῆς πρυτανείας· [ἐκκλησί]α ἐν τῶι θεά]τρωι· τῶν προ[έδρων ἐπεψή|φιζεν Νικίας Ν]ικίου Φρε[άρριος· ἔδο|ξεν τῶι δήμωι....]ς Ἀτ[--- εἶπεν ---

42/43 Demetrios von Phaleron (314/3)

42.

[Θ]εοί. | [Ἀριστοκ]ράτης Ἀριστοφάνου εἶπεν· ἐπειδ|[ὴ Δημήτρ]ιος Φανοστράτου Φαληρεὺς ἀνήρ | [ἐστιν ἀγ]αθὸς περὶ
5 τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίω||[ν καὶ τὸν δ]ῆμον τὸν Αἰξωνέων, καὶ πολέμ[ου | γενομένου] ἐν τῆι χώραι καὶ χ[ω]ρισθέντ[ων τ|οῦ Πειραιῶς] καὶ τοῦ ἄστεως διὰ τὸν [πόλεμ|ον, πρεσβεύσ]ας διέλυσε Ἀθηναίου[ς καὶ πά|λιν ἐπανήγαγ]εν εἰς τὸ αὐτό, καὶ
10 εἰ[ρήνην κ||ατηργάσατο Ἀ]θηναίοις καὶ τεῖ χώ[ραι, καὶ | ἐπιμελητὴς αἱ]ρεθεὶς ὑπὸ τοῦ δήμο[υ τοῦ Ἀθ|ηναίων νόμους] ἔθηκεν καλ[οὺς καὶ συμφέρ|οντας τεῖ πόλε]ι· ὕστερον [δὲ? ---

43.

Auf der vorderseite des steins

Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι ὑπὸ τοῦ δήμου
ἐν Ἐλευσῖνι καὶ Πανάκτωι καὶ ἐπὶ Φυλῆι τὸν

s. 85 no. 3), wurde dann aber abgesetzt, vgl. no. 41, 2 **41.** στοιχηδόν 29 bst. — IG. II 1 p. 414 no. 299b, Wilhelm s. 82 no. 1 **1** δεύτερον. Bei dem demokratischen umsturz dieses jahres (über dessen genaue zeit s. jetzt Wilhelm 92 f., Ferguson, Hell. Ath. 371) wurden neue beamtenwahlen vorgenommen, wie ja auch der wechsel der ἀναγραφεῖς zeigt, dabei wurde jedoch der archon für die übrige zeit des jahres wiedererwählt. Vgl. unten no. 50, 21 **3** Köhler ἕ|κτης. Ad. Schmidt, Handbuch. d. griech. Chronologie 590 ἐν|άτης. Die richtigkeit dieser ergänzung hat Wilhelm 83. 85 überzeugend dargelegt **5** πέμπτ]ει und **7** Νικίας], sohn von PA. 10826, erg. von Wilhelm 85. 87 **42.** στοιχηδόν 33 bst. — IG. II 1 584. Syll. 164. Michel 153 **2** Ἀριστοκράτης PA. 1909. Demotikon in dem demenbeschluß (vgl. z. 5) unnötig **3** Δημήτριος PA. 3455 Ueber ihn s. jetzt vor allen Ferguson, Hell. Ath. 38 ff. **11** zu anfang ἐπιστάτης oder προστάτης Köhler, Dittenberger; στρατηγός de Sanctis in Belochs Studi di Storia antica II 1893, 15 anm. 1. Ich gebe z. **11** ff. die ergänzungen von Wilhelm, Gött. Gel. Anz. 1903, 784. S. dazu auch sowie über die datierung der inschrift Ferguson, Hell. Ath. 47 anm. 5 **12** f. Demetrios' gesetzgebung datiert Ferguson, Klio XI 1911, 265 f. in das jahr 316/5 **43.** IG. II III

στρατηγὸν Δημήτριον Φανοστράτου Φαληρέα
στεφανώσαντες Δήμητρι καὶ Κόρει ἀνέθηκαν.

In acht kränzen

Ἀθηναίων οἱ ταταγμέ-νοι Ἐλευσῖνι.	Ἀθηναίων οἱ τεταγμέ-νοι ἐμ Πα-νάκτωι.	Ἀθηναίων οἱ τεταγ-μένοι ἐπὶ Φυλεῖ.	Ἡ βουλὴ ὁ δῆμος ἱππαρχή-σαντα	5
Ἡ βουλὴ ὁ δῆμος στρατη-γήσαντα.	Ἡ βουλὴ ὁ δῆμος στρατη-γήσαντα	Ἡ βουλὴ ὁ δῆμος στρατη-γήσαντα.	Οἱ ἱππεῖς ἱππαρ-χήσαντα	10

Unter den kränzen

Σωσίθεος Ἀθηναῖος ἐποίησε.

Auf der linken seite in zwei kränzen		*Auf der rechten seite in zwei kränzen*		
Παναθή-ναια τὰ μεγά-λα ἅρματι.	Ἐλευσί-νιοι.	Δήλια ἅρματι	Ἕρμαια ἅρματι	15

44. Der Redner Lykurgos (307/6)

[Ἐπὶ Ἀναξικράτους ἄρχον]τος· ἔδοξεν τῶι δήμωι· Στρατ|[ο-
κλῆς Εὐθυδήμου Διομεεὺ]ς εἶπεν· [ἐπ]ε[ιδὴ Λ]υκοῦργο[ς |
Λυκόφρονος Βουτάδης παρα]λ[α]βὼν [πα]ρὰ τῶν ἑ]α[υ]τοῦ
π[ρ|ογόνων οἰκείαν ἐκ παλαιοῦ] τ[ὴν] πρ[ὸς τὸν δῆμ]ον εὔνο[ι||αν - - 5
- - || *24 bst.* κ]αὶ κ[εκο]σμημένην τὴν | [πόλιν. *15 bst.* ἀξίως] τῆς ὑ- 15
παρχούσης αὐτε|[ῖ δόξης *17 bst.* ἐ]ξωικοδόμησεν· τὴν δε σ|[κευο-
θήκην καὶ τὸ θέατρον τὸ] Διονυσιακὸν ἐξηργάσα|[το, τὸ δὲ
στάδιον τὸ Παναθην]αϊκὸν καὶ τὸ γυμνάσιον τ||[ὸ κατὰ τὸ 20
Λύκειον κατεσκεύ]ασεν, καὶ ἄλλαις δὲ πολλαῖ|[ς κατασκευαῖς
ἐκόσμησεν] ὅλην τὴν πόλιν· καὶ φόβων κ|[αὶ κινδύνων μεγάλων
τοὺς] Ἕλληνας περιστάντων Ἀλε|[ξάνδρωι Θηβῶν ἐπικρατή-

1217. Basis. Syll. 165. Michel 1255. Rob.-Gardn. 213. Über die zeit der weihung s. Ferguson, Hell. Ath. 47 anm. 5; 51 anm. 1 **13** bei künstlernamen fehlen in der regel vatername und demotikon **14** wohin diese Hermaia gehören, ist unbekannt (Nilsson, Griech. Feste 393 f.) **44.** στοιχηδόν 42 bst. — IG. II 1 240. Syll. 168 Michel 117. Der stein gibt dasselbe dekret, das Ps.-Plutarch Vitae X orat. p. 852 hat. Bei Plut. ist das präskript etwas ausführlicher, sonst hat aber der wortlaut viele abkürzungen uud abweichungen. Das verhältnis der beiden redaktionen untersuchte zuerst C. Curtius, Philologus XXIV 1866, 83 ff., s. ausserdem B. Keil, Hermes XXX 1895, 211 ff. **1** Ἀναξικράτης PA. 806; betreffs der datierung der dekrete aus seinem jahre s. jetzt J. Kirchner, Berliner Sitz.-Ber. 1910, 982 ff. Στρατοκλῆς PA. 12938; zahlreiche von ihm beantragte dekrete sind bewahrt, darunter no. 45 **2** Λυκοῦργος PA. 9251 **5** bis **15** nur unbedeutende reste bewahrt **20** 43 bst., was gar nichts an sich hat (vgl. s. 4); sonst könnte man ja auch Λύκεον schreiben, vgl. Meisterh. 41 ff.

σα]ντι καὶ πᾶσαν τὴν Ἀσίαν κ||[αὶ ἄλλα δὲ τῆς οἰκουμένης
25 μ]έρη καταστρεψαμένωι δι||[ετέλει ἐναντιούμενος ὑπὲ]ρ τοῦ
δήμου, ἀδιάφθορον κ||[αὶ ἀνεξέλεγκτον αὑτὸν ὑπὲρ] τῆς πατρίδος
καὶ τῆς τῶ||[ν Ἑλλήνων ἁπάντων σωτηρίας] διὰ παντὸς τοῦ
βίου παρ||[έχων καὶ ὑπὲρ τοῦ τὴν πόλιν] ἐλευθέραν εἶναι καὶ
30 αὐτ||[όνομον πάσηι μηχανῆι ἀγωνι]ζόμενος, δι' ὅπερ ἐξαιτή||-
[σαντος αὐτὸν Ἀλεξάνδρου ὁ δ]ῆμος ἀπέγνω μὴ συνχωρῆ||[σαι
μηδὲ λόγον ποιεῖσθαι τῆς] ἐξαιτήσεως ἅμ' ἐν τοῖς ἄ||[λλοις
πᾶσιν συνειδὼς ὧν μετ]έσχεν Λυκούργωι τὴν ἀπ||[ολογίαν
δικαίαν οὖσαν· καὶ δ]οὺς εὐθύνας πολλάκις [τ|ῶν πεπολιτευ-
35 μένων τε καὶ τῶν] διωικημ[έ]ν[ων ἐν ἐλευθ||έραι καὶ δημοκρα-
τουμένηι τῆ]ι πόλει – – – –

45. Kassanders Angriff auf Athen (306/5)

[– – – Στρα|τοκλῆς Εὐθ]υδ[ήμου] Δ[ι]ο[μ]εεὺς εἶπεν· ἐ[πειδὴ |
. . . ότιμος π[ρ]ότερόν τε, κατασταθεὶ[ς ἐπὶ τ|ὴν τ]οῦ Εὐρίπου
φυλακὴν ὑπὸ Πολεμα[ίου, τελ|ευτ]ήσαντος ἐκείνου ἀπέδωκε
5 Χα[λκιδεῦσι||ν τὸν Ε]ὔριπον κα[ὶ] α[ἴ]τιος ἐγένετο [τοῦ τὴν
π|όλιν] αὐτῶν ἐλευθέραν [γ]ενέσθαι κα[τὰ τὴν π|ροα]ίρεσιν
τῶν βασιλέων Ἀντιγόνο[υ καὶ Δη|μητρ]ίου, καὶ νῦν ἐπιστρα-
τεύσαντ[ος ἐπὶ τὸν | δῆμ]ον τὸν Ἀθηναίων Κασσάνδρ[ου ἐπὶ
10 δουλ||είαι τ]ῆς πόλεως π – – –

46. Gesandtschaft zu Kassander (299/8)

[Ἐπ]ὶ Ε[ὐκτήμον]ος ἄρχοντος ἐπὶ | [τῆ]ς Ἀντιγο[νίδος δ]ευ-
τέρας πρ||[υτ]ανείας, ἧι Θεόφιλος [Ξεν]ο[φῶ|ν]τος Κεφαλῆθεν
5 ἐγραμμάτε[υε]||ν, Μεταγειτνιῶνος δεκάτει ὑσ|τέραι, μιᾶι καὶ
εἰκοστεῖ τῆς π|ρυτανείας, ἐκκλησία· τῶν προέ|δρων ἐπεψήφιζε
10 Λυσίμαχος Να|υσιστράτου Προσπάλτιος καὶ || συνπρόεδροι·
ἔδοξεν τῶι δήμω|ι· Φιλιππίδης Φιλομήλου Παια|νιεὺς εἶπεν·
ἐπειδὴ οἱ πρέσβε|ις οἱ ἀποσταλέντες πρὸς τὸν β|ασιλέα Κάσ-
15 σανδρον ἀποφαίνο||υσι Ποσείδιππον συναποδημή|σαντα με-
θ' ἑαυτῶν χρήσιμον εἶ|ναι ἑαυτοῖς ἀποδεικνύμενον | τὴν εὔνοιαν ἣν
20 εἶχε πρὸς τὸν δ|ῆμον τὸν Ἀθηναίων, δεδόχθαι τ||ῶι δήμωι,
ἐπαινέσαι Ποσείδιπ|πον [Β]ακ[χ]ίου Κοθωκίδην καὶ στ|εφα-
νῶσαι αὐτὸν θαλλοῦ στεφά|νωι, ὅπως ἂν ὡς πλεῖστοι φιλο-

---

45. στοιχηδόν 34 bst. — IG. II 1 266. Syll. 184. Michel 119
1 Στρατοκλῆς s. no. 44, 1 **3** Polemaios der sohn des Demetrios, des bruders des Antigonos **8** f. Dies geschah im jahre 306/5 und bald danach wird der vorliegende beschluß gefasst sein (Wilhelm, Gött. Gel. Anz. 1898, 222)
46. στοιχηδόν 24 bst. — IG. II 1 297. Syll. 188. Michel 123. Rob.-Gardn. 51
1 Εὐκτήμων PA. 5786 **2** im jahre 307/6 waren bekantlich zu ehren des Antigonos und Demetrios die beiden phylen Ἀντιγονίς und Δημητριάς errichtet worden **3** Θεόφιλος PA. 7144 **11** Φιλιππίδης PA. 14361
14 mit Kassander war 301 frieden geschlossen worden, vgl. Ferguson, Hell. Ath. 131 **21** der stein ΑΚΛΙΟΥ

τ|ιμῶνται χρείαν παρέχεσθαι ἐ||[π]ὶ τὰ συνφέροντα τῶι δήμωι. 25
ἀν|αγράψαι δὲ τόδε τὸ ψήφισμα τ|ὸν γραμματέα τὸν κατὰ
πρυτανε|ίαν ἐν στήλει λιθίνει καὶ στῆ|σαι ἐν ἀκροπόλει· εἰς
δὲ τὴν ἀν||αγραφὴν τῆς στήλης δοῦναι τὸ|ν ἐξεταστὴν καὶ τοὺς 30
τριττυά|ρχους ΔΔ δραχμάς.

47. Audoleon, König der Paionen (289/8)

[Ἐ]πὶ Διοτίμου ἄρχοντος ἐπὶ τῆ[ς | Π]αμδιονίδος δ[ω]δεκάτης
πρυ[τα]||νείας ἧι Λυσίσ[τ]ρατος [Ἀ]ριστο[μ]|άχου Παιανιεὺ[ς]
ἐγρα[μμ]άτευε[ν], || Σκιροφοριῶνος ἕκτει [μ]ετ' εἰκ[ά]||δας, 5
πέμπτει καὶ ἐκοστ[ε]ῖ τῆς [πρ]|υτανείας, ἐκκλησία· τῶ[ν]
προέδ[ρ]||ων ἐπεψήφιζεν Φιλόμηλος Φιλ[ο|μ]ήλου Ἁλαιεὺς καὶ
συμπρόεδρ[ο||ι]· ἔδοξεν τῶι δήμωι, Σιμωνίδ[ης Ἡ]|γήμονος 10
Ἁγνού[σ]ιος εἶ[πε]ν· ἐ[πει]|δὴ ὁ Παιόνων β[ασ]ιλεὺς [Α]ὐδω-
[λέω]|ν ἔκ τε τῶν ἔμ[π]ροσθε χρόνων ε[ὔν]|ους ἐστὶν τῶι δήμωι
τῶ[ι] Ἀθηνα[ί]||ων, χρείας παρεχόμενο[ς] καὶ συ[ν]|εργῶν εἰς 15
τὴν ἐλευθερ[ί]αν τῆι [π]|όλει, καὶ κομισαμένου [τ]οῦ δήμ[ο]|υ
τὸ ἄστυ πυθόμενος συ[ν]ήσθη τ[ο|ῖ]ς γεγενημένοις εὐτυχήμασι, ||
νομίζων εἶναι κοινὴν καὶ αὐτ[ῶ]|ι τὴν τῆς πόλεως σωτηρίαν, 20
παρ[έ]|χετα[ι] δὲ χρείας καὶ ἰδίαι τοῖ[ς] | τε διατρίβουσιν
Ἀθηναίων πα[ρ'] | ἑαυτὸν καὶ τοῖς ἀφικνουμένο[ι]||ς εἰς τὴν 25
χώραν· δέδωκεν δὲ καὶ [σ]|ί[τ]ου δωρεὰν τῶι δήμωι μεδί-
μν[ο|υ]ς ἑπτακισχιλίους κα[ὶ] πεντα[κ]|οσίους Μακεδονίας τοῖς
ἰδίοι[ς] | ἀναλώμασιν καταστήσας εἰς [το]||ὺς λιμένας τοὺς τῆς 30
πό[λ]εως· ἐπ[α]|γγέλλεται δὲ καὶ εἰς τὸ λοιπὸ[ν] | παρέξεσθαι
χρείας συνεργῶν [ε]||ἴς τε τὴν τοῦ Πειραιέως κομι[δὴ]|ν καὶ τὴν
τῆς πόλεως ἐλευθερί[α]||ν· ἀγαθεῖ τύχει, δεδόχθαι τῶι | δήμωι, 35
ἐπαινέσαι τὸμ βασιλεί[α] | Αὐδωλέοντα Πατράου Παίονα [ἀ]|ρε-
τῆς ἕνεκα καὶ εὐνοίας τῆς ε[ἰ|ς] τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων, καὶ
σ[τε||φ]ανῶσαι αὐτὸν χρυσῶι στεφάν[ω|ι], καὶ ἀνειπεῖν τὸν στ[έ]- 40
φανον Δ[ι|ο]νυσίων τῶν μεγάλων [τρ]αγωιδ[ῶ]|ν τῶι ἀγῶν[ι]· τῆς
[δ]ὲ ποή[σ]εως τοῦ [σ]|τεφάνου καὶ τῆς ἀναγορεύσεω[ς || ἐ]πιμελη- 45
θῆναι τοὺς ἐπὶ τεῖ δι[ο|ι]κήσει. εἶναι δὲ αὐτὸν Ἀθηναῖ[ο|ν] καὶ

31 vgl. Ferguson, Hell. Ath. 129f. **47.** στοιχηδόν 25 bst. — IG. II 1 312. Syll. 195. Michel 125 **1** Διότιμος PA. 4373, s. auch Kirchner, Berl. phil. Woch. 1909, 848f. **2** Παμδιονίδος mit μ für ν, umgekehrte schreibung, hinzuzufügen Nachmanson, Beitr. z. Kunde d. altgr. Volksspr. 32 **3** Λυσίστρατος PA. 9623 **5** an demselben tag wurde ein von demselben antragsteller vorgeschlagenes ehrendekret in derselben sache für einen Τιμο – –, wahrscheinlich einen beamten des Audoleon, gefaßt, IG. II 1 313 **6** ἐκοστεῖ mit ε für echtes ει, hinzuzufügen Meisterh. 36 anm. 193 zweites stück **9** Φιλόμηλος PA. 14662 **10** Σιμωνίδης PA. 12716 **13** ἔμπροσθε, vgl. Ἀλοπεκε͂θε no. 5 *a* **16** κομισαμένου [τ]οῦ δήμ[ο]υ τὸ ἄστ|υ und κομισαμένου τοῦ δήμου τὴν ἐλευθερίαν 48, 31, s. dazu Kolbe, Ath. Mitt. XXX 1905, 85 ff., dem nunmehr J. Kirchner, Berl. phil. Woch. 1909, 848 zustimmt

τοὺς ἐγγόνους αὐτοῦ, καὶ [ἐ|ξ]εῖναι αὐτῶι γράψασθαι φυλῆς κ[α|ὶ]
50 δήμου καὶ φρατρίας ἧς ἂμ βού||ληται· τοὺς δὲ πρυτάνεις οἳ
ἂν [π]|ρῶτον λάχωσιν πρυτανεύειν δ[ο]|ῦναι περὶ αὐτοῦ τὴν
ψῆφον εἰς [τ]|ὴμ πρώτην ἐκκλησίαν· τοὺς δὲ [θε]|σμοθέτας
55 [εἰ]σαγαγεῖν αὐτῶι τ||ὴν δοκιμα[σί]αν τῆς δωρεᾶς εἰς [τ]|ὸ δικα-
στή[ρι]ον ὅταν πρῶτον ο[ἷό|ν] τ' ἦι· στῆσ[αι δ]ὲ αὐτοῦ καὶ εἰκό[να|
χ]αλκῆ[ν] ἐφ' [ἵπ]που ἐν ἀγορᾶι· τῆ[ς δ|ὲ] ποήσ[ε]ω[ς κα]ὶ τῆς
60 στά[σ]εως ἐπι[μ||ελ]ηθῆ[ναι το]ὺς ἐπὶ τῆ[ι] διοικ[ήσ|ει - - -].

48. Der Dichter Philippides (287/6)

[Ἐ]πὶ Εὐθίου ἄρχοντος. ἐπὶ τῆς Ἀ[καμαντίδο]ς τ[ρίτης | π]ρυ-
τανείας, εἶ Ναυσιμένης Ναυσικύδου Χολαρ[γεὺ|ς] ἐγραμμάτευεν,
Βοηδρομιῶνος ὀγδόει ἐπὶ δέ[κα, ἑ|ν]άτει καὶ δεκάτει τῆς πρυ-
5 τανείας, ἐκκλησία κυρ[ί]||α· τῶν προέδ[ρ]ων ἐπεψήφιζεν Ἱερομνή-
μων Τεισιμάχ|ου ἐκ Κοίλης καὶ συμπρόεδροι· ἔδοξεν τῆι βουλεῖ
κ|αὶ τῶι δήμωι· Νικήρατος Φιλέου Κεφαλῆθεν εἶπεν· ἐ|πειδὴ
Φιλιππίδης διατετέλεκεν ἐν παντὶ καιρῶ[ι] | ἀποδεικνύμενος τὴν
10 πρὸς τὸν δῆμον εὔνοιαν καὶ ἀ||ποδημήσας πρὸς [τ]ὸν βασιλέα
Λυσίμαχον πρότερόν | τε διαλεχθεὶς τῶι βασιλεῖ ἐκόμισεν τῶι
δήμωι δω|ρεὰν πυρῶν μεδίμνους Ἀττικοὺς μυρίους, τοὺς δια|δο-
θέντας πᾶσιν Ἀθηναίοις ἐπ' Εὐκτήμονος ἄρχοντ|ος, διελέχθη
15 δὲ καὶ ὑπὲρ κεραίας καὶ ἱστοῦ, ὅπως ἂν || δοθεῖ τῆι θεῶι εἰς
τὰ Παναθήναια τῶι πέπλωι, ἃ ἐκο|μίσθη ἐπ' Εὐκτήμονος ἄρ-
χοντος· καὶ νικήσαντος Λυ|σιμάχου τοῦ βασιλέως [τὴ]ν μάχην
τὴν Ἰψῶι γενομέν|ην πρὸς Ἀντίγον[ον κα]ὶ Δημήτριον τοὺς
μὲν τελευτ|ήσαντας ἐν τῶι κ[ινδύνω]ι τῶν πολιτ[ῶ]ν ἔθαψεν
20 τοῖς || ἑαυτοῦ ἀναλώμα[σιν, ὅσοι δ]ὲ αἰχμάλωτοι ἐγένοντο, |
ἐμφανίσας τῶι βα[σιλεῖ καὶ] λαβὼν αὐτοῖς ἄφε[σ]ιν, τ|οὺς μὲν

50 f. vgl. oben no. 31, 34 **48.** Marmortafel in zwei stücken, das eine in Athen, das andere in Eleusis gefunden (über verschleppung von inschriften s. A. Wilhelm, Ἐφημ. ἀρχ. 1902, 141 f., Beitr. z. griech. Inschriftenkunde passim). στοιχηδόν 40 bst. — IG. II 1 und V 314. Syll. 197. Michel 126. Rob.-Gardn. 52. S. auch Hünerwadel, Forsch. z. Gesch. des Königs Lysimachos v. Thrakien, Diss. Zürich 1900, 60 ff. **1** Εὔθιος PA. 5493, archont 287/6, s. dazu zuletzt Kirchner, Berl. phil. Woch. 1909, 848 f. **2** Ναυσιμένης PA. 10579 **3** Βοηδρομιῶνος, οι für ο umgekehrte schreibung, s. Meisterh. 58, 7 **8** Φιλιππίδης PA. 14356, s. auch A. Wilhelm, Urkunden dramat. Aufführungen in Athen 132. Über seine Freundschaft mit Lysimachos sagt Plutarch Demetr. 12 ἦν δὲ ὁ Φιλιππίδης Λυσιμάχου φίλος καὶ πολλὰ δι' αὐτὸν ὁ δῆμος εὖ ἔπαθεν ὑπὸ τοῦ βασιλέως **10** der stein ΠΡΟΣΣΟΝ **13** Εὐκτήμων PA. 5786, archont 299/8 **14** der peplos der Athena war bei den Panathenäen des jahres 302/1 durch sturm zerrissen worden (s. Plutarch a. a. o. und dazu R. Schubert, Hermes X 1876, 447), wie die inschrift zeigt, samt dem mast und den raen des panathenäischen schiffes, für die also Lysimachos neue hergab **15** τὰ Παναθήναια des jahres 298/7. Lysimachos' gabe kam vermutlich am ende von Euktemons jahr in Athen an **17** Ἰψῶι, dat. loci, vgl. Meisterh. 208, 23

βουλομέν[ους στρατ]εύεσθαι διώικησεν ὅπ|ως ἂν καταχωρισθῶσιν [ἐν] ἡγεμονίαις, τοὺς δὲ προαιρουμένους ἀπιέναι ἀμφιέσας καὶ ἐφόδια δοὺς πα||ρ' ἑαυτοῦ ἀπέστειλεν οὗ ἕκαστοι 25
ἠβ[ο]ύλοντο, πλείο|υς ὄντας ἢ τριακοσίους· παρειτήσατο δὲ καὶ ὅπως ἂ|ν ἀφεθῶσιν καὶ ὅσοι τῶν πολιτῶν κατελήφθησαν ἐν τῆι Ἀσίαι εἰργμένοι ὑπὸ Δημητρίου καὶ Ἀντ[ι]γόνο|υ, καὶ τοῖς ἀεὶ περιτυγχάνουσιν Ἀθηναίων χρήσιμ||ος ὢν διατελεῖ 30
καθότι ἂν ἕκαστος αὐτὸν παρακαλε|[ῖ], καὶ κομισαμένου τοῦ δήμου τὴν ἐλευθερίαν διατ|ετέλεκε λέγων καὶ πράττων τὰ συμφέροντα τεῖ τῆς | πόλεως σωτηρίαι, καὶ παρακαλῶν τὸν βασιλέα βοηθ|εῖν καὶ χρήμασιν καὶ σίτωι, ὅπως ἂν διαμένει ὁ δῆμ||ος ἐλεύθερος ὢν καὶ τὸν Πειραιᾶ κομίσηται καὶ τὰ | φρού- 35
ρια τὴν ταχίστην, καὶ ὑπὲρ τούτων π[ά]ντων πολ|λάκις μεμαρτύρηκεν αὐτῶι ὁ βασιλεὺς πρὸς τοὺς π|[ρ]εσβεύοντας Ἀθηναίων πρὸς ἑαυτόν· καὶ χειροτον|[ηθεὶ]ς ἀγωνοθέτης ἐπὶ Ἰσαίου ἄρχοντος ὑπήκουσε||[ν τῶι δ]ήμωι ἐθελοντὴς ἐκκ τῶν ἰδίων, 40
τάς τε πατρίο|[υς θυσία]ς ἔθυσεν τοῖς θεοῖς ὑπὲρ τοῦ δήμου, καὶ τὴ|[ν διωβελία]ν ἔδωκεν πᾶσιν Ἀθηναίοις πάντας τοὺς | [ἀγῶνας, καὶ ἐπί]θετον ἀγῶνα κατεσκεύασεν τεῖ Δήμ|[ητρι καὶ τεῖ Κόρε]ι [πρ]ῶτος ὑπόμνημα τῆς τοῦ δήμου || [ἐλευθερίας, 45
ἐπεμελή]θη δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἀγώνων κα|[ὶ θυσιῶν ὑπὲρ τῆς πόλεω]ς, καὶ εἰς ταῦτα πάντα ἐκ τῶ|[ν ἰδίων ἀναλώσας πολλὰ χρ]ήματα τὰς εὐθύνας δέδω|κεν κατὰ το[ὺ]ς νόμους κα[ὶ οὐθ]ὲν ὑπεναντίον πρὸ[ς δ]|ημοκρατίαν οὐδεπώποτε [ἐποίησ]ε[ν ο]ὔ[τε λόγωι οὔτε] || ἔργωι· ὅπως ἂν οὖν φανερὸν εἶ [πᾶσιν, ὅτι ὁ 50
δῆμος ἐπί]|σταται χάριτας ἀποδιδόναι τ[οῖς εὐεργέταις ἀξί]|ας ὧν ἂν εὐεργετήσωσιν, ἀγαθεῖ [τύχει, δεδόχθαι τε]|ῖ βουλεῖ, τοὺς προέδρους οἳ ἂν λά[χωσιν προεδρεύε]|ιν εἰς τὸν δῆμον, ὅταν ἐξέλθωσιν αἱ [ἐκ τοῦ νόμου ἡμ]||έραι τῆς αἰτήσεως, χρη- 55
ματίσαι περὶ [τούτων εἰς τὴ]|ν πρώτην ἐκκλησίαν κατὰ τὸν νόμον, γνώ[μην δὲ ξυμβ]|άλλεσθαι τῆς βουλῆς εἰς τὸν δῆμον, ὅτι δοκεῖ τ[εῖ β]|ουλεῖ, ἐπαινέσαι Φιλιππίδην Φιλοκλέους Κεφαλ[ῆ]|θεν ἀρετῆς ἕνεκα καὶ εὐνοίας ἧς ἔχων διατελεῖ π[ε]||ρὶ 60

23 ἡγεμονίαι teile des heeres, von denen jeder seinen ἡγεμών hatte **25** ἠβούλοντο, erstes beispiel des augments η bei den bezüglichen verben, s. Meisterh. 169, 3 **26** παρειτήσατο, αι zu ει augmentiert Meisterh. 171, 13 **30** der stein παρακαλε|Κ **31** s. zu 47, 16 **39** Über das von Demetrios von Phaleron errichtete amt des agonotheten s. J. Sundwall, De institutis reipubl. Athen. post Aristotelis aetatem commutatis I (Acta societ. scient. Fennicae XXXIV 4, Helsingfors 1906), 15 ff. Ἰσαῖος PA. 7681, archont 288/7 **40** ἐκκ s. Meisterh. 106, 2 **42** διωβελία]ν erg. zweifelnd Dittenberger, s. seine anm. zur stelle und zu Syll. 51, 10 **43** f. Eleusis, das 296 vor Chr. von Demetrios Poliorketes erobert worden war, muß vor diesem ereignis wiedergewonnen worden sein, s. Ferguson, Hellen. Ath. 132. 145 anm. 4

τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων, καὶ στεφανῶσαι αὐτ[ὸ]ν [χ]|ρυσῶι στεφάνωι κατὰ τὸν νόμον, καὶ ἀνειπεῖν τὸν σ|τέφανον Διονυσίων τῶν μεγάλων τραγωιδῶν τῶι ἀγ|ῶνι. στῆσαι δὲ αὐτοῦ καὶ εἰκόνα χαλκῆν ἐν τῶι θεά[τ]|ρωι, καὶ εἶναι αὐτῶι σίτησιν 65 ἐν πρυτανείωι καὶ ἐκ|γόνων ἀεὶ τῶι πρεσβυτάτωι, καὶ προεδρία[ν] ἐν πᾶσι | [τ]οῖς ἀγῶσι τοῖς ἡ πόλις τίθησιν· τῆς δὲ πο[ι]ήσεως τ|οῦ στεφάνου καὶ τῆς ἀναγορεύσεως ἐπιμεληθῆναι | τοὺς ἐπὶ τῆι διοικήσει. ἀναγράψαι δὲ τόδε τὸ ψήφι|σμα τὸν γραμματέα 70 τὸν κατὰ πρυτανείαν ἐν στήλῃ || λιθίνει καὶ στῆσαι παρὰ τὸν νεὼ τοῦ Διονύσου· εἰς | δὲ τὴν ἀναγραφὴν τῆς στήλης μερίσαι τοὺς ἐπὶ τῆι | διο[ι]κήσει ΔΔ δραχμὰς [ἐκ] τῶν εἰς τὰ κατὰ ψηφίσματ|α ἀναλισκομένων τῶι δήμωι. | Ὁ δῆ[μος].

49. Galliereinfall in Delphoi (275/4)

[Ἐ]πὶ Πολυεύκτου ἄρχοντος ἐπὶ τῆς Αἰγεῖδος ἐνάτης πρ|[υ]τανείας, ἧι Χαιρεφῶν Ἀρχεστράτου Κεφαλῆθεν ἐγρα|[μ]μάτευεν, Ἐλαφηβολιῶνος ἐνάτει μετ᾽ εἰκάδας, τριακο|[στ]εῖ τῆς πρυτα-5 νείας· ἔδοξεν τῶι δήμωι· Κύβερνις Κ||[υδ]ίου Ἁλιμούσιος εἶπεν· ἐπειδὴ τὸ κοινὸν τὸ τῶν Αἰτ|[ωλ]ῶν ἀποδεικνύμενον τὴν πρὸς τοὺς θεοὺς εὐσέβειαν | [ἐψ]ήφισται τὸν ἀγῶνα τὸν τῶν Σωτηρίων τιθέναι τῶι Δι|[ὶ τ]ῶι Σωτῆρι καὶ τῶι Ἀπόλλωνι τῶι Πυθίωι ὑπόμνημα τῆ|[ς μ]άχης τῆς γενομένης πρὸς τοὺς βαρβάρους τοὺς 10 ἐπισ||[τ]ρατεύσαντας ἐπί τε τοὺς Ἕλληνας καὶ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος ἱε|ρὸν τὸ κοινὸν τῶν Ἑλλήνων, ἐφ᾽ οὓς καὶ ὁ δῆμος ἐξέπεμπε|[ν] τούς τε ἐπιλέκτους καὶ τοὺς ἱππεῖς συναγωνιουμέν|[ους] ὑπὲρ τῆς κοινῆς σωτηρίας, καὶ περὶ τούτων τὸ κοι|[νὸν τ]ῶν Αἰτωλῶν καὶ 15 ὁ στρατηγὸς Χαρίξενος ἀπεστάλκ||[ασι πρὸς τ]ὸν δ[ῆμο]ν πρεσβείαν τὴν διαλεξομένην ὅπως | [ἂ]ν ἀ[ποδέχηται ὁ δῆμος τ]ὸ[ν ἀ]γ[ῶ]ν[α, τὸν μ]ὲν μουσικὸν ἰσο|[πύθιον, τὸν δὲ γυμνικὸν καὶ ἱππικὸν ἰσονέμ]εον ταῖ[ς | τε ἡλικίαις καὶ ταῖς τιμαῖς ------]

50. Ehrendekret für Phaidros aus Sphettos (275/4)

---- ειαν . . . ασε[*c. 25 bst.* | . . . ἐ]πολιόρκησεν τῆς ει[*c. 22 bst.* | . . ε]ν ὅσα ἦν ἐν τεῖ τῶν ἐναντίων συμμαχία[ι· Θυμο|χά]ρη[ς] δὲ ὁ

---

66 artikel für relativ., übersehen Meisterh. 156, 13 **49.** στοιχηδόν 43 bst. — IG. II 1 und v 323. Syll. 205. Michel 128 **1** Πολύευκτος PA. 11931 **2** Χαιρεφῶν PA. 15199 **4** Κύβερνις PA. 8918 **12** der acc. plur. auf -εῖς seit 307 nachweisbar, Meisterh. 141, 9 **14** Χαρίξενος aitol. strateg 275/4, s. Pomtow bei Pauly-Wissowa IV, 2675 **16** ff. erg. von Haussoullier, Bull. Corr. Hell. V 1881, 307 nach einem in Delphoi gefundenen analogen dekret der Chier (Syll. 206) **50.** c. 40 bst. — IG. II 1 331. Syll. 213. Michel 129. Rob.-Gardn. 55. Wie z. 4—18 die verdienste von Θυμοχάρης (I), dem vater des geehrten, hervorheben, so wird sicherlich der verloren gegangene anfang seinem großvater Φαῖδρος (I) gegolten haben

ὑὸς ὁ τούτου, πατὴρ δὲ Φαίδρου, χει[ροτονη]||θεὶς στρατηγὸς ὑπὸ 5
τοῦ δήμου ἐπὶ τὸ ναυτικ[ὸν ἔπλε]|υσεν ἐπὶ τῶν νεῶν ἃς ὁ δῆμος
[τῶι τῶν Μακεδόνων στόλωι] | συνέπεμπεν εἰς τὴν Ἀσίαν καὶ συν-
διεπολέμησ[εν τ]|ὸν πόλεμον τὸν ἐν Κύπρωι καὶ ἔλαβεν Ἅγνωνα
τὸν Τ[ήιο]|ν καὶ τὰς ναῦς τὰς μετ' αὐτοῦ, καὶ ἐπὶ Πραξιβούλου
ἄρχον[τ]||ος, Γλαυκέτου καθειληφότος Κύθνον καὶ καταγαγόντ|ος 10
ἐντεῦθεν τὰ πλοῖα, τήν τε πόλιν ἔλαβεν καὶ αὐτὸν | Γλαυκέ-
την καὶ τὰ πλοῖα τὰ μετ' αὐτοῦ, καὶ παρεσκεύ|ασεν ἀσφάλειαν
τοῖς πλέουσι τὴν θάλατταν· Κασ|σάνδρου δὲ πολιορκοῦντος
Ὠρεὸν ἀποσταλεὶς στ||ρατηγὸς ἐπὶ τῶν νεῶν τῶν τῆς πόλεως 15
τοὺς πολίτας | τοὺς πλέοντας ἐν ταῖς ναυσὶν παρειτήσατο
ὥστε [τ]|ῶν συμμάχων μόνους Ἀθηναίους ἀλειτουργήτους |
εἶναι τῶν ἔργων τῶν πρὸς τὴν πολιορκίαν· καὶ αὐ|τὸς δὲ
Φαῖδρος τὴν αὐτὴν αἵρεσιν ἔχων τοῖς προγό||⟨γο⟩νοις διατετέ- 20
λεκεν ἑαυτὸν ἄξιον παρασκευάζω|ν τῆς πρὸς τὸν δῆμον εὐνοίας·
καὶ ἐπὶ Νικίου μὲν ἄρ|χοντος στρατηγὸς ὑπὸ τοῦ δήμου
χειροτονηθεὶς ἐπὶ | τὴν παρασκευὴν δὶς πάντων ὧμ προσῆκεν
ἐπεμελήθ|η καλῶς καὶ φιλοτίμως· καὶ ἐπὶ τὴν χώραν χειρο-
τονη||θεὶς πλεονάκις καὶ ἐπὶ τοὺς ξένους γενόμενος τρὶς | 25
τὴν πᾶσαν ἐποήσαντο σπουδὴν ὅπως ἂν οἱ στρατιῶται | ὡς
ἄριστα κατασκευασμένοι παρέχωνται τὰς χρε|ίας τῶι δήμωι·
πρεσβεύσας δὲ πρὸς τὸν βασιλέα τὸν | πρεσβύτερον Πτολεμαῖον
ἐκόμισεν τῶι δήμωι σῖτον || καὶ χρήματα· χειροτονηθεὶς δὲ 30
ὑπὸ τοῦ δήμου ἐπὶ τὰ | ὅπλα στρατηγὸς τὸν ἐνιαυτὸν τὸν ἐπὶ

6 zu ende waren etwa 20 bst. ausradiert, die von Dittenberger, wie oben steht, gefüllt worden sind. Die ausradierungen an diesen wie den übrigen stellen (z. 37 f., 40 f., 42 ff., 47 ff.), wo anscheinend auch die Makedonier und ihr königshaus erwähnt waren, werden, wie bereits Köhler hervorhob, beim ausbruch des makadonischen krieges 200 v. Chr. vorgenommen worden sein, vgl. dazu Livius XXXI 44 **8** vgl. Ferguson, Hell. Ath. 21 **9** Πραξίβουλος PA. 12161; archont 315/4 **10** über Γλαυκέτης s. Dittenberger z. st. **16** παρειτήσατο und **94** εἴτησεν vgl. zu 48, 26 **21** Νικίας PA. 10779, archont 296/5 **23** δίς, Phaidros wurde wie Nikias (vgl. IG. II 1 299, 1; II V 299c, 1) während des jahres wiedergewählt, s. dazu Wilamowitz, Antigonos von Karystos 238 und vgl. oben no. 41, 1 **24** ff. vgl. Ferguson, Classical Philology II 1907, 305 ff. **27** κατασκευασμένοι ohne redupl., s. Meisterh. 172, 17 **29** Ptolemaios I; die gesandtschaft wird in der inschrift erwähnt zwischen den archonten Nikias und Kimon, fällt also zwischen 296 und 292, bzw. 291 **31** Κίμων PA. 8425. Über sein jahr, 292/1 oder 291/0, und die ereignisse, worauf die folgenden zeilen bezug nehmen, s. die ausführungen von Kolbe, Die att. Archonten (Götting. Abhandl. n. f. X no. 4, 1908, 23. 64; Ferguson, Hell. Athens 142 anm. 1

Stemma der Familie

Φαῖδρος (I) PA. 13964
|
Θυμοχάρης (I) PA. 7412
erwähnt z. **3. 72**
|
Φαῖδρος (II) PA. 13963
erwähnt z. **4. 19. 72. 95**
|
Θυμοχάρης (II) PA. 7413
erwähnt z. **57. 99**

Κίμωνος ἄρχοντ|ος διετέλεσεν ἀγωνιζόμενος ὑπὲρ τῆς κοινῆς σωτηρί|ας, καὶ περιστάντων τεῖ πόλει καιρῶν δυσκόλων διεφύ|-
35 λαξεν τὴν εἰρήνην τῆι χώραι, ἀποφαινόμενος ἀεὶ τὰ κράτ||ιστα, καὶ τὸν σῖτον ἐκ τῆς χώρας καὶ τοὺς ἄλλους καρποὺς | αἴτιος ἐγένετο εἰσκομισθῆναι, συμβουλεύσας τῶι δήμω|ι συντελέσαι [*c. 35 bst. ausrad.* | *3 bst. ausrad.*], καὶ τὴν πόλιν ἐλευθέραν καὶ δημοκρατουμένην αὐ|τόνομον παρέδωκεν καὶ τοὺς νόμους
40 κυρίους τοῖς μεθ' || ἑαυτὸν [*c. 37 bst. ausrad.* | *c. 14 bst. ausrad.*] διετέλεσε καὶ λέγων καὶ πράττων ἀγαθ|ὸν ὅτι ἠδύνατο ὑπὲρ τοῦ δήμου [*c. 22 bst. ausrad.* | *eine zeile ausrad.* | *5 bst. ausrad.*] χειροτονηθεὶς ἐπὶ τὰ ὅπλα πρῶτος ὑπὸ τοῦ δήμου ||
45 στρατηγὸς τὸν ἐνιαυτὸν τὸν ἐπὶ Ξενοφῶντος ἄρχοντος | διετέλεσε πάντα πράττων ἀκολούθως τοῖς τε νόμοις κα|ὶ τοῖς τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου ψηφίσμασιν [*c. 11 bst. ausrad.* | *5 zeilen*
53 *ausrad.*] | καὶ ἀγωνοθ[έ]της χειροτονηθεὶς ὑπὸ τοῦ δήμου ἐπὶ Νικίο|υ ἄρχοντος ἐπεμελήθη τῶν τε θυσιῶν ὅπως συντελε[σ||-
55 θῶσ]ι πᾶσαι κατὰ τὰ πάτρια καὶ οἱ ἀγῶνες ὡς κάλλιστοι | [ἔσο]νται καὶ ἄξιοι τῆς τοῦ δήμου φιλοτιμίας, καὶ ὕστ[ε|ρον] τοῦ ὑοῦ Θυμοχάρου ἀγωνοθέτου χειροτονηθέντος | [ἐς τὸ]ν ἐνιαυτὸν τὸν ἐπ' Εὐβούλου ἄρχοντος συνεπεμε|λήθη καὶ τούτωι
60 πάντων, φανερὰν ἀποδεικνύμενος || ἐμ πᾶσιν ἣν ἔχει πρὸς τὸν δῆμον εὔνοιαν· καὶ τὰς ἄλ|λας δὲ πάσας λειτουργίας λελειτούργηκεν φιλοτίμ|ως, καὶ ὅσαι ἐπιδόσεις γεγόνασιν ἐν τῶι δήμωι πα|σῶν μετέσχηκεν, καὶ ἐπὶ πᾶσιν τούτοις ἐστεφά|νωται
65 ὑπό τε τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου· ὅπως ἂ||ν οὖν φαίνηται καὶ ὁ δῆμος τιμῶν τοὺς ἀγαθοὺς | ἄνδρας καὶ ἀξίους μνήμης, ἀγαθεῖ τύχει, δεδό|χθαι τεῖ βουλεῖ, τοὺς προέδρους, οἵτινες ἂν λά|χωσιν προεδρεύειν ἐν τῶι δήμωι, ὅταν αἱ ἡμέραι | αἱ ἐκ
70 τοῦ νόμου ἐξήκωσιν, χρηματίσαι περὶ τού||των, γνώμην δὲ ξυμβάλλεσθαι τῆς βουλῆς εἰς τὸν | δῆμον, ὅτι δοκεῖ τεῖ βουλεῖ, ἐπαινέσαι Φαῖδρο|ν Θυμοχάρου Σφήττιον, καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν | χρυσῶι στεφάνωι κατὰ τὸν νόμον ἀρετῆς ἕνεκ|[α] καὶ εὐνοίας
75 ἣν ἔχων διατελεῖ περὶ τὸν δῆμον τ||ὸν Ἀθηναίων· καὶ ἀναγορεῦσαι τὸν στέφανον Δι|ονυσίων τῶν μεγάλων τραγωιδῶν τῶι ἀγῶνι τῶι | καινῶι, καὶ Παναθηναίων τῶν μεγάλων τῶι γυ|μνικῶι ἀγῶνι· τῆς δὲ ποήσεως τοῦ στεφάνου | καὶ τῆς ἀναγορεύ-

44 πρῶτος s. Kolbe a. a. o. 30f. **45** Ξενοφῶν PA. 11300, archont 286/5; s. indes auch Kolbe a. a. o. 30f. **53** der stein ἀγωνο ΘΟΤΗΣ Νικίας PA. 10818, archont 282/1 **58** Εὔβουλος PA. 5344 mit nachtr. II, s. 459, archont 276/5 (272/1 Kolbe a. a. o. 32); in dem folgenden jahr wird die ehrung beschlossen worden sein, die dann bei den Panathenäen 274/3 (s. z. **78**) verkündet wurde (vgl. Beloch, Griech. Gesch. III 2, 43) **79**f. über das amt οἱ, bzw. ὁ ἐπὶ τῇ διοικήσει s. Kolbe, Ath. Mitt. XXX 1905, 97; Ferguson, The priests of Asklepios (Univ. of California Publications, Class. Phil. 1906) 152

σεως ἐπιμεληθῆναι τὸν ἐπὶ || τεῖ διοικήσει. στῆσαι δὲ αὐτοῦ 80
τὸν δῆμον καὶ | εἰκόνα χαλκῆν ἐν ἀγορᾶι, καὶ εἶναι αὐτῶι σί-
τ|ησιν ἐμ πρυτανείωι καὶ ἐκγόνων τῶι πρεσβυτ|άτωι ἀεί, καὶ
προεδρίαν ἐμ πᾶσι τοῖς ἀγῶσιν | οἷς ἡ πόλις τίθησιν. χειροτο-
νῆσαι δὲ τὸν δῆ||μον ἤδη τρεῖς ἄνδρας ἐξ Ἀθηναίων, οἵτινες | 85
ἐπιμελήσονται τῆς τε ποήσεως τῆς εἰκόνος | καὶ τῆς ἀναθέσεως.
ἀναγράψαι δὲ τὸ ψήφι|σμα τὸν γραμματέα τὸν κατὰ πρυτανείαν
ἐν σ|[τ]ήλει λιθίνει καὶ στῆσαι παρὰ τὴν εἰκόνα· || εἰς δὲ τὴν 90
ἀναγραφὴν τῆς στήλης μερίσαι τ|ὸν ἐπὶ τεῖ διοικήσει τὸ γενό-
μενον ἀνάλωμα. |
Λύανδρος Λυσιάδου Ἀναφλύστιος εἶπεν· ἀγα|[θ]εῖ τύχει,
δεδόχθαι τῶι δήμωι, τὰ μὲν ἄλλα | [πά]ντα πράττειν περὶ τῆς
δωρεᾶς ἧς εἴτηκεν || [Φ]αῖδρος κατὰ τὸ πρότερον ψήφισμα ὃ 95
Λύανδρο|ς εἶπεν· τοὺς δὲ θεσμοθέτας εἰσαγαγεῖν αὐτ|ῶι τὴν δο-
κιμασίαν τῆς δωρεᾶς εἰς τὸ δικαστ|ήριον κατὰ τὸν νόμον. ἐπὶ
τὴν ἀνάθεσιν τῆ|ς εἰκόνος οἵδε κεχειροτόνηνται· Θυμοχάρ||ης 100
Σφήττιος, Μένων Ἀχαρνεύς, Στράτων | Σφήττιος.

Ἡ βουλὴ | ὁ δῆμος.

51. Ägyptisch-athenischer Bund (266/5)

a

Θεο[ί]. | Ἐπὶ Πειθιδήμου ἄρχοντος ἐπὶ τῆς Ἐρεχθεῖδος δευτέ-
ρας π|[ρ]υτανείας.
Μεταγειτνιῶνος ἐνάτει ἱσταμένου, ἐνάτει τῆς πρυτανεί||ας, ἐκκλη- 5
σία κυρία· τῶν προέδρων ἐπεψήφιζεν Σώστρατος Κ|αλλιστράτου
Ἐρχιεὺς καὶ συμπρόεδροι· ἔδοξεν τῶι δή|μωι· Χρεμωνίδης
Ἐτεοκλέους Αἰθαλίδης εἶπεν· ἐπειδὴ | πρότερομ μὲν Ἀθηναῖοι
καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ σύμμαχ|οι οἱ ἑκατέρων φιλίαν καὶ
συμμαχίαν κοινὴν ποιησάμενο||ι πρὸς ἑαυτοὺς πολλοὺς καὶ 10
καλοὺς ἀγῶνας ἠγωνίσαντο με|τ' ἀλλήλων πρὸς τοὺς κατα-
δουλοῦσθαι τὰς πόλεις ἐπιχειρ|οῦντας, ἐξ ὧν ἑαυτοῖς τε δόξαν
ἐκτήσαντο καὶ τοῖς ἄλλ[ο]ις | Ἕλλησιν παρεσκεύασαν τὴν
ἐλευθερίαν, καὶ νῦν δὲ κ[α]ιρῶν | καθειληφότων ὁμοίων τὴν
Ἑλλάδα πᾶσαν διὰ το[ὺς κ]αταλύε||ιν ἐπιχειροῦντας τούς τε 15
νόμους καὶ τὰς πατρίους ἑκάστ|οις πολιτείας, ὅ τε βασιλεὺς
Πτολεμαῖος ἀκολούθως τεῖ τ|ῶν προγόνων καὶ τεῖ τῆς ἀδελφῆς

100 Μένων PA. 10077 **51.** στοιχηδόν 48 bst. (oft freie zwischenräume) — *a* IG. II 1 332. Michel 130. *b* IG. II 1 333. *c* IG. II v 510 d. *a* und *b* verbunden von Wilhelm, Ath. Mitt. XVII 1882, 193 f.; danach Syll. 214. Rob.-Gardn. 57. *c* als zugehörig erwiesen von Wilhelm, Gött. Gel. Anz. 1903, 789. — Vgl. auch Lehmann-Haupt, Klio V 1905, 375 ff. **2** Πειθίδημος s. Kolbe, Die att. Archont. (Götting. Abhandl. 1908), 39 f., Ferguson, Hell. Athens 177 anm. 1 **5** Σώστρατος PA. 13351 **7** Χρεμωνίδης PA. 15572 hat dem krieg seinen Namen gegeben (Hegesander bei Athenaios VI 250 f.) **16** Ptolemaios II Philadelphos 285—247. Seine schwester und frau Arsinoe war schon 270 gestorben; über ihre politische bedeutung s. Lehmann-

προ[α]ιρέσει φανερός ἐστ|ιν σπουδάζων ὑπὲρ τῆς κοινῆς τ[ῶν] Ἑλλήνων ἐλευθερίας, [κα]ὶ | ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναίων, συμμαχίαν
20 ποιησάμενος πρὸς αὐτόν, καὶ || τοὺς λοιποὺς Ἕλληνας ἐψήφισται παρακαλεῖν ἐπὶ τὴν αὐτὴ|ν προαίρεσιν, ὡσαύτως δὲ καὶ Λακεδαιμόνιοι φίλοι καὶ σύμ|μαχοι τοῦ βασιλέως ὄντες Πτολεμαίου καὶ πρὸς τὸν δῆμον τ|ὸν Ἀθηναίων εἰσὶν ἐψηφισμένοι συμμαχίαν μετά τε Ἠλείων | καὶ Ἀχαιῶν καὶ Τεγεατῶν καὶ
25 Μαντινέων καὶ Ὀρχομενίων κα||[ὶ] Φια[λέων] καὶ Καφυέων καὶ Κρηταέων ὅσοι εἰσὶν ἐν τεῖ συμμ|[αχίαι τ]εῖ Λακεδαιμονίων καὶ Ἀρέως καὶ τῶν ἄλλων συμμάχω|[ν, καὶ] πρέσβεις ἀπὸ τῶν συνέδρων ἀπεστάλκασιν πρὸς τὸν δῆ|[μον] καὶ οἱ παραγεγονότες παρ' αὐτῶν ἐμφανίζουσιν τήν τε Λ|ακεδαιμονίων καὶ
30 Ἀρέως καὶ τῶν ἄλλων συμμάχων φιλοτιμί||αν ἣν ἔχουσιν πρὸς τὸν δῆμον, καὶ τὴν περὶ τῆς συμμαχίας ὁμολ|ογίαν ἥκουσι κομίζοντες· ὅπως ἂν οὖν κοινῆς ὁμονοίας γενομ|ένης τοῖς Ἕλλησι πρός τε τοὺς νῦν ἠδικηκότας καὶ παρεσπον|δηκότας τὰς πόλεις πρόθυμοι μετὰ τοῦ βασιλέως Πτολεμαίου | καὶ με-
35 τ'ἀλλήλων ὑπάρχωσιν ἀγωνισταί, καὶ τὸ λοιπὸν μεθ' ὁμον||οίας σώιζωσιν τὰς πόλεις, ἀγαθῆι τύχει, δεδόχθαι τῶ[ι δ]|ήμωι, τὴν μὲν φιλίαν καὶ τὴν συμμαχίαν εἶναι Ἀθηναίοις κ[αὶ] | Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς βασιλεῦσιν τοῖς Λακεδαιμον[ίων] | καὶ Ἠλείοις καὶ Ἀχαιοῖς καὶ Τεγεάταις καὶ Μαντινεῦσ[ιν κα]|ὶ
40 Ὀρχομενίοις καὶ Φιαλεῦσιν καὶ Καφυεῦσιν καὶ Κρητ[αεῦσι]||ν, ὅσοι ἐν τεῖ συμμαχίαι εἰσὶν τεῖ Λακεδαιμονίων κα[ὶ Ἀρέως,]| καὶ τοῖς ἄλλοις συμμάχοις κυρίαν εἰς τὸν ἅπαντα [χρόνον, ἣν] | ἥκουσι κομίζοντες οἱ πρέσβεις· καὶ ἀναγράψα[ι αὐτὴν τὸν γρ]|αμματέα τὸν κατὰ πρυτανείαν ἐν στήλῃι χαλκ[ῆι καὶ στῆσαι ἐ]|ν ἀκροπόλει παρὰ τὸν νεὼ τῆς Ἀθηνᾶς τῆς Πο[λιάδος.
45 ὀμόσαι δὲ || τὰ] ἀρχεῖα τοῖς πρέσβεσιν τοῖς παραγεγο[νόσιν παρ' αὐτῶν τὸ|ν ὅρκον τὸ]ν περὶ τῆς συμμαχίας κατὰ τὰ [πάτρια *11 bst.* | *13 bst.*] ὑπὸ τοῦ δήμου πρ[εσβ]ε- [*18 bst.* | *22 bst.*] -το - - -

b. c.

50 [*12 bst.* Λακεδαιμονίου]ς καὶ τοὺς συμμάχους Ἀθηναί||[οις καὶ τοῖς συμμάχοις· ὀμό]σαι δὲ Ἀθηναίους μὲν Λακεδαι|[μονίοις καὶ τοῖς ἀπὸ ἑκάστης] πόλεως τοὺς στρατηγοὺς καὶ τ|[ὴν βουλὴν τοὺς: 𐅃 : καὶ τοὺς ἄρ]χοντας καὶ φυλάρχους καὶ ταξι|άρχους καὶ ἱππάρχους· ὀμν]ύω Δία Γ[ῆ]ν Ἥλιον Ἄρη Ἀθηνᾶν Ἀρε|[ίαν Ποσειδῶ Δήμητρα ἐ]μ[μ]ενεῖν ἐν τεῖ συμμαχίαι τεῖ

Haupt a. a. o. 380 ff. **19** am ende καί = 'auch' **25** Φια[λέων] und **39** Φιαλεῦσιν ohne γ s. Meisterh. 75, 4. Der relativsatz gehört nur zu Κρηταέων (α für vorvok. αι s. Meisterh. 30 f.) **26** Areus spartanischer könig 309—264, vgl. Kolbe a. a. o. **49—58** erg. von Wilhelm, Gött.

γεγ||[ενημένει· εὐορκοῦσιν μὲν] πολλ[ὰ κἀ]γαθά, ἐπιορκοῦσι δὲ 55
τἀνα|[ντία· Λακεδαιμονίων δὲ] Ἀθη[να]ίοις ὀμόσαι κατὰ ταὐτὰ
τοὺ|[ς βασιλεῖς καὶ τοὺς ἐφόρο]υ[ς καὶ] τοὺς γέροντας· κατὰ
ταὐτὰ δ|[ὲ ὀμόσαι καὶ κατὰ τὰ(τα)ς ἄλλας] πόλεις τοὺς ἄρχον-
τας. ἐὰν δ|[ὲ δοκεῖ Λακεδαιμονίοις καὶ τ]οῖς συμμάχοις καὶ
Ἀθηναίοις || [ἄμεινον εἶναι προσθεῖναί τι] καὶ ἀφελεῖν περὶ τῆς 60
συμμαχί|[ας, ὃ ἂν δοκεῖ ἀμφοτέροις, εὔο]ρκον εἶναι· ἀναγράψαι
δὲ τὴν συ|[νθήκην τὰς πόλεις ἐν στήλαι]ς καὶ στῆσαι ἐν ἱερῶι
ὅπου ἂν βού|[λωνται].

52/53. Lamia als Schiedsrichter zwischen Athen und Boiotien (244/3)

Ἐπὶ Θερσιλόχου ἄρχοντος ἐ[πὶ τῆς . . . . τί|δ]ος δευτέρα[ς]
πρυτανείας, ἧ[ι Διόδοτος Δ]|ιογνήτου Φρεάρριος ἐγραμμ[άτευε,
Μετα]|γειτνιῶνος δωδεκάτηι, δωδε[κάτηι τῆς πρ]||υτανείας· ἐκ- 5
κλησία κυρία· τῶ[ν προέδρων] | ἐπεψήφιζεν Πυθογένης Γλαυ-
[κίππου Ἀλω]|πεκῆθεν καὶ συ[μ]πρόεδροι· | ἔδοξεν τῆι βουλῆι
καὶ τῶ[ι δήμωι·] | Καλαΐδης Καλαΐδου Ξυπεταιὼν [εἶπεν·
ἐπε]||ιδὴ τοῦ δήμου τοῦ Ἀθηναίων καὶ [τοῦ κοινο]|ῦ τοῦ 10
Βοιωτῶν σύμβολον ποιησαμ[ένων πρὸ]|ς ἀλλήλους καὶ ἑλομένων
ἔκκλητ[ον τὴν Λα]|μιέων πόλιν, ἀνεδέξατο καθιεῖ[ν τὸ δικασ]|-
τήριον, καὶ νῦν οἱ ἀποσταλέντε[ς ὑπὸ τῶν Λ]|αμιέων] ἐπὶ 15
[τὰς] δ[ί]κας ἀ[π]ο[φαίνουσιν - - - - - - -].

53.

[Κα]λαΐδης Καλαΐδου Ξυπεται[ὼν εἶπεν· ἐπειδὴ οἱ χ[ει]ροτονη-
θέντες δικασταὶ ὑπὸ [τῆς πόλεως τῆς Λαμ|ιέ]ων ἐπὶ τὰς δίκας
τὰς εἰληγμένα[ς κατὰ τὸ σύμβολ|ον] Βοιωτοῖς καὶ Ἀθηναίοις
τὰς μ[ὲν διέλυσαν, τὰς δ' || ἔκ]ριναν δικαίως· ἀγαθεῖ τύχει, 5
[δεδόχθαι τεῖ βου|λε]ῖ, τοὺς λαχόντας προέδρους ε[ἰς τὴν ἐπι-
οῦσαν ἐκ|κλ]ησίαν χρηματίσαι περὶ τού[των, γνώμην δὲ ξυμ-
βά|λ]λεσθαι τῆς βουλῆς εἰς τὸν δῆμ[ον, ὅτι δοκεῖ τεῖ βο|υ]λεῖ,
ἐπαινέσαι τοὺς δικα[στὰς δικαιοσύνης ἕνε]||κα, καὶ στεφανῶσαι 10
ἕκαστο[ν αὐτῶν θαλλοῦ στεφάνω|ι], Πάτρωνα Κυλούθου, Ἀρι-
20 bst. | . λεισθένην Φιλ[ί]ππου *22 bst.* | . . οδαμο - - - - -

Gel. Anz. a. a. o., der ebenda z. **61** εὔο]ρκον gegen Dittenberger ἔνο]ρκον verteidigt **52.** στοιχηδόν 33. bst. (oft freie zwischenräume). — IG. II 1 308. Syll. 227. Michel 1485. Rob.-Gardn. 58 **1** Θερσίλοχος PA. 7193 s. auch Kolbe, Die att. Archonten 58 f. [Λεωντί|δ]ος oder [Αἰαντί|δ]ος **2** der stein δευτέρΑΙ. Διόδοτος PA. 3907 **9** Καλαΐδης PA. 7747, derselbe no. 53, 1 **11** σύμβολον rechtsvertrag über handelsangelegenheiten zwischen privatleuten; vgl. no. 53, 3 **13** ἀνεδέξατο, subj. ἡ Λαμιέων πόλις **53.** στοιχηδόν 39—40 bst. — IG. II v 308 b. Syll. 228. Michel 1486 **1** Καλαΐδης s. no. 52, 9 **3** [σύμβολ|ον] von Köhler nach 52, 11 ergänzt. — Ein späteres dekret (c. 200 v. Chr.) für Lamienser als schiedsrichter zwischen Athen und Boiotien IG. II v 373 h.

54. Ehrung für Bithys, Feldherr des Königs Demetrios (235)

7 . . . εσσ . . . εἰς τάγμα καταχωρ[ίζει εἴς τε ἡγεμονί]|ας καθί[στ]ησιν· τῶν δὲ ἄλλων ἐπ[ιμελεῖται φιλοτίμ]|ως καὶ ἐ[σσ]τιν
10 περὶ πάντας Ἀθην[αίους ἀνὴρ ἀγαθὸς] || καὶ εὔν[ου]ς τῶι δήμωι· τύ[χει ἀγαθεῖ, δεδόχθ]|αι τεῖ β[ουλ]ε[ῖ], τ[ο]ὺς προέδρους οἵτι[νες ἂν λάχωσιν] | προεδρ[εύε]ιν ἐν τῶι δήμωι εἰς τὴν [πρώτην ἐκκλησί]|αν χρημα[τ]ίσαι περὶ τούτων, γνώμ[ην δὲ ξυμβάλλεσθ]|αι [τ]ῆς βο[υ]λῆς εἰς τὸν δῆμον, ὅτ[ι δοκεῖ τεῖ
15 βουλεῖ, ἐ]||παινέσα[ι Β]ίθυν Κλέωνος Λυσ[ιμαχέα ἀρετῆς ἕνεκα] | καὶ εὐνοίας τῆς εἰς τὸν δῆμο[ν τὸν Ἀθηναίων, καὶ] | στεφανῶσ[αι] χρυσῶι στεφάν[ωι κατὰ τὸν νόμον. εἶνα]|ι δὲ αὐτὸν [Ἀθη]ναῖ[ον κ]αὶ αὐτ[ὸν καὶ ἐκγόνους, καὶ γ]|ράψασ-
20 σθα[ι φ]υλ[ῆς καὶ] δήμου [καὶ φρατρίας ἧς ἂν βού]||ληται κατὰ τὸν [ν]όμον, τοὺς δ[ὲ πρυτάνεις τοὺς πρυτ]|ανεύ[ο]ντας δοῦ[ν]α[ι π]ερὶ αὐτ[οῦ τὴν ψῆφον, ὅπως ἂν ἐφ]|άμιλλον εἶ πᾶσιν [φ]ιλοτιμ[εῖσθαι περὶ τὸν δῆμον] | τὸν Ἀθηναίων εἰδότ[α]ς ὅτ[ι χάριτας ἀπολήψονται κα]|ταξίας τῶν εὐεργετ[η]μάτ[ων.
25 ἀναγράψαι δὲ τόδε τὸ ψ]||ήφισμα τὸν γραμ[μ]ατ[έα τὸν κατὰ πρυτανείαν ἐν στή]|λῃ λιθίνει, καὶ [στῆσαι ἐν ἀκροπόλει, εἰς δὲ τὴν ἀν]|αγραφὴν τῆς στή[λης μερίσαι τοὺς ἐπὶ τῆι διοική]|-σει Δ δραχμάς.

55. Kriegsbeiträge (232/1).

Ταμίας στρατιω[τικῶν] | Εὐρυκλείδης Μικίωνος [Κηφισιεύς]|.

---

54. στοιχηδόν 40 bst. — IG. II 1 320. Syll. 201. Die urkunde wurde früher allgemein auf den durch Athenaios VI 246 e, XIV 614 f bekannten günstling des Lysimachos bezogen und in den anfang des jahrhunderts gesetzt. Demgegenüber hat A. Wilhelm, Gött. Gel. Anz. 1903, 788 f. erwiesen, daß der hier genannte Bithys Demetrios' (könig von Makedonien 239—229) feldherr ist, der bei Phylakia Aratos besiegte, vermutlich 235 (s. Ferguson, Hell. Ath. 201 f.) z. **1—6**, von denen nur einzelne bst. übrig sind, drucke ich nicht ab z. **7—10** erg. von Wilhelm, εἴς τε ἡγεμονίας z. **7** nur vorschlagsweise unter vergleich mit ὅπ|ως ἂν καταχωρισθῶσιν [ἐν] ἡγεμονίας no. 48, 23 **13** συμβάλλεσθ]αι Köhler, Dittenberger, aber s. Meisterh. 220 f. **17** so Wilhelm; Köhler, Dittenberger στεφάν[ωι ἀπὸ . . δραχμῶν **19** γράψασσθαι und **9** ἐ[σσ]τιν, wie Wilhelm ergänzt; wegen der gemination s. Meisterh. 89 f. **55.** z. 3—29 στοιχηδόν 48 bst. — IG. II 1 334. Syll. 232. Michel 608. Rob.-Gardn. 59

stemma der familie

Μικίων (I) PA. 10184
erwähnt 55, **2**

Εὐρυκλείδης PA. 5966, s. auch Wilhelm, Beitr. z. griech. Inschriftenk. 76 ff. 81 ff. Ferguson, Hell. Athens 204 ff. *erwähnt* 55, **2**. **34**; 56; *s. auch* 57, **1**

Μικίων (II) PA. 10188
erwähnt 55, **30**; 56, **11**. **15**, *s. auch* 57, **1**

Μικίων (III) PA. 10186
erwähnt 56, **3**. **5**

[᾿Ε]πὶ Διομέδοντος ἄρχοντος ἐπὶ τῆς [8 *bst.* -δος δεκάτης πρ]|υτανείας, ἧι Φορυσκίδης ᾿Αριστομένου Λ[ευκονοεὺς ἐγραμμά||τε]υεν, ᾿Ελαφηβολιῶνος ἕνει καὶ νέαι ἐμ[βολίμωι, δευτέραι 5
τ|ῆς] πρυτανείας, ἐκκλησία· τῶν προέδρων ἐ[πεψήφιζεν Καλλίσ|τρ]ατος Τελεσίνου ᾿Ερχιε[ὺς κ]αὶ συ[μπρόεδροι]· | ἔδοξεν τῶι δήμωι· | [Θε]όφημος Τιμοκλέους Μαραθώνιος εἶπε[ν· ὅπως ἂν χρημάτων || π]ορισθέντων ἔχει ὁ ταμίας μερίζειν τὰ [δεόμενα, 10
καὶ κατὰ τὸ|ν κ]ατάλοιπον χρόνον τοῦ ἐνιαυτοῦ συνκ[ομισθῶσιν οἱ ἐκ γῆς | κ]αρποὶ μετ᾿ ἀσφαλείας, ἀγαθεῖ τύχει, δε[δόχθαι τεῖ βουλεῖ, | τ]οὺς λαχόντας προέδρους εἰς τὴν ἐπιοῦ[σαν ἐκκλησίαν χρημ|α]τίσαι περὶ τούτων, γνώμην δὲ ξυμβάλλε[σθαι τῆς βουλῆς, ὅτι] || δοκεῖ τῆι βουλεῖ, τοὺς βουλομένους τῶ[ν 15
πολιτῶν καὶ τῶν ἄλ]|λων τῶν οἰκούντων ἐν τῆι πόλει ἐπιδιδό[ναι εἰς τὴν σωτηρία]|ν τῆς πόλεως καὶ τὴν φυλακὴν τῆς χώρας ἐ[παγγείλασθαι τεῖ β]|ουλεῖ ἢ πρὸς τοὺς στρατηγοὺς ἀπογράφα[σθαι ἐντὸς μηνὸς Μο]|υνιχιῶνος· μὴ ἐξέστω δὲ μηθενὶ ἐπιδοῦνα[ι πλέον ΗΗ δραχμῶν] || μηδ᾿ ἔλαττον 𐅄. 20
εἶναι δὲ τοῖς ἐπιδοῦσι [στεφανωθῆναί τε κα]|ὶ ἐπαινεθῆναι καὶ τιμηθῆναι ὑπὸ τοῦ δή[μου καθότι ἂν ἧι ἄξι]|ος ἕκαστος αὐτῶν. τὸν δὲ γραμματέα τοῦ δ[ήμου ἀναγράψαι τό|δ]ε τὸ ψήφι[σμα] καὶ τὰ ὀνόματα τῶν ἐπιδόντ[ων ἐν στήλει λιθίν]|ει κ[α]ὶ σ[τ]ῆσαι ἐν τῆι ἀγοράι, ὅπως ἂν φανερ[ὰ ἧι ἅπασιν ἡ φιλοτ]||ιμία τῶν βουλομένων εὐεργετεῖν [τὸν δ]ῆ[μον· τὸ δὲ 25
ἀνάλωμα τ]|ὸ γενόμενον εἴς τε τὴν στήλην καὶ τὴν ἀ[ναγραφὴν τῶν ὀνομάτ]|ων μερίσαι τὸν ἐπὶ τῆι διοικήσει. τὸ δὲ ψή[φισμα τόδε, ἐπειδὴ] | περὶ πόρου χρημάτω[ν] ἐστὶν στρατιωτικῶ[ν, εἶναι ἅπαν εἰς φυ]|λακὴν τῆς χώρας. ||

Οἵδε ἐπέδωκαν εἰς τὴν σω[τηρίαν τῆς πό]|- 30
λεως καὶ τὴν φυλακὴν τῆς [χώρας κατὰ τὸ] | ψήφισμα τοῦ δήμου· |

᾿Αντιφῶν ᾿Ερχι. ΗΗ	Δρακοντίδης ᾿Ερχι. ΗΗ	----
Εὐρυκλείδης Κηφισ. ΗΗ	᾿Αριστοφῶν ᾿Ερχι. Η[Η]	----

---

3 Διομέδων PA. 4066. Über die in seinem jahr stattfindende demokratisierung s. Ferguson, Hell. Ath. 205 anm. 3, 244 anm. 3. Der — später ausradierte — phylenname wird ᾿Αντιγονίδος oder Δημητριάδος gewesen sein; diese phylen wurden 201 wieder abgeschafft, s. dazu zuletzt Ferguson, Priests of Asklepios 142 f., Hell. Ath. 268 anm. 4 **4** Φορυσκίδης PA. 14965 **6** Καλλίστρατος PA. 8166 **16** ἐπιδιδό[ναι, aber **19** ἐπιδοῦναι, vgl. Meisterh. 244, 18 **27** ff. τὸ δὲ ψήφ. — εἶναι εἰς φυλακὴν τῆς χώρας, vgl. zur formel A. Wilhelm, Österreich. Jahresh. VIII 1905, 282 **33** ff. die mehrzahl der beisteuernden gehören der Mesogaia an, s. dazu Ferguson, Priests of Asklepios 159 ff., Hell. Ath. 204. Man beachte, dass auch nicht-athener unter den gebern sind (kol. I 47. 58. 64. 70. 72; kol. II, 51); vgl. dazu z. 15 f.

35	Μικίων Κηφισι. ΗΗ	Ἱεροκλῆς Σουνιε. ΗΗ	----
	[Δ]ρομέας Ἐρχιε. ΗΗ	Μικίων Θριασι. ΗΗ	----
	[Διο]κλῆς [Ἐ]ρχιε. ΗΗ	Σπουδίας Τειθρά. ΗΗ	----
	---------------	....ορος Θημακ. ΗΗ	----
	---------------	......ρας Ἀφιδ. ΗΗ	----
40	---------------	........Εἰρεσ. ΗΗ	----
	---------------	[.......ἐκ Κ]οίλ. Η[Η]	----
	---------------	----ωνίδης Κολων.	----
	---------------	ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ τοῦ ὑοῦ ΗΗ	Ὑ-----
	----------υ. ΗΗ	Σῶσος Ἁλαιεύς ΗΗ	Λυ----
45	[.......ἐξ] Οἴου ΗΗ	Ζήνων Ἁλαιεύς ΗΗ	Θε ----
	.......αθο. ΗΗ	Νικαγόρας Ἐρχι. ΗΗ	Κα----
	.....ης Μακε. ΗΗ	Λυσίας Κηφισιε. ΗΗ	Φιλ----
	.....ων Ἀφιδναῖ. Η	Στράτιος Σφήττ. ΗΗ	Αἰ ----
	[....γ]νωτος Ἀλωπ. Η	Παυσίμαχος ἐκ Κολ. ΗΗ	Κτ ----
50	Εὔμαχος Σωκράτου	Παυσίας Παιανι. ΗΗ	Δ-----
	Εὐπυρίδης ΗΗ	Σωσίβιος ἰσοτε. 𐅅	Ἱερ----
	Φιλίσκος Παμβω. ΗΗ	καὶ ὑπὲρ τοῦ ὑοῦ	Ἱερ----
	Ἀριστόλας Ἐρχι. ΗΗ	Διο[ν]υσίου 𐅅	Τιμ----
	Θουμόριος Εὐων. ΗΗ	Ξέν[ω]ν Ἀσκληπιάδου	Τι ----
55	Ἀρισταγόρας ἐκ Κολ. ΗΗ	Φυλάσιος [Η]Η	Αἰ ----
	[Ξ]ενοκλῆς Σφήττ. ΗΗ	Ἀσκληπιάδη[ς Ξ]ένω-	Ἀλκ---
	[Ξ]άνθιππος Ἐρχι. ΗΗ	νος Φυλ[ά]σιος ΗΗ	Δημ ---
	[Ζ]ώπυρος Συρακ. ΗΗ	Εὐαγίδ[η]ς Φιλαΐ. ΗΗ	Φυσ[τ --
	.ίμων Ὄηθεν ΗΗ	Κηφισοφ[ῶν Ἀθμ]ον. ΗΗ	Κηφι---
60	[Δ]ημόφιλος ἐξ Οἴ. ΗΗ	Ἄρχανδρος Ἐλευσίν. ΗΗ	Φειδ ---
	Ἐρίωτος Μελιτ. ΗΗ	Χαιρεφῶν Εἰτεαῖ. Η	Διογ ---
	Νικοκλῆς Φλυε. ΗΗ	Ἀρίστων Παιανι. ΗΗ	Φιλι ---
	Νικοσθένης Φλυ. ΗΗ	Ἀντίπατρος Παιαν. ΗΗ	Πυθο---
	Φι[λ]οκλῆς Κοριν. ΗΗ	[Ἁγ]νοκ[ράτ]ης Ἁλαι. ΗΗ	Ἀμοι[β--]
65	Διοπείθης Φυλά. ΗΗ	Φυρόμ[αχ]ος Στερι. ΗΗ	Ἀριστ--
	Τίμων Σφήττι. ΗΗ	Αἴσχρων Παιανι. ΗΗ	Θεα[ι]τ--
	Ἀπολλόδωρος Σωγέν-	Ἀπολλοφάνης Ἀλωπ. ΗΗ	Ἐπι[φ]α--
	ου Ὀτρυνεύς ΗΗ	Σωσιγένης Παιαν. Η	Πραξιτ[έλης Τιμ-
	Καλλίμαχος ΗΗ	Θυμοχάρης Σφήττι. ΗΗ	Εἰρεσ[ίδης] ἄρχου]
70	Λύκων φιλόσο. ΗΗ	Θεόπομπος Λαμπτρ. ΗΗ	Θουκρ--

35 Ἱεροκλῆς PA. 7498 **36** Δρομέας PA. 4559 und **37** sein bruder Διοκλῆς PA. 4024 **50** Παυσίας PA. 11732 **54** Θουμόριος PA. 7278 Ξένων PA. 11339 und **56** sein sohn Ἀσκληπιάδης PA. 2618 **61** Ἐρίωτος PA. 5082 Χαιρεφῶν PA. 15190. 15198 **64** [Ἁγ]νοκ[ράτ]ης ergänzt von Kirchner PA. II s. 507 **65** Στερι(εύς), das unechte ει (vgl. Meisterh. 21) noch mit ε geschrieben, übersehen Meisterh. 6 anm. 21 **66** Αἴσχρων PA. 410, s. auch 395 **67** Ἀπολλόδωρος PA. 1434 **68** Πραξιτέλης etc. erg. von Kirchner PA. 12169 **69** Θυμοχάρης PA. 7411 **70** Λύκων der langjährige vorsteher der peripatetischen schule

"Αλε[ξ]ι[ς Φ]υλάσι. HH	Αὐτίας Ἀχαρνε. HH	Δωρίων - -	
Ἑκαταῖος Μεσημβρι. HH	Θεόπομπος Αἰγιλ. HH	Λαχαρ - -	
Νικήτης Περγασῆ. H	Λυσιθείδης Ἐρχι. HH	Σιμίας Δ - -	
[Νι]κοκρά[τη]ς Μελ. HH	Φιλόθεος Φρεάρρι. HH	Θ[ε]μ[ι]στο - -	
. . . . Σφήτ. HH	Δημόφιλος Φρεάρρι. HH	[Ν]ικομα - -	75
. . . . ης Σφήτ. HH	Σώφιλος Κολλυτ. H	*vac.*	
- - - - - - - - - - - - - - - -	Ἀριστίων Θημακ. H		
- - - - - - - - - - - - - - - -	. . . . . . ος Φλυεύ. HH		
- - - - - - - - - - - - - - - -	[. . . . . Εἰ]ρεσι. H		
- - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - H		80

56. Ehrung für Eurykleides (kurz nach 229/8)

[- - - - γενόμενος δὲ ταμίας] | σ[τ]ρατιω[τικῶν . .] πλει . . . νι
[*c. 20 bst.*] | ἐπιμέλειαν [κα]ὶ τὴν τῶν στρατ[ιωτικῶν ἀρχὴν διε]|-
ξήγαγεν διὰ τοῦ ὑοῦ καὶ προανήλωσε[ν κ]αὶ [αὐτὸς οὐ]|κ
ὀλίγα χρήματα· καὶ ἀγωνοθέτης ὑπακούσα[ς ἀνήλω]||σεν 5
ἑπτὰ τάλαντα, καὶ πάλιν τὸν ὑὸν δοὺς [εἰς ταύτην] | τὴν ἐπι-
μέλειαν, καὶ καλῶς τὴν ἀγωνοθεσ[ίαν ἐκτελέσας,] | προσανή-
λωσεν οὐκ ὀλίγα χρήματα· καὶ [τῆς χώρας διὰ] | τοὺς πολέ-
μους ἀργοῦ καὶ ἀσπόρου οὔ[σης αἴτιος ἐγέ]||νετο τοῦ ἐξερ-
γασθῆναι καὶ σπαρῆναι [χρήματα πορί]||σας, καὶ τὴν ἐλευ- 10
θερίαν ἀποκατέστησ[εν τῆι πόλει με]|τὰ τοῦ ἀδελφοῦ Μικίωνος
μετὰ τοὺς ἀπ[οδόντας τὸν Πει]|ραιᾶ, καὶ τὰ εἰς τὸν στέφανον
τοῖς στρα[τιώταις τοῖς] | ἀποκαταστήσα(σα)σιν μετὰ Διογένου
[τὰ χωρία χρήμα]|τα ἐπόρισεν, καὶ τοὺς λιμένας ὠχύρωσ[ε,
καὶ τὰ τείχη τοῦ] || ἄστεως καὶ τοῦ Πειραιέως ἐπεσκεύα[σε, 15
μετὰ Μικίωνος τοῦ] | ἀδελφοῦ, καὶ πόλεις Ἑλληνίδας κ[αὶ
συμμάχους προση]|γάγετο, καὶ ὅσοι τῶι δήμωι χρήμα[τα
ὤφειλον, παρὰ τούτων] | τὰ δίκαι' ὅπως γένητ' ἐφρόντισ[εν
c. 17 bst. πο]|ρίσας χρήματα καὶ τᾶς ἀ-[*c. 25 bst.*]||-ησάμενος 20
παρασκευα-[*c. 24 bst.* τῶι]|δήμωι χρήσιμα προεισ[ήνεγκεν *c. 17 bst.*],|
εἰσήνεγκεν δὲ καὶ νό[μους συμφέροντας τῶι δήμωι· ἐποίη]||σεν
δὲ καὶ τὰς θέας [τοῖς θεοῖς ὡς καλλίστας καὶ ἐπίθετον] | ἀγῶνα
εἰσηγήσατο ὁ[πλιτικὸν ὑπόμνημα τῆς ἐλευθερίας· || η]ὔξησεν 25

---

73 Νικήτης PA. 10759. Λυσιθείδης PA. 9393 **56.** Marmortafel aus dem Peiraieus. 40—46 bst. — IG. II 1 379. Syll. 233. Michel 1492. Der geehrte ist Eurykleides, s. das stemma bei no. 55; vgl. zur inschrift auch Judeich, Topographie von Athen 88 f. **3** προανήλωσεν etc. dies bezieht sich vermutlich auf seine teilnahme no. 55, 34 **13** Diogenes, der makedonische befehlshaber, der 229 Athen ausräumte und deshalb hochgeehrt wurde, s. Köhler, Hermes VII 1873, 1 ff., vgl. auch zu no. 57. Διογένου[ς] Köhler, Dittenberger, aber s. Meisterh. 134 f. **16** πόλεις Ἑλληνίδας vgl. IG. II 1 386. 387 (Ferguson, Hell. Ath. 208 anm. 1); συμμάχους nach Köhler Ptolemaios Euergetes (s. jetzt no. 57) und vielleicht die Römer **22** ff. ergänzt von A. Wilhelm, Gött. Gel. Anz. 1903, 790 f. = Beitr. z. griech. Inschriftenkunde 78 f. **25** vgl. no. 57

δὲ καὶ τὸν δ[ῆμον θεῶν ἱερὰ κατασκευάσας καὶ τε[μ]ένη καὶ στοὰν ἀνα[θεὶς ἐμ πᾶσιν ἀπόδειξιν ποιούμενος | τῆ]ς πρὸς πάντας Ἀθ[ηναίους φιλοτιμίας -----].

57. Athen und Ptolemaios Euergetes (bald nach 229/8)

[----ἱερεὺ]ς Δήμου κα[ὶ Χαρ]ίτων ἀνέθ[ηκεν].
[Ἱερεὺς] Δήμου Ἱερε[ὺς Πτο]λεμαίου
[καὶ Χα]ρίτων. Ε[ὐεργ]έτου
καὶ [Βε]ρενίκης

58. Ehrung für den Strategen Demainetos (bald nach 211/10)

Θεοί. | Ἔδοξεν Ἀθηναίων τοῖς τεταγμέν[οι]ς ἐ[ν Ἐλευ]-σῖνι καὶ Πανάκτωι καὶ | Φυλεῖ καὶ τοῖς ὑπαίθροις· [ἐπε]ιδὴ Δ[ημ]αίνετος διατελεῖ εὔ|νους ὢν τῶι δήμωι καὶ εἰς [ὅσ]ας
5 αὐτὸν λ[ειτ]ουργίας κεχειροτόνη||κεν καλῶς καὶ ἐνδόξως ἐξ[ῆ]-χεν καὶ πρός τ[ε τ]ὸ κοινὸν τῶν Αἰτωλῶν | πλεονάκις ἐπρέ-σβευσε[ν, ὁ]μοίως δὲ καὶ π[ρὸ]ς τὸν βασιλέα Φίλιππον, | ὅπως ἂν παρ' ἑκατέρων τῶι [δ]ήμωι ἥ τε φιλί[α κ]αὶ ἡ εἰρήνη διατηρῆ|ται καὶ μηδ' ὑ[φ'] ἑνὸς περι[σ]πωμένη ἡ πόλις

---

57. Zwei bruchstücke einer platte, das linke (einschliesslich Ἱερε- z. 2, Ε- z. 3, καί z. 4) IG. II III 1655, das rechte daran angefügt von Wilhelm, Beitr. z. griech. Inschriftenk. 76 ff. no. 64. Das heiligtum des Demos und der Chariten (W. Judeich, Topographie von Athen 323) wird, sicherlich veranlasst durch die befreiung Athens von der makedonischen herrschaft im jahre 229 und vermutlich auch im zusammenhang mit der wenig später erfolgten errichtung der phyle Ptolemais zu ehren des Ptolemaios Euergetes, gegründet worden sein (Wilhelm). Über die ehrungen, die die Athener dem Ptolemaios und seiner gemahlin erteilten, s. zuletzt Ferguson, Hell. Ath. 242 f. **1** da sonstige inschriften sowie auch münzen engste beziehungen des hauses des Eurykleides und Mikion zu dem heiligtum beweisen, so darf es nach Wilhelm als sicher gelten, dass auch der erste priester des heiligtums dieser familie angehörte, als wahrscheinlich, dass es Eurykleides selbst oder sein bruder Mikion war. Demgemäss wäre zu ergänzen z. 1 [Εὐρυκλείδης Μικίωνος Κηφισιεὺ]ς oder [Μικίων Μικίωνος Κηφισιεὺ]ς ἱερεὺς Δήμου καὶ Χαρίτων ἀνέθ[ηκεν]; vgl. zu ihnen das stemma bei no. 55. Links wird auf der platte noch eine unterschrift vorhanden gewesen sein. Wilhelm vermutet: ἱερεὺς Διογένους εὐεργέτου, wenn auch andere möglichkeiten nicht abzuweisen sind **58.** Eleusis. Marmortafel in zwei teilen, die nicht zusammenpassen a) z. 1—54 (aus vierzehn fragmenten zusammengesetzt), b) z. 55—66 (aus drei fragmenten zusammengesetzt). 45—50 bst. — Philios, Ἐφ. ἀρχ. 1887 s. 1 no. 30 und 1890 s. 86 no. 52. Skias, ibid. 1897 s. 41 no. 12. IG. II V 619 b. Michel 609 (beide ohne das 1897 publizierte, den linken teil von z. 55—61 enthaltende stück). Syll. 246. S. auch die zusammenstellungen von Wilhelm, Beitr. z. griech. Inschriftenk. s. 54 ff. — Ich habe die inschrift 1906 verglichen und gebe sie hier nach meiner lesung, ohne aber kleinere abweichungen gegen Philios und Köhler im kommentar besonders anzumerken **3** Δημαίνετος PA. 3269 **5** f. 220/19; vgl. Ferguson, Hell. Ath. 248 (und 209 mit anm. 1) **6** Philipp V von Makedonien 220—179

[ἀ]ποκατασταθεῖ εἰς | τὴν ἐξ ἀρχῆς εὐδαιμονίαν, οὔτε κακοπα[θί]αν οὐδεμίαν οὔτε κί[ν]||δυνον ὑποστελλόμενος, ἀλλὰ καὶ 10 λόγωι κ[α]ὶ ἔργωι τὰ συμφέρον|τα π[ρ]άττων τεῖ πατρίδι, ἀνθ' ὧν αὐτὸν ὁ δῆ[μ]ος ἐπείνεσέν τε πλεο|νάκις καὶ ἐστεφάνωσε[ν] χρυσῶι στεφάνωι, χάριν ἀξίαν ἀποδιδοὺς | [τῶ]ν εὐεργεσιῶν τῶν εἰς ἑαυτόν· χειροτον[η]θεὶς δὲ στρατηγὸς | ἐπὶ τὴν χώρ[α]ν τὴν ἐπ' Ἐ[λε]υσῖνος τὸ μὲν [πρῶτον ἐπὶ] Χαιρεφῶντος || ἄρχοντ[ο]ς καλῶς κα[ὶ ἀξί]ως αὐτοῦ ἐ[ξήγαγεν] τὴν 15 [ἀρχὴν τ]οῖς τε | νόμοις ἀ[κο]λούθως [καὶ τ]οῖς ψηφίσμ[ασιν καὶ] πᾶσαν πρόνοιαν π[οι]|ούμενος [καὶ] ἐπιμ[έλ]ειαν τοῦ [μ]ηθ[ὲν μηδαμο]ῦ ἀδίκημα μήτε ἐ[ν] | τεῖ χώραι μ[ῆτ'] ἐ[ν] τοῖς φρουρίοις γε[νέσθαι]· ὡσαύτως δὲ καὶ πά|λιν χειροτ[ονη]θεὶς τὸ δεύτερον ἐπὶ τ[ὴν αὐ]τὴν χώραν ἐπὶ Διο||κλέους ἄρ- 20 χοντος διετέλεσεν ὑπερτιθέ[με]νος ἑαυτὸν τεῖ τ[ε] | πρὸς τὴν φυλακὴν ἐπιμελ[ε]ίαι καὶ τεῖ π[ρὸς τ]οὺς ὑφ' ἑαυ[τὸν τε]|ταγμένους [φι]λοτιμίαι· χειροτονηθεὶς δ[ὲ] καὶ τὸ τρίτον στρ[α]|τηγὸς ἐπὶ τ[ὴν] χώραν τὴν [ἐ]π' Ἐλευσῖνος [ἐπὶ] Αἴσχρωνος ἄρχον|τος τῆς τε [φυ]λακῆς ἐφρό[ν]τισεν τῆς χώρας καὶ τῶν φρουρίω[ν], || κ]αθάπερ [καὶ ἐ]ν τοῖς ἔνπρ[ο]σθε χ[ρ]όνοις. 25 γινομένης δὲ καὶ | τῆς πανη[γύρε]ως τῶν Ἐλευσ[ι]νίω[ν] τῶμ μεγάλων ἐν τοῖς ἔτε|σιν οἷς ἐστρατήγηκεν, ἔθυσεν ταῖς θεαῖς μετὰ τῶν ἐξ Ἐ|λευσῖνος περὶ τ[ῆ]ς τοῦ δήμου [σ]ωτηρίας· ἐπεμελήθη δὲ καὶ | τῆς τῶν μυστηρίων [τελ]ετῆς καθ' ἑκάστην στρατηγίαν, ὅπως || μετὰ πάσης ἀσφαλε[ίας] 30 συντελεσθεῖ· διετέλεσεν δὲ καὶ | πρὸς τοὺς ὑφ' ἑαυτὸν [τεταγ]μένους τῶν πολιτῶν ἴσον αὐτὸν | παρασκευάζων ἐν πᾶ[σιν ἀε]ὶ καὶ ἀδωροδόκητον· ἐπεμε|λήθη δὲ καὶ τῆς τῶν ὀ[ψωνίων] διαδόσεως, σῖ[τό]ν τε παρατι|θέμενος ἐξ ἑτοίμου ὅ[πως ἂν ἔχ]ωσιν ὡς λυσιτελέστατ[ο]ν, || καὶ ἐν πᾶσι τοῖς ἔτεσι[ν αὐ]τοῖς 35 προδιδοὺς ἀργύριον εἰς | ἐσθῆτα, ἀεὶ προνοούμενο[ς τ]ῶν ὑφ' αὐτὸν τεταγμένων τῆς | εὐσχημοσύνης, καὶ εἰς ταῦ[τ]α οὐκ ὀλίγα ἐκ τῶν ἰδίων ἀνα|λίσκων καὶ κοινεῖ πᾶσιν εὐχρηστῶν καὶ ἰδίαι ἑκάστου | φροντίζων· ὅπως ἂν οὖν καὶ Ἀ[θ]ηναίων οἱ τεταγμένοι ἐν || τοῖς φρουρίοις φαίνωνται τιμῶντες τοὺς εἰς 40 τὸν δῆ|μον φιλοδοξοῦντας καὶ εἰς ἑαυτοὺς φιλοτιμουμένους, | ἀγαθεῖ τύχει, δεδόχθαι τοῖς τετ[α]γμένοις τῶν πολιτῶν | ἐν Ἐλευσῖνι καὶ Πανάκτωι κ[αὶ Φυ]λεῖ καὶ τοῖς ὑπαίθροις, |

---

11 ἐπείνεσεν u. **50** εἰρημένους, **51** εἱρέθησαν vgl. zu no. 48, 26 **14** Χαιρεφῶν PA. 15190, archont 219/8, s. Kolbe, Die att. Arch. 68 ff. (und Ferguson, Hell. Ath. 248 anm. 2) **19** Διοκλῆς PA. 4036, archont 215/14 **20** am ende ἑαυτὸ[ν ἔν τε] τ[ῆι] die früheren, ἑαυτὸν τεῖ τ[ε] las ich deutlich auf dem steine **23** Αἴσχρων PA. 395, archont 211/10, vgl. Kolbe a. a. o. 73 **26** f. vgl. Kolbe a. a. o. 69

ἐπαινέσαι Δημαίνετον Ἑρμ[οκλέο]υς Ἀθμονέα, καὶ στε-
45 φα||νῶσαι αὐτὸν χρυσῶι στεφάνω[ι κατ]ὰ τὸν νόμον καὶ
εἰκό|νι χαλκεῖ, καὶ στῆσαι αὐτὴν ἐν [τεῖ] αὐλεῖ τοῦ ἱεροῦ·
ἀνα|γορεῦσαι δὲ τὸν στέφανον τοῦτ[ο]ν Ἁλώιων τῶι πατρίωι |
ἀγῶνι· τῆς δὲ ποιήσεως τῆς εἰκό[ν]ος καὶ τῆς ἀναγορεύ-
σ[ε]|ως ἐπιμεληθῆναι τὸν γραμματέα καὶ τὸν ταμίαν καὶ
50 τοὺς || εἰρημένους. |

Οἵδ' εἱρέθησαν ἐπὶ [τ]ὴν ἀνάθεσ[ιν] τῆς εἰκόνος· | [Κλ]ειτοφῶν Ἰφιστιάδης, Ξ[ε]νοφῶν Βερινικί[δης | .....]ης Παιανιεὺ[ς, Νίκα]νδρος Τυρμε[ίδης, ----].

55 Ἀθη[να]ίων οἱ τε-
τ[αγ]μένοι ἐν Ἐ-
λευ[σῖ]νι καὶ οἱ ὕπαι-
θροι Δημαίνετον
Ἑρμοκλέους Ἀθμο-
60 νέ[α] σρατηγήσαν-
τα ἐφ' ἑαυτῶν τρίς.

Ἀθηναίων	Ἀθηναίων
οἱ τεταγμένοι	οἱ τεταγμένοι
ἐν Πανάκτ[ω]ι	ἐπὶ Φυλεῖ
65 Δημαίνετον	Δημαίνετον
Ἀθμονέα.	Ἀθμονέα.

59. Ehrung für Menandros aus Pergamon (190/89)

Ἐπὶ Ἀχαιοῦ ἄρχοντος, ἐπὶ τ[ῆς *9 bst.* -ίδος ἐνάτης πρυ]|-
τανείας, ἧι Ἡρακλέων Ναυν[άκου Εὐπυρίδης ἐγραμμάτευ]|εν,
Ἀνθεστηριῶνος δευτέρα[ι ἐμβολίμωι, κατὰ θεὸν δὲ Ἐλα]|-
φηβολιῶνος τετράδι μετ' εἰκάδα[ς, τετάρτηι καὶ εἰκοστῆι τῆς
5 πρυτανεί]||ας· ἐκκλησία ἐμ Πειραιεῖ· τῶν πρ[οέδρων ἐπεψήφιζε
c. 10 bst.] | Πτελεάσιος καὶ συμπρόεδροι· [ἔδοξεν τῆι βουλῆι
καὶ τῶι δήμωι·] | Διοχάρης Ἀρτεμιδώρου Βε[ρενικίδης εἶπεν·
ἐπειδὴ *c. 10 bst.*] | Μένανδρος Περγαμηνὸς τ-[*c. 30 bst.*] | παρὰ

---

54 [Νίκα]νδρος wie Köhler, Dittenberger und Kirchner PA. 10692 lesen, kann ja nur ein vorschlag sein, ebenso gut wäre ja [Ἀντα]νδρος, [Σώσα]νδρος o. ä. Für [Σπεύσα]νδρος aber, wie Ferguson, Hell. Ath. 251 anm. 1 lesen will, genügt der raum nicht **59.** c. 50 bst. — IG. II 1 433. S. auch J. Kirchner, Die Doppeldatierungen in den attischen Dekreten, Berl. Sitz.-Ber. 1910, 984ff. **1** Ἀχαιός s. über ihn und seine zeit Kirchner 986 [ἐνάτης] erg. von Velsen bei Kirchner **2** Ἡρακλέων Ναν- Köhler. Vatersname und demotikon ergänzt von Sundwall, Öfversikt af Finska Vetenskaps-Societetens Förhandlingar XLIX 1906—1907 no. 9 s. 88; s. auch Klio IX 1909, 370 **3** [ἐμβολίμωι] erg. von Kirchner **8** dass dieser Μένανδρος mit dem gleichnamigen arzt des Eumenes II. (197—159), den Suidas s. v. Λεσχίδης erwähnt, identisch war, vermutete M. H. E. Meier, Comment. epigr. II,

τῶι βασιλεῖ Εὐμένει δ-[*c. 30 bst.* ἀν]||δραγαθίαν εὔνους ὑπάρ- 10
χει [*c. 30 bst.* τοῖς | ἀφικ]νουμένοις τῶν πολ[ιτῶν *c. 28 bst.* | . . .
πρε]σβείαν ἢ κατ-[*c. 32 bst.* | . . . φι]λότιμον ἑαυ[τὸν - - -

60. Kleinasiatische Fürsten in Athen (178 v. Chr.?)

Καρνεάδην Ἀζηνιέα | Ἄτταλος καὶ Ἀριαράθης Συπαλλήττι[οι] | ἀνέθηκαν.

61. Ehrung für Eumenes II von Pergamon (175)

- - - - αρχο-[*5 bst.* | *c. 23 bst.*]-γως ὑπαρξ-[. . . . | *c. 23 bst.*] νεώτερον
φιλ-[. . . | *c. 21 bst.*] τοῦ πατρὸς . . || *c. 15 bst.* ποιούμ]ενος τὴν ἀνα- 5
στροφ[ὴν | *c. 20 bst.*]-ως εἰς σύσστασιν ἧι θε-[. . | *c. 18 bst.*] καὶ
ἀδελφοῦ πέμπτου τὰ ἐ[. . | *c. 15 bst.* με]ταλλάξαντος Σελεύκου
[καὶ | τῆς συμφορ]ᾶς παρακαλούσης θεωροῦντες || [λαβὴν τ]ὸγ 10
καιρὸμ παραδιδόντα πρὸς τὸ κατα|[θέσ]θαι χάριγ καὶ εὐεργεσίαν, πάντα πάρεργα | [τ]ἄλλα ποιησάμενοι καὶ ἑαυτοὺς

---

82 unter zustimmung von Köhler zur inschrift, Ferguson, Hell. Ath. 299; s. auch Pohl, De Graec. medicis publicis, diss. Berlin 1905, 21 **9** ff. sind von Köhler unergänzt gelassen; sie könnten vorschlagsweise etwa folgendermassen vervollständigt werden: δ[ιατηρῶν τὴν εἰς τὸν δῆμον φιλίαν καὶ ἀν]|δραγαθίαν εὔνους ὑπάρχει [τῶι δήμωι τῶι Ἀθηναίων καὶ ἰδίαι τοῖς | ἀφικ]νουμένοις τῶν πολ[ιτῶν εἰς Πέργαμον καὶ εὖ ἐποίησεν | τὴν] πρεσβείαν ἢ κατ[εστάθη (?) - - - καὶ - - - | φι]λότιμον ἑαυ[τὸν παρεσκεύασεν - - - **60.** Marmorbasis. — IG. II III 1406. Syll. 298. Rob.-Gardn. 235 **1** Καρνεάδης, der grosse philosoph, PA. 8257 **2** Ἄτταλος später Attalos II von Pergamon 159—138, PA. 2692 Ἀριαράθης, später Ariarathes V von Kappadokien 162—130, PA. 1608, s. auch Ferguson, Hell. Ath. 300f., der schon Class. Philology II 1907, 403 und Klio VIII 1908, 352f. als jahr der ehrung 178 v. Chr. vermutete **61.** c. 40 bst. Gefunden in Pergamon, jetzt in Berlin. — Fränkel, Inschriften von Pergamon 160 B. OGI. 248. Michel 550. Die inschrift ehrt könig Eumenes II. von Pergamon (197—159), weil er Antiochos IV. von Syrien (175—164) behilflich war, als dieser nach der ermordung seines bruders Seleukos IV (187—175) durch Heliodoros sich des thrones bemächtigte (über die ereignisse vgl. Appian. Syr. 45). Fränkel sah in der urkunde ein dekret der syrischen hauptstadt Antiocheia. In einer scharfsinnigen, methodisch lehrreichen untersuchung, Revue d. étud. grecques XIII 1900, 258 ff., erwies M. Holleaux, dass das dekret aus Athen stammt, welche stadt sowohl zu Antiochos IV wie zu den Pergamenern (vgl. noch no. 59. 60) nahe beziehungen gehabt hat (vgl. noch unten zu z. 8. 22. 26. 27. 46. 53. 56). Als 160 A publizierte Fränkel ein kleines fragment von zwei zeilen z. 1 ΕΤΕ, z. 2 ΝΙ, zu ergänzen etwa - - ετε [. . . · ἔδοξεν τῶι δήμωι | ἐπεὶ βασιλεὺς Εὐμέ]ν[ης - - -]. Die zusammengehörigkeit mit 160 B scheint indes nicht über jeden zweifel erhaben **5** Dittenberger vermutet hier eine erwähnung von Attalos' II durch no. 60 bezeugtem aufenthalt in Athen **7** was ἀδελφοῦ πέμπτου besagt, ist unklar; unwahrscheinliche vermutungen findet man bei Fränkel und Dittenberger **8** Σελεύκου. Wäre das dekret antiochenisch gewesen, so hätten die Antiochener sicherlich βασιλέως Σελεύκου geschrieben (Holleaux 265) **10** anf. [πόρον] Fränkel, [λαβὴν] Kaibel, Deutsche Literaturzeit. 1891, 1705.

ἐπέχρησαν καὶ | μέχρι τῶν ὁρίων τῆς ἰδίας βασιλείας συμ-
15 προ|ελθόντες καὶ χρήμασι χορηγήσαντες καὶ || δυνάμεις παρα-
σκευάσαντες καὶ τῶι διαδήματι | μετὰ τῆς ἄλλης κατασκευῆς
κοσμήσαντες | ὡς καθῆκεν καὶ βουθυτήσαντες καὶ πίστεις |
ποιησάμενοι πρὸς ἀλλήλους μετὰ πάσης εὐνοίας | καὶ φιλο-
20 στοργίας ἀξιολόγως συγκατέστησαν ἐπὶ τὴμ || πατρώιαν ἀρχὴν
τὸμ βασιλέα Ἀντίοχον· ὅπως ἂν οὖν | ὁ δῆμος ἐγ χάριτος
ἀποδόσει φαίνηται πρωτεύων | καὶ τοὺς ἑαυτὸν καὶ τοὺς φίλους
εὐεργετοῦντα[ς] | ἀπαρακλήτους φανερὸς εἶ τιμῶν καὶ τὰ καλὰ
τῶν | ἔργων εἰς ἀΐδιομ μνήμην ἀνάγων καὶ νῦν καθάπε[ρ] ||
25 καὶ πρότερον, ἀγαθεῖ τύχηι, δεδόχθαι τεῖ βουλεῖ, | τοὺς λα-
χόντας προέδρους εἰς τὴν ἐπιοῦσαν ἐκκλησίαν | χρηματίσαι
περὶ τούτων, γνώμην δὲ ξυμβάλλεσθαι | τῆς βουλῆς εἰς τὸν
δῆμον, ὅτι δοκεῖ τεῖ βουλεῖ, | ἐπαινέσαι τὸμ βασιλέα Εὐμένη
30 βασιλέως Ἀττά[λου] || καὶ βασιλίσσης Ἀπολλωνίδος καὶ στε-
φανῶσαι χρυσ[ῶι] | στεφάνωι ἀριστέωι κατὰ τὸν νόμον ἀρε-
τῆς ἕνεκεν | καὶ εὐνοίας καὶ καλοκαγαθίας, ἣν ἀπεδείξατο |
πᾶσιν ἀνθρώποις σπεύσας ὑπὲρ τοῦ βασιλέως Ἀντιόχου | καὶ
35 συγκαταστήσας αὐτὸν εἰς τὴν τῶμ προγόνων ἀρχ[ὴν]· || κατὰ
ταὐτὰ δὲ στεφανῶσαι καὶ Ἄτταλον, ὅτι μετὰ τοῦ | ἀδελφοῦ
Εὐμένους πάντα συνέπραξεν ἀόκνως | καὶ φιλοκινδύνως. ἐπαι-
νέσαι δὲ καὶ τοὺς ἀδελφοὺς | αὐτῶν Φιλέταιρον καὶ Ἀθήναιον,
καὶ στεφανῶσαι χρυσῶι | στεφάνωι ἑκάτερον αὐτῶν εὐνοίας
40 ἕνεκεν καὶ || φιλοτιμίας, ἣμ παρέσχοντο κατὰ τὴγ κάθοδον
τοῦ | βασιλέως Ἀντιόχου, ἐπαινέσαι δὲ καὶ τοὺς γονεῖς |
αὐτῶν, τόν τε βασιλέα Ἄτταλον καὶ τὴμ βασίλισσαν | Ἀπολλω-
νίδα, καὶ στεφανῶσαι χρυσῶι στεφάνωι | ἀριστείωι ἀρετῆς
45 ἕνεκεν καὶ καλοκαγαθίας || ἣμ περιεποίησαν τοῖς ὑοῖς προ-
στάντες τῆς παιδείας | αὐτῶγ καλῶς καὶ σωφρόνως. ἀναγο-

---

22 zu den φίλοι muss Antiochos gehören; schwerlich aber würden die Antiochener in einem beschluss ihren eigenen könig so bezeichnen (Holleaux 265) **23** εἶ und so durchgehend -ει für -ηι (nur ἧι 6 und τύχηι 25) — ein zeugnis zu den anderen für attische herkunft der inschrift (Holleaux 264 f., 268, 276) **26** τοὺς λαχόντας προέδρους — ὅτι δοκεῖ τεῖ βουλεῖ **28** Swoboda, Rhein. Mus. XLVI 1891, 509 bemerkte, dass die probuleumatische formel zum ersten male ausserhalb von Athen und dessen kleruchien aufträte, s. auch Br. Keil Berl. phil. Woch. 1893, 394. Holleaux aber (s. 276) war das auftreten der formel ein beweis für die attische herkunft der urkunde, desgleichen **27** ξυμβάλλεσθαι mit ξ, vgl. Meisterh. 220 f. **29** Attalos I 241—197 **35** Attalos II, vgl. oben no. 60, 2 **38** Philetairos PA. 14254 **46** ff. die kränze sollen verkündet werden bei den festen: 1) der stadt, die den beschluss gefasst hatte, 2) des königs Eumenes, 3) des königs Antiochos. Wäre der beschluss aus Antiocheia, würde sicherlich 1) und 3) nicht durch 2) getrennt worden sein, sondern 1) 3) 2) die ordnung gewesen sein, s. Holleaux 265 f. und vgl. zu z. 53 ff.

ρεῦσαι δὲ τοὺς | στεφάνους τούτους ἔν τε τοῖς ἀγῶσιν οἷς ἄ[ν] ἀ[ε]ὶ τ[ι]θ[ῶμεν], | ὡσαύτως δὲ καὶ ἐν οἷς ὁ βασιλεὺς Εὐμένης μετά τε τῶν | ἀδελφῶν καὶ τοῦ δήμου τοῦ Περγαμηνῶν, κατὰ ταὐτὰ δὲ || καὶ ἐν οἷς ὁ βασιλεὺς Ἀντίοχος ἐπὶ Δάφνει θήσει, καθάπε[ρ] | αὐτοῖς ἔθος ἦν. ἵνα δὲ καὶ τὸ ὑπόμνημα διαμένει συμφανὲ[ς] | εἰς τὸν αἰώνιογ χρόνον, ἀναγράψαι τόδε τὸ ψήφισμα εἰς στήλας | λιθίνας καὶ στῆσαι τὴμ μὲν ἐν ἀγορᾶι παρὰ τὰς εἰκόνος τὰς | τοῦ βασιλέως Ἀντιόχου, τὴν δὲ ἐν τῶι ἱερῶι τῆς Νικηφόρου || Ἀθηνᾶς, τὴν δὲ ἐν τῶι ἐπὶ Δάφνει τοῦ Ἀπόλλωνος ἱερῶι, | τῆς δὲ διαποστολῆς αὐτοῦ πρός τε τὸμ βασιλέα καὶ τὴ[μ] | μητέρα καὶ τοὺς ἀδελφοὺς ἐπιμεληθῆναι τοὺς στρατηγ[ούς], | ὅπως ἐπιμελῶς γένηται καὶ τὴν ταχίστην. 50 55

62. Proxeniedekret für den römischen prätor L. Hortensius (bald nach 170)

[---γνώμην δὲ ξυμβάλλεσθαι τῆς | βουλῆς εἰς τ]ὸ[ν] δῆμ[ον], ὅτι [δοκεῖ τῆι | βουλῆι, ἐ]παινέσαι Λεύκιον Ὁ[ρτήσιον | τὸν] Ῥωμ[αῖ]ον καὶ στεφανῶσ[αι αὐ|τὸν θαλλο]ῦ σ[τ]εφάνωι εὐνοίας ἕ[νε||κεν τῆς] π[ρὸ]ς Ἀθηναίους· δεδό[σθαι | δὲ αὐτῶι κ]αὶ [πρ]οξε[ν]ί[αν] καὶ γῆς καὶ ο[ἰ|κίας ἔγκτησιν] αἰτησα[μέ]νωι κατὰ τὸ[ν | νόμον καὶ ὑπάρ]χειν αὐτῶι πάντα τ[ὰ φι|λάνθρ]ωπα [κ]αθάπερ καὶ τοῖς ἄλλο[ις || προξέν]οις· ε[ἶναι] δὲ αὐτῶι καὶ εἰς τὸ | [λοιπὸν ἀ]ποδεικνυμένωι τὴν πρὸς | [Ἀθηναίο]υς εὔνοιαν εὑρέσθαι καὶ ἄλ|[λο ἀγαθὸ]ν ὅτου ἂν δοκῇ ἄξιος εἶναι. | [ἀναγράψαι] δὲ τόδε τὸ ψήφισμα τὸν || [γραμματ]έα τὸν κατὰ 5 10 15

---

47 ende, von Fränkel unergänzt belassen, ergänzt von Dittenberger Holleaux οἷς [ἡ πόλις τίθησιν] **50** θήσει. Das futurum zeigt, dass Antiochos noch keine feste gefeiert hat, dass also das dekret aus der zeit unmittelbar nach seinem sieg stammt, somit aus dem jahre 175 oder spätestens 174 (Holleaux 262). **53** ff. Aufstellung: 1) auf dem markte, natürlich der stadt, die den beschluss gefasst hatte, 2) in dem heiligtum der Ἀθηνᾶ Νικηφόρος in Pergamon, 3) in Daphne bei Antiocheia. Ein dekret aus Antiocheia hätte sicherlich 3) auf 1) folgen lassen, vgl. zu z. 46 ff. **56** entsendung des beschlusses nach dem könig, natürlich Eumenes. In einem dekret aus Antiocheia würde aber ὁ βασιλεύς klärlich Antiochos, nicht einen auswärtigen könig bezeichnen (Holleaux 267) **62.** 25—30 bst. — IG. II 1 423. Das einzige bewahrte attische ehrendekret aus vorchristlicher zeit für einen römer (Ferguson, Hell. Ath. 313) **3** Λεύκιον Ὁ[ρτήσιο|ν τὸν] Ῥωμαῖον ergänzt, allerdings nicht ohne zweifel, Köhler und vermutet, es ist der prätor L. Hortensius, der im jahre 170 eine römische flotte in den griechischen gewässern befehligte (Livius XLIII, 4. 6. 7) Vor Ῥωμαῖον scheint für 5—6 bst. platz zu sein. Vielleicht stand da [ἱππέα], vgl. Dittenberger zu OGI. 495 anm. 6. Wegen ευ für lat. u in Lucius s. Dittenberger, Hermes VI 1872, 309 ff., Eckinger, Die Orthographie lat. Wörter in griech. Inschr. 69 ff. **13** δοκῇ -ῃ für -ηι ist im II. jh. noch sehr selten, s. Meisterh. 67, 12

πρυτανείαν εἴ[ς | στήλην λι]θίνην καὶ στῆσαι ἐν ἀκροπό|[λει·
τὸ] δὲ γενόμενον εἰς αὐτὴν ἀνά|[λωμα μ]ερίσαι τὸν ταμίαν
20 τῶν στρα|[τιωτικ]ῶν. ‖ Ἡ βουλή. Ὁ δῆμος.

63. Ehrung für Sulla (83)

[Ὁ δῆμος | Λεύκιον Κορν]ήλιον | [Λευκίου υἱὸν] Σύλλαν, |
ἀρε[τῆς ἕνεκα κ]αὶ εὐνοίας | τῆς ε[ἰς ἑαυτὸν ἀ]νέθηκεν.

64. Ehrung für König Deiotaros von Galatien (frühestens 62 vor Chr.)

[Ὁ δῆμ]ος | Δηϊότ[αρον Δομ]νόριγος | [Γ]αλ[ατῶν βασιλέα,
ἀρετῆς | ἕνεκα].

65. Ehrung für Cäsar (48?)

Ὁ δῆμος [Γ]άϊον Ἰούλιον Καί[σαρα | ἀ]ρχιερέα καὶ δικτά[τορα,
τὸν | ἑα]υτοῦ σωτῆρα κα[ὶ εὐεργέτην].

66. Weihinschrift des Romatempels (nach 27 vor Chr.)

[Ὁ] δῆμος θεᾶι Ῥώμηι καὶ Σ[εβασ]τῶι Καίσαρι στρα-
[τηγ]οῦντος ἐπὶ τ[οὺς] | ὁπλίτας Παμμένους τοῦ Ζήνωνος
Μαραθωνίου ἱερέως θεᾶς | Ῥώμης καὶ Σεβαστοῦ Σωτῆρος
ἐπ' ἀκροπόλει, ἐπὶ ἱερείας Ἀθηνᾶς | Πολιάδος Μεγίστης τῆς
5 Ἀσκληπίδου Ἁλαιέως θυγατρός, ‖ ἐπὶ ἄρχοντος Ἀρήου τ[οῦ]
Δωρίωνος Παιανιέως

67. Inschrift des Agrippamonuments (27 vor Chr. oder etwas später)

[Ὁ δῆ]μος | Μ[ᾶρκον] Ἀγρίππα[ν] | Λε[υκίου] υἱόν, | τρὶς
5 ὕ[πατ]ον, τὸν [ἑ]α[τ]οῦ ‖ ἐ[υερ]γέτη[ν].

---

63. zwei fragmente. — IG. III 1 p. 497 no. 561 a. Athen wurde 1. März 86 von Sulla eingenommen. Die ehrung wird aber vermutlich aus dem jahre 83 stammen, wo Sulla, von Asien zurückkommend, mehrere monate in Athen weilte, wobei auch zu seinen ehren das fest Συλλεῖα (IG. II 1 481, 58 mit Köhlers bemerkungen) gestiftet wurde **64.** drei basisfragmente. — IG. III 1 544. OGI. 347. Dittenberger, der so, nicht ohne jeden zweifel in betreff des vatersnamen, ergänzt hat, hebt hervor, dass die inschrift nicht wohl älter als 62 vor Chr. sein kann, weil die Athener dem könig sicherlich keine statue gesetzt hätten, ehe sein gebiet durch Pompeius vergrössert worden war **65.** Basis. — IG. III 1 428. Syll. 346. Gardn. 309. Appian. Hist. Rom. II 368 sagt αὐτὸς δ' ἐπὶ τῇ νίκῃ (bei Pharsalos) δύο μὲν ἡμέρας ἐν Φαρσάλῳ διέτριψεν... ἔνθα... καὶ Ἀθηναίοις αἰτήσασι συγγνώμην ἐπεδίδου καὶ ἐπεῖπε „ποσάκις ὑμᾶς ὑπὸ σφῶν αὐτῶν ἀπολλυμένους ἡ δόξα τῶν προγόνων περισώσει;“ vgl. auch Dio Cassius XLII, 14, 1. 2. Man kann vermuten, dass ihm im zusammenhang damit die ehrung gewidmet wurde 4 σωτῆρα, vgl. dazu Wendland, Zeitschr. für neutest. Wiss. V 1904, 342 **66.** IG. III 1 63. Rob.-Gardn. 236 1 Über den Romatempel s. Judeich, Topographie von Athen 235. Σεβαστός = Augustus; also kann die weihung nicht älter als 27 vor Chr. sein; sie ist vermutlich aus seiner früheren regierungszeit 2 Παμμένης PA. 11520 5 Ἀρήου, η für vorvok. ει ist gerade für augusteische zeit charakteristisch, s. Meisterh. 47 **67.** IG. III 1 575 (nach Chandler). Über das denkmal s. Judeich, Topographie von Athen 200 2 M. Vipsanius Agrippa, Schwiegersohn des Augustus, PIR. III p. 439 no. 457 4 sein drittes konsulat 27 vor Chr. Über ἑατοῦ mit ᾱ für ᾱυ s. Meisterh. 61, 154

68. Ehrung für Herodes den Grossen (25—13)

Ὁ δῆμο[ς] | βασιλέα Ἡρῴδην Φιλο|ρωμαῖον, εὐεργεσίας | ἕνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς || εἰς ἑαυτόν. 5

Kaiserzeit

69. Ehrung für Germanicus (18)

Ἡ ἐξ Ἀρήου πάγου βουλὴ | καὶ ὁ δῆμος | Γερμανικὸν Καίσαρα.

70. Ehrung für König Ptolemaios von Mauretanien (23—40)

Ὁ δῆμος | βασιλ[έ]α Πτολεμαῖον, βασιλέως Ἰούβα | υἱ[ό]ν, βασιλέως Πτολεμαίου ἔκγονον, | ἀρετῆς ἕνεκα καὶ εὐνοίας τῆς εἰς ἑαυ||τόν. 5

71. Ehrung für P. Memmius Regulus (54/55)

Πόπλιον Μέμμιον Ῥῆγλον [ὑπατικόν, πρεσβευτ]ὴν | Τιβερίου Καίσαρος Σεβαστοῦ κ[αὶ ἀντι]στράτηγον | καὶ Τιβερίου Κλαυδίου Καίσαρος Σεβαστοῦ | Γερμανικοῦ, Ἀθηναίων ὁ ἐπὶ

---

68. Basis. — IG. III 1 550. OGI. 414. Herodes der grosse, könig von Iudaea 37—4 vor Chr. PIR. II p. 140 no. 106. Über seine beziehungen zu Athen vgl. Josephus Bell. I 425 ἀλλ' Ἀθηναῖοι καὶ Λακεδαιμόνιοι Νικοπολῖταί τε καὶ τὸ κατὰ Μυσίαν Πέργαμον οὐ τῶν Ἡρῴδου γέμουσιν ἀναθημάτων; Vermutlich gehört die inschrift in die jahre 25—13, die glanzzeit des Herodes, in denen er sich weit über Palästina hinaus freigebig erwies (Schürer, Gesch. d. jüdischen Volks I[3] 391)

Kaiserzeit. Aus der kaiserzeit, eigentlich schon vom I. jahrh. v. Chr. ab, fliesst das epigraphische material für Athens geschichte weit spärlicher als vorher, vor allem ist es weit einseitiger. Dekrete kommen sehr selten vor (vgl. zu no. 83). Ich muss mich hauptsächlich damit begnügen, aus den zahlreichen ehreninschriften eine kleine auswahl zu treffen, die geeignet ist, Athens beziehungen zu den hervorragenden männern der zeit zu beleuchten. Die ehrungen für die römischen kaiser übersieht man am besten in Dittenbergers index IG. III II s. 309, vgl. auch Judeich, Topographie von Athen 93 ff. **69.** IG. III 1 452 (abschrift von Chandler und Åkerblad). Germanicus (PIR. II s. 178 no. 146) weilte im jahre 18 n. Chr. in Athen, vgl. Tacitus Annal. II 53: hinc ventum Athenas, foederique sociae et vetustae urbis datum, ut uno lictore uteretur. excepere Graeci quaesitissimis honoribus, vetera suorum facta dictaque praeferentes, quo plus dignationis adulatio haberet. In Athen zeugt dafür ausser dieser inschrift noch IG. III 1 453; auch wurde eins der vor den Propyläen stehenden reiterbilder mit Germanicus' namen versehen, vgl. Judeich, Topographie von Athen 94 f. 210 anm. 1 Ἀρήου, vgl. no. 66, 5 **70.** Statuenbasis aus dem Ptolemaion (s. darüber Judeich, Topographie von Athen 314 ff.) — IG. III 1 555 2 der könig von Mauretanien 23—40, s. PIR. III s. 105 no. 764, W. Thieling, Der Hellenismus in Kleinafrika 20 **71.** IG. III 1 613 Rob.-Gardn. 322 1 P. Memmius Regulus PIR. II s. 364 no. 342, legatus pro praetore der Kaiser Tiberius (z. 2) und Claudius (z. 3)

5 τοὺς ὁπλίτας στρατη||γὸς καὶ ἀγωνοθέτης τῶν Τιβερίου Κλαυδίου Καίσαρος | Σεβαστοῦ ἀγώνων Νούιος Φιλείνου ἐξ Οἴου | τὸν ἑαυτοῦ εὐεργέτην ἐκ τῶν ἰδίων ἀνέθηκεν.

72. Ehrung für Kaiser Nero (61)

Ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴ καὶ ἡ βουλὴ τῶν χ' καὶ ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναίων Αὐτοκράτορα μέγιστον Νέρωνα Καίσαρα Κλαύδιον Σεβαστὸν Γερμανικὸν θεοῦ υἱόν, στρατηγοῦντος ἐπὶ τοὺς ὁπλίτας τὸ ὄγδοον τοῦ καὶ ἐπιμελητοῦ καὶ νομοθέτου Τι. Κλαυδίου Νουίου τοῦ Φιλίνου, ἐπὶ ἱερείας - - τῆς - - θυγατρός.

73/74. Metagraphe von Kaiserinschriften

73.

a. vorderseite der basis

[Αὐτο]κράτορος Καί||[σαρ]ος θεοῦ υἱοῦ | Σεβαστοῦ | Οὐεσπασιανοῦ.

b. rückseite

[Αὐτοκρ]άτορι Καίσαρι | Σεβαστῶι Τίτωι.

c. linke seitenfläche

α β γ δ ε ς ζ η θ

---

6 in der ephebenliste IG. III 1 1085, die durch den archonten Θράσυλλος ins jahr 61/62 datiert ist, ist Τιβέριος Κλαύδιος Νούιος zum a c h t e n mal strateg. Wenn er das amt in ununterbrochener folge verwaltete (vgl. Dittenberger zu IG. III 1 158), so gehört diese ehrung ins jahr 54/55 **72.** Am ostperistyl des Parthenons war in grossen erhabenen bronzebuchstaben diese ehrung des kaisers Nero (PIR. I s. 369 no. 690) angebracht. Die inschrift selbst ist verloren, aber durch verfolgung der spuren der nägel, mit denen ehemals die bst. der inschrift festgenagelt waren, ist es E. Andrews gelungen, die inschrift wiederherzustellen. S. Journ. Hell. Stud. XVI 1896, 339. Classical Review X 1896, 222. Rob.-Gardn. 312. Man beachte, dass hier und sonst immer ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλή v o r dem anderen rat und der volksversammlung genannt ist, ein zeichen ihrer machtstellung in der kaiserzeit, s. darüber z. b. Gilbert, Handbuch d. griech. Staatsaltertümer I² 185 f. Über Τιβέριος Κλαύδιος Νούιος s. zu no. 71, 6 **73/74.** Schon seit der mitte des I. jahrh. vor Chr. ist die unsitte bezeugt, alte statuen mit neuen köpfen oder nur mit neuen namen zu versehen (vgl. C. Wachsmuth, Stadt Athen im Alterthum 668, 679), in nachchristlicher zeit gingen selbst die kaiserstatuen nicht frei, wie E. Hula, Österreich. Jahresh. I 1898, 27 ff. erwiesen hat. Ich greife zwei steine aus **73.** Hula s. 29 no. 3. *a.* So die jetzige inschrift, aber z. 4 in rasur; reste der ursprünglichen schriftzeichen sind jedoch zu sehen und folgendermassen zu ergänzen: [Ν]έρ[ωνι Κλα]υδίωι Κ[α]ίσ[α]ρ[ι]. „Es war also die statue des Augustus .... zu einer des Nero umgewandelt oder durch sie ersetzt worden. Als dann das andenken des Nero verflucht wurde, tilgte man die inschrift und ergänzte die Augustusinschrift flüchtig zu einer des Vespasian. Dabei wurde freilich die bezeichnung θεοῦ υἱοῦ in z. 2 unverständlich.“ *b.* Schliesslich wurde die basis zum vierten mal verwendet für Titus. *c.* Schreibübung. Zahlen 1—9

74.

Αὐτοκράτορος | Καίσαρος ϑεοῦ | υἱοῦ Σεβαστοῦ | Ἁ[δ]ριανοῦ κτίστου.

75. Kaiser Domitianus als Archont in Athen (85/86)

Ἀγαϑῇ τύχῃ. Ἐπ[ὶ] Αὐτοκράτορος Καίσ[α]ρος, Θεοῦ | Οὐεσπα[σ]ιανοῦ υἱοῦ, Δομετιανο[ῦ Σ]εβαστοῦ | Γερμανικοῦ Διὸς Ἐλευϑερίου [ἄρχο]ντος, | ὁ κοσμη[τὴ]ς Στ[ρατ]ων Ͻ Ἐ[πικηφεί]σιος τοὺς || ὑφ᾽ ἑαυτ[ῷ παιδ]ευ[τὰς καὶ τοὺς ὑφ᾽ ἑ]αυτῷ ἐφή|βους ἀν[έγρ]αψ[εν]. Θησείων ἀ|χϑέντω[ν ἠγωνοϑέτουν Σ]τράτων Ͻ Ἐπικηφεί|σιος ν(εώτερος) [καὶ Μένανδρος] Στράτωνος Ἐπι|κηφείσιος καὶ τὴν ἐν Σ[αλαμῖνι ναυμαχίαν ἐνεί]κων· ἐγυμνασιάρ||χουν Στράτων Ͻ Ἐπι[κηφείσιος καὶ] | Μένανδρος Στράτω[νος Ἐπικηφείσιος Βοηδρομιῶνα] κτλ.

76. Ehrung für Kaiser Traianus (103—105)

Αὐτοκράτορα Καίσαρα Νέρουαν Τραια|νὸν Σεβαστὸν Γερμανικὸν Δακικὸν ϑε|ὸν ϑεοῦ υἱὸν ἀνείκητον ἡ ἐξ Ἀρείου πά|γου βουλὴ καὶ ἡ βουλὴ τῶν χ´ καὶ ὁ δῆμος ὁ Ἀ||ϑηναίων τὸν ἴδιον εὐεργέτην καὶ σωτῆρα | τῆς οἰκουμένης.

77. Hadrianus Archont in Athen (111/2)

P. Aelio P. f(ilio) Serg(ia) Hadriano | co(n)s(uli), VIIviro epulonum, sodali Augustali, leg(ato) pro pr(aetore) Imp(eratoris) Neruae Traiani | Caesaris Aug(usti) Germanici Dacici Pannoniae inferioris, praetori eodemque | tempore leg(ato) legionis I Mineruiae p(iae) f(idelis) bello Dacico,

---

74. Marmorplatte. — IG. III 1 430. Hula s. 27 no. 1 (nach eigener abschrift). Z. **4** andere buchstabenhöhe und schriftcharakter als z. **1—3**; die ursprüngliche Augustusinschrift ist also durch hinzufügung einer zeile zu einer des Hadrian erweitert **75.** IG. III 1 1091. Aus den epheben-katalogen, die Dittenberger III 1 1076—1275 sammelt, drucke ich ausser diesem noch 1132, unten no. 82 ab **2** Δομετιανοῦ mit ε für lat. i s. Dittenberger, Hermes VI 1872, 136 ff., Eckinger, Orthographie lat. Wörter auf griech. Inschr. 33 f. **3** ἄρχοντος. Da Domitian (über ihn PIR. II s. 67 no. 176) hier Germanicus genannt ist, kann sein archontat nicht vor 85 fallen (Weynand bei Pauly-Wissowa VI 2587). Ins jahr 85/86 setzt es Schoeffer bei Pauly-Wissowa II 594 **4. 7** und **10** Ͻ bezeichnet gleichnamigkeit des vaters, hier also = Στράτωνος. Vgl. im allgemeinen über dies und ähnliche zeichen Dittenberger, Inschr. von Olympia sp. 145 f. zu no. 62 **10—80** folgen in drei kolumnen die namen der epheben und ihrer beamten **76.** Basis. — IG. III 1 462. Rob. Gardn. 313. S. PIR. III s. 464 no. 575. Für die zeit entscheidet auf der einen seite, dass Traian den titel Dacicus gegen ende von 102 annahm, auf der anderen der umstand, dass der titel 'optimus princeps', der ihm nach 105 oft beigelegt wird, in einer inschrift, die seine titel so sorgfältig verzeichnet, sonst nicht fehlen würde (Dittenberger). Traian ist übrigens der erste kaiser, der eine menge von titeln führte, vgl. Haberleitner, Philologus LXVIII 1909, 296 **77.** Basis. — IG. III 1 464 CIL. III 550. Dessau, Inscr. lat. sel. 308

5 item trib(uno) pleb(is), quaestori Imperatoris || Traiani et comiti expeditionis Dacicae, donis militaribus ab eo donato bis, trib(uno) leg(ionis) II | Adiutricis p(iae) f(idelis), item legionis V Macedonicae, item legionis XXII Primigeniae p(iae) f(idelis), seuiro | turmae eq(uitum) R(omanorum), praef(ecto) feriarum Latinarum, Xuiro s(tlitibus) i(udicandis). | Ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴ καὶ ἡ τῶν ἑξακοσίων καὶ ὁ |
10 δῆμος ὁ Ἀθηναίων τὸν ἄρχοντα ἑαυτῶν || Ἁδριανόν.

78. Inschriften des Philopapposdenkmals (114—116)

a

C. Iulius C. f(ilius) | Fab(ia) Antio|chus Philo|pappus co(n)s(ul), ||
5 10 frater ar|valis, alle|ctus inter | praetori|os ab imp(eratore) || Cae-
15 sare | Nerua Traia|no Optu|mo Augusto Germa||nico Dacico.

b

5 Βασιλεὺς | Ἀντίοχ|ος Φιλό|παππος || βασιλέ|ως Ἐπι|φάνους τοῦ Ἀν|τιόχου.

c

Βασιλεὺς Ἀντίοχος βασιλέως Ἀντιόχου.

d

Φιλόπαππος Ἐπιφάνους Βησαιεύς.

e

Βασιλεὺς Σέλευκος Ἀντιόχου Νικάτωρ.

---

9 Hadrian (PIR. I s. 16 no. 140) als archont in Athen s. noch IG. III 1 1096 und die bei W. Weber, Untersuch. z. Gesch. d. Kaisers Hadrianus 14 f. zitierten schriftstellerzeugnisse, vgl. auch Dittenberger Hermes VII 1873, 225 ff. In bezug auf das jahr schwankte man früher zwischen 111/2 und 112/3; dass 111/2 das richtige ist, hat Dürrbach. Bull. Corr. Hell. XXVIII 1904, 177 ff gezeigt. Ausser Domitianus (s. no. 75) und Hadrianus ist von Römern nur der Kaiser Gallienus (s. Vita Gallieni 11, 3 mit Domaszewski Philologus LXV 1906, 352) als athen. archont bezeugt **78.** Philopapposdenkmal auf dem Museionhügel in Athen (s. Judeich, Topogr. von Athen 95 f. 346 f.). Zwischen vier korinthischen pilastern waren drei nischen mit sitzstatuen, von denen nur die linke noch erhalten ist. Die hauptperson war der in der mitte, der hier begrabte kommagenische prinz Antiochos Philopappos. Die unter seinem bild angebrachte inschrift, *d*, gibt seinen namen als athenischen bürger (vgl. dazu oben no. 60). Links das bild seines grossvaters, Antiochos IV, des letzten königs von Kommagene, abgesetzt 72 nach Chr., inschrift *c*; rechts des Seleukos I Nikator, von dem die kommagenische dynastie mütterlicherseits stammte, inschrift *e*. Ausserdem waren an den beiden inneren pilastern inschriften angebracht, an dem linken die titel und würden des Philopappos als römischer bürger (vgl. dazu auch PIR. II 166 no. 99), inschrift *a*; an dem rechten seine fürstentitel, inschrift *b*. Die zeit des denkmals wird dadurch bestimmt, dass Traian (*a* 12) den titel Optumus hat, den er seit 114 führte, noch nicht aber Parthicus, der ihm 116 beigelegt wurde. — IG. III 1 557 (nach älteren abschriften; *d* und *e* sind nicht mehr vorhanden). CILat. III 552. OGI. 409—413

79. Vergrößerung von Athen durch Hadrianus (124/5)

a

Αἵδ' εἰσ' Ἀθῆναι Θησέως ἡ πρὶν πόλις.

b

Αἵδ' εἰσ' Ἁδριανοῦ καὶ οὐχὶ Θησέως πόλις.

80. Datierung nach Hadrian (127/8)

Ἀγαθῇ τύχῃ. Ἐπὶ Τιβερίου Κλ. | Ἀγαθῇ τύχῃ. | Οἱ ἐπὶ Τιβ. Κλαυδίου Ἡρῴ|δου Μαραθωνίου ἄρ||χοντος, τρίτου ἀπὸ | τῆς ἐπιδημίας τοῦ με|γίστου Αὐτοκράτορος | Καίσαρος Τραιανοῦ Ἁδρια|νοῦ Σεβαστοῦ, ἔφηβοι, αἰ||τησάμενοι παρὰ τῆς ἐξ Ἀ|ρείου πάγου βουλῆς, Γν. Λι|κίννιον Λικιννίου Ἀρρια|νοῦ Σεργ(ίᾳ) υἱὸν Ἀττικὸν Γαρ|γήττιον, τὸν ἑαυτῶν συν||έφηβον καὶ ἀριστέα καὶ ἄρ|χοντα καὶ γυμνασίαρχον | ἀνέθηκαν εὐνοίας τῆς | εἰς αὐτοὺς καὶ φιλοτειμί|ας ἕνεκα. || Κοσμητεύοντος Ἰακχαγωγοῦ | Διονυσίου Μαραθωνίου, | παιδοτριβοῦντος Δημητρίου | τοῦ Εἰσιγένους Ῥαμνουσίου. | ἐκεστροφυλάκει Εὐτυχί||δης Ἀσκληπιοδώρου | Αἰξωνεύς.

81. Brief des Kaisers Hadrianus (131/2)

Ὀλύμπιον. | Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ, θεοῦ | Τραιανοῦ Παρθικοῦ υἱός | θεοῦ Νέρουα υἱωνός, Τραια- || νὸς Ἁδριανὸς Σεβαστός, ἀρχιερεὺς μέγισ|τος, δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ ις´ ὕπατος τὸ γ´, | πατὴρ πατρίδος τῇ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῇ | καὶ τῇ βουλῇ τῶν φ´ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναί|ων χαίρειν. ||

---

79. Inschriften auf dem architrav des Hadrianstors. *a* westseite, *b* ostseite. — IG. III 1 401. 402. Kaibel, Epigrammata graeca 1045. S. auch Judeich, Topogr. von Athen 340. Im allgemeinen s. über Hadrians athenische bautätigkeit ibid. 96 ff. mit literaturnachweisen, dazu noch W. Weber, Untersuchungen z. Gesch. d. Kaisers Hadrianus 164 und sonst passim **80.** Basis. — IG. III 1 735. Rob.-Gardn. 327. **1** als der steinmetz merkte, dass er οἱ vergessen hatte, fing er sogleich von neuem wieder an **3** f. über Herodes Attikos, den berühmtesten Athener des II. jahrh. n. Chr., s. ausser den gewöhnlichen literaturgeschichten noch PIR. I 353 no. 655. Sein archontjahr setzt Dürrbach, Bull. Corr. Hell. XXVIII 1904, 181 ins jahr 127/8, s. indes auch W. Weber, Untersuch. z. Gesch. d. Kais. Hadr. 160 anm. 588 **5** ff. über das jahr der ersten ankunft Hadrians in Athen, worüber so viel gestritten worden ist, s. Dürrbach a. a. o. 169 ff., Weber 158 ff. (124/125). **20** über das amt des Ἰακχαγωγός s. P. Foucart, Les grands mystères d' Éleusis (Mémoires de l'Acad. des Inscr. 1904) 60 **81.** Platte mit giebel. — Th. Sauciuc, Ath. Mitt. XXXVII 1912, 183 ff. **1** im giebelfeld. Den titel Ὀλύμπιος führt Hadrian auf unzähligen inschriften seit 128/9, s. Weber, Untersuch. 208 f. **6** das sechzehnte jahr von Hadrians tribunizischer gewalt war 131/2; dadurch wird die inschrift datiert **8** die reduzierung des rats auf 500 mitglieder ist nach Weber 161 ff., s. besonders 163, im winter 124/5 vorgenommmen worden

10 Ἴστε ὡς πάσαις χρῶμαι προφάσεσιν τοῦ εὐποιεῖν καὶ | δημοσίᾳ τὴν πόλιν καὶ ἰδίᾳ Ἀθηναίων τινάς· τοῖς παισὶν | ὑμῶν τὸ ν[έον γυμνάσ]ιον δίδωμι πρὸς τῷ κόσμ|ον [τῆς ὑμετέρας πόλεως καὶ τὰ . . τ]άλαντα ἐπί[λοι|πα? – – – – Εὐ]τυχε[ῖτε.]

82. Herodes Attikos und die Epheben (166/7)

Ἀγαθῆι [τύχηι]. | Ἐπὶ νίκῃ τῶν θειοτάτων Αὐτο[κρατόρων Μ. Αὐρηλίου καὶ Λ. Βήρου] | Σεβαστῶν Ἀρμενιακῶν Παρθικ[ῶν μεγίστων, ἐπὶ ἄρχοντος Σέξτου] | Φαλερέως, ὁ κοσ-
5 μητὴς τῶν ἐφή[βων Λ. Ἐρέννιος Κορνήλιος ὁ καὶ] || Ἀττικὸς Ἀζηνιεὺς ἀνέγραψεν το[ὺς ὑπ' αὐτῷ ἐφηβεύσαντας, τοὺς] | πρώτους λευκοφορήσαντας διὰ τ[ῆς λαμπροτάτης εὐεργεσίας] | τοῦ κρατίστου ἀρχιερέως Τιβ. Κλ. Ἡρῴ[δου Μαραθωνίου. ἠρώτη]||σεν ὁ πρόεδρος, ὅτῳ δοκεῖ λευκο[φορῆσαι τοὺς ἐφήβους τῆς] | ἡμέρας, ἐν ᾗ πρὸς τὴν Ἐλευσῖνα ἡ σ[τρατιὰ πορεύεται, ὅτῳ
10 δὲ] || μή. οὐδεὶς ἐπῆρεν. Ἡρῴδης εἶπεν· ὦ [ἔφηβοι, ἐμοῦ παρόντος χλαμύ]|δων λευκῶν οὐκ ἀπορήσετε.

83. Dekret anläßlich der Ernennung des Geta zum Mitregenten von Septimius Severus und Caracalla (209/10)

[Ἐπὶ ἄρχοντος] Φλ. Διογένους Μαραθωνίου, ἐπὶ τῆς Πανδιονί|-

---

12 Sauciuc 188 meint, die nennung der παῖδες in z. 11, denen die schenkung vornehmlich gilt, führe auf die ergänzung τὸ ν[έον γυμνάσ]ιον; der fundort der inschrift stärkt diese auffassung (über das Hadriansgymnasium s. Judeich, Topographie von Athen 337. 373). Ohne völlig evident zu sein, muss die ergänzung als sehr glaublich bezeichnet werden **12** f. "der zu beginn der zeile 13 auf O folgende bst. ist als N gesichert" (Sauciuc). Ich gebe Sauciucs lesung, die aber, wie er selbst nicht versäumt hat hervorzuheben, jedenfalls mit einem versehen des steinmetzen laboriert, denn es müsste entweder πρὸς τῷ κόσμῳ oder πρὸς τὸν κόσμον heissen. Vielleicht könnte man an πρὸς τῷ oder eher τὼ (mit ausgleichung der vokalquantität, vgl. Meisterh. 24 f.) κόσμ|ον [εἶναι τῆς πόλεως ὑμῶν] oder ähnl. denken. Auch die ergänzung des folgenden gibt Sauciuc mehr vorschlagsweise, man könnte möglicherweise auch etwa an [καὶ . . . .] τάλαντα ἐπι[δίδω|μι denken. — Die griechischen kaiserbriefe sammelt L. Lafoscade, De epistulis imperatorum etc., Pariser Thèse 1902 **82.** IG. III 1 1132. Syll. 407 **2** Marcus Aurelius PIR. I s. 71 no. 537 Lucius Verus PIR. I s. 328 no. 504 **3** betreffs der beinamen s. Rohden bei Pauly-Wissowa I 2294 und Stein ibid. III 1840. Da die kaiser den namen Medicus, den sie vor august 166 annahmen, nicht führen, muss die urkunde vor diese zeit fallen. Σέξτος Φαληρεύς setzt Schoeffer bei Pauly-Wissowa II 596 ins jahr 166/7 **4** Φαλερέως, ε statt η s. Meisterh. 19, 7 c **6** ff. vlg. Philostratos Vit. Soph. II 1, 5, p. 550 μετεκόσμησε δὲ (Ἡρῴδης) καὶ τοὺς Ἀθηναίων ἐφήβους ἐς τὸ νῦν σχῆμα χλαμύδας πρῶτος ἀμφιέσας λευκάς· τέως γὰρ δὴ μελαίνας ἐνημμένοι κτλ. **10** οὐδεὶς ἐπῆρεν scil. τὴν χεῖρα **12—64** folgen in zwei kolumnen die namen der beamten und epheben **83.** c. 50 bst. — IG. III 1 10 (teilweise nach älteren abschriften). Rob.-Gardn. 68. Aus der kaiserzeit ist überhaupt nur eine ganz winzige anzahl von att. staatsdekreten vorhanden, vgl. dazu F. Neubauer, Athen.

[δος . . . . πρυ]τανείας, ἧς ἐγραμμάτευεν Ῥόδων Καλλίστου Μαρα|[θώνιος], ἱερε[ὺ]ς, Θεόφιλος ἐπεστάτει, τῶν προέδρων ἐπεψή||[φιζεν] Ἰουλιανὸς Κασίου καὶ οἱ συμπρόεδροι, κγ΄ τῆς πρυτα||[νείας], μηνὸς Ποσειδεῶνος τῆς λ΄, βουλὴ συνήχθη ἐπὶ 5 τοῖς | [εὐαγγ]ελίοις, ἀναδειχθέντος [Αὐτοκράτορος Καίσαρος Ποπλίου | Σεπτιμίου Γέτα Εὐσεβοῦς Σεβαστοῦ]· ἐν ῇ ἀνεγνώσθη | [γνώμ]η [τ]ῶν συνεδρίων διὰ τῶν ἀρχόν[τ]ων, ἀναγνόν|[τος τοῦ] στρατηγοῦ [Ἀ]λκαμένους Λαμπτρέως γνώμην τὴν ἀναγεγραμμένη[ν· || Ἡ ἐξ Ἀρείου] πάγου βουλὴ καὶ ἡ 10 βουλὴ τῶν φ΄ καὶ ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναί|[ων μετὰ] τῶν ἀρχόντων, τοῦ τε ἐπωνύμου ἄρχοντος Φλ. Διογένους | [Μαραθων]ίου κα[ὶ τ]οῦ ἐπὶ τὰ ὅπλα στρατηγοῦ καὶ ἐπιμελητοῦ γυ|[μνασίου καὶ στο]ᾶς θε[οῦ] Ἁδ[ρ]ι[α]νοῦ καὶ ἀ[ντ]άρχοντος τοῦ ἱερωτάτου ἀ[γ|ῶνος τοῦ Π]αν[ελ]ληνίου [Μα]ρ. Αὐρ. Ἀλκαμένους Λαμπτρέως καὶ τοῦ κήρ[υ||κος τῆς ἐξ] Ἀρ[ε]ίου π[άγ]ου βου- 15 λ[ῆ]ς καὶ ἀγωνοθέτου τῶν τῆς Σεβα|[στῆς οἰκίας? ἀγ]ώνω[ν Τρύ]φωνος τοῦ Θεοφίλου Ὑβάδου γνώμην ἀ[π]ο|[φαίνου]σιν κατὰ τὰ πάτρια. Ἐπειδὴ ἡ ἱερωτάτη καὶ τε|λέω[ς θεία? τ]ῶν [ἡ]μερῶν καὶ ὑπὸ πάντων ἐλπισθεῖσα διὰ τὴν ἀθάνατον ὁμόνοι|αν τῶν ὁσίων βασιλέων, Λουκίου Σεπτιμίου Σεουήρου Εὐσεβοῦς Περτίνακος || Σεβαστοῦ Ἀραβικοῦ Ἀδιαβηνικοῦ 20 Παρθικοῦ μεγίστου καὶ Μάρκου | Αὐρηλίου Ἀντωνείνου Εὐσεβοῦς Σεβαστοῦ ὑπὸ τῶν μεγάλω|[ν βασιλέων κοινῷ κη]ρ[ύγμ]ατι πᾶσιν ἀν[θ]ρώποις δεδήλωται, ἐν [ῇ | τὸν θειότατον Αὐτοκράτορα Καίσαρα Πόπλιον Σεπτίμιον Γέταν | Εὐσεβῆ Σεβαστὸν] τῇ οὐρανίᾳ ψήφῳ καὶ κρίσει προσει||λ[ήφασι πρ]ὸς [τὴν τῆς] 25 αὐτοκράτορος ἀρχῆς ἰσηγορίαν, ἱδρύσαντες | τοῦ κόσμου τὸ βασίλειον ἐν ὁλοκλήρῳ τῷ γένει· δεδόχθαι | [τῇ] ἐ[ξ] Ἀ[ρείου] πάγου βουλῇ καὶ τῇ βουλῇ τῶν φ΄ καὶ τῷ δήμῳ τῷ | Ἀθηναίων [θ]ύ[ει]ν πα[ν]γενεὶ καὶ ἑορτάζειν ἔν τε κοινῷ καὶ κα|[τ᾽ ἰδίαν παντὶ τῷ βα]σι[λ]είῳ γένει. ἄγεσθαι δὲ καὶ τὴν τῆς κρα-||

reipubl. quaenam Rom. temporibus fuerit condic. Diss. Hal. 1882, 21 f.; für dies dekret s. besonders auch s. 24 **2** ἧς zum genitiv vgl. Meisterh. anm. 1865, der auf Herwerden, Lapidum de dialecto Att. testimonia (mir unzugänglich) 47 verweist **5** ff. zur datierung s. Ad. Schmidt, Handbuch d. griech. Chronologie 741 ff. (mir unzugänglich) und PIR. III s. 207 **6** und **23** Geta, PIR. III s. 206 no. 325. An beiden stellen ist sein name nach der ermordung infolge der damnatio memoriae durch rasur getilgt **8** τῶν συνεδρίων = der areopagitische rat und der rat der fünfhundert. Vorgelesen wird die γνώμη von dem strategen, denn er ist der unmittelbare antragsteller, der die sache vor das volk bringt, vgl. dazu Dittenberger Hermes XII 1877, 15 f. **17** f. τε[λέως θεία?] Dittenberger. Warum nicht τελεω[τάτη] mit ε für vorvok. ει (Meisterh. 40 ff.) und ο für ω (Meisterh. 24)? **19** Septimius Severus PIR. III s. 213 no. 346 **20** f. Caracalla PIR. s. 203 no. 321 **29** f. ein brief, worin Septimius

30 [τίστης ἀρχῆς γενέθλ]ιον ἡμέραν ἀκολούθως ταῖς ἄλλαις αὐτῶν κρα|τίσ[ταις?, καθὼς διὰ τῆ]ς ὁσίας ῥήσεως αὐτῶν μεμαθήκαμεν, καὶ δίδο||[σθαι παντὶ τῷ δή]μ[ῳ δι]ανομήν, καθὰ καὶ ὁ κράτιστος πρεσβευτὴς | [αὐτῶν καὶ ἀντιστράτηγος] καὶ λογιστὴς τῆς πατρίδος ἡμῶν Γάιος Αι[κί|νιος Θεμιστοκλῆς]
35 δεδήλωκεν ἐν τῷ προκ[ε]ιμένῳ διατάγματι || σκησμ . ι . . . . . ιν εὐσέβειαν δι' ἧς καὶ τὴν τῆς πόλεως εὐφροσύ|νην καὶ εἰω-[θ]υ[ῖ]αν εἰς τὸν Ὀλύμπιον αὐτῶν οἶκον εὐσέβει|α[ν] (?) δηλώσομεν.

84. Ehrung für L. Egnatius Victor Lollianus (anfang des III. jh.)
Ἀγαθῆι τύχηι. | Ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴ | Λ. Ἐγνατ.
5 Οὐίκτορα Λολλιανόν, | ἀντὶ τῆς πρὸς ἑαυτοὺς εὐνοίας || τῆς τε κηδεμονίας τῶν Ἀθηνῶν, | τὸν ῥήτορα.

85. Ehrung für den Geschichtsschreiber P. Herennios Dexippos (nach 270)
Κατὰ τὸ ἐπερώτημα τῆς ἐξ Ἀρίου πάγου βουλῆς καὶ | τῆς βουλῆς τῶν φν' καὶ τοῦ δήμου τοῦ Ἀθηναίων τὸν | ἄρξαντα

Severus den Aizaniten dafür dankt, dass sie Caracallas ernennung zum mitregenten (198) öffentlich gefeiert hatten, ist bewahrt CIG. III p. 1065 no. 3837. 3838 = Lafoscade, De epistulis imperatorum 31 no. 68. S. im allgemeinen über die feier des 'natalis imperii' W. Schmidt, Geburtstag im Altertum (Religionsgeschichtl. Versuche VII) 75 ff., Kornemann, Klio VII 1907, 278 ff., besonders 285 anm. 1 und Griech. Papyri im Museum zu Giessen I 3 **33** λογιστής = curator, s. Kornemann, Pauly-Wissowa IV 1809 **33** f. Γάιος Αἰ| . . . . . . oo . . . . Dittenberger. Die ergänzung von Bérard, Bull. Corr. Hel. XIV 1890, 649 f. nach einer gleichzeitigen, im Peiraieus gefundenen inschrift. — Unter dem dekret ist eine liste von prytanen, von denen die meisten dem demos Paiania angehören, und der ἀείσιτοι; ich drucke sie hier nicht ab **84.** Basis (auf der rückseite steht no. 86). — IG. III 1 632 **3** L. Egnatius Victor Lollianus (s. PIR. II 33 no. 29) war nach seinem (suffect-)consulat, dessen jahr unbekannt ist corrector (διορθωτής) in Achaia, s. noch Premerstein, Pauly-Wissowa IV 1646 und Groag ibid. V 2001 ff. **5** κηδεμονία τῶν Ἀθηνῶν vgl. IG. III 1 611 **6** τὸν ῥήτορα, nicht 'berufsredner', sondern durch beredsamkeit ausgezeichnet, vgl. Dittenberger z. inschrift und Groag a. a. o. 2003 **85.** Basis aus Athen, jetzt im Louvre zu Paris, mit zwei inschriften, der einen für den archonten Q. Allios Epiktetos IG. III 1 706, der anderen, hier abgedruckten IG. III 1 716, Froehner, Les inscriptions grecques du musée national du Louvre 119 (nach eigner abschrift, der ich folge). Kaibel, Epigrammata graeca 878. Über Dexippos, seine werke, seinen sieg über die Heruler (wahrscheinlich im jahre 267) s. u. a. W. Christs Gesch. d. griech. Litt.[4] 706 f., Busse, Hermes XXIII 1888, 402 ff., Ed. Schwarz bei Pauly-Wissowa V 288 ff., bei denen auch die übrigen inschriften für Dexippos und seine familie verzeichnet sind. In bezug auf die zeit der inschrift meinten Böckh zu CIG. I 380, Dittenberger zu IG. III 1 716 und Comm. phil. in honorem Th. Mommseni 245 ff., die ehrung müsse vor dem einfall der Heruler verfasst sein, da dieser weder in der ehrung selbst noch in den angehängten distichen erwähnt wird. Demgegenüber hat Ed. Schwartz a. a. o. 289, wie mir scheint mit recht, hervorgehoben, dass jedenfalls schon der

τὴν τοῦ βασιλέως ἐν θεσμοθέταις ἀρχὴν κα[ὶ] | ἄρξαντα τὴν ἐπώνυμον ἀρχὴν καὶ πανηγυριαρχήσαντα || καὶ ἀγωνοθετήσαντα 5 τῶν μεγάλων Παναθηναίων οἴκο|θεν, ἱερέα παναγῆ, Πο. Ἐρέν. Δέξιππον Πτολεμαίου | Ἕρμειον τὸν ῥήτορα καὶ συνγραφέα, ἀρετῆς ἕνεκα οἱ παῖδ[ες]. |
Ἀλκῇ καὶ μύθοισι καὶ ἐν βουλαῖσι κρατίστους | Ἄνδρας ἀγακλείτους γείνατο Κεκροπίη, || Ὧν ἕνα καὶ Δέξιππον, ὃς ἱστο- 10 ρίην ἐσαθρήσας | Αἰῶνος δολιχὴν ἀτρεκέως ἔφρασεν. | Καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἐπεῖδε, τὰ δ' ἐκ βίβλων ἀναλέξας | Εὕρατο παντοίην ἱστορίης ἀτραπόν. | Ἦ μέγα κλεινὸς ἀνήρ, ὃς νοῦ ἄπο μυρίον ὄμμα || Ἐκτείνας χρονίους πρήξιας ἐξέμαθεν. | Φήμη μὲν περί- 15 βωτος ἀν' Ἑλλάδα, τὴν ὁ νεανθὴς | Αἶνος Δεξίππῳ δῶκεν ἐφ' ἱστορίῃ. | Τούνεκα δὲ καὶ παῖδες ἀγάκλειτον γενετῆρα | Μορφήεντα λίθου θῆκαν ἀμειβόμενοι.

86. Ehrung für den römischen Dichter Rufius Festus Avienus (c. 360)
[Ἀγ]αθῇ [τύχῃ]. | Τὸν λαμπρότατον ἀ[νθ]ύπατον | τῆς Ἑλλάδος Ῥούφιον Φῆστον | καὶ Ἀρεοπαγείτην ἡ ἐξ Ἀρίου || πάγου 5 βουλὴ καὶ ἡ βουλὴ τῶν | τριακοσίων καὶ ὁ δῆμος ὁ Ἀθη|ναίων εὐνοίας ἕνεκα κ[α]ὶ εὐερ|γεσίας τῆς περὶ τὴν πόλιν ἀνέ|στησεν προνοίᾳ Φλαβίου Πομ. || Δᾳδούχου τοῦ διασημοτάτου 10 καὶ | ἀπὸ κομίτων.

---

erste vers (z. 8) eine anspielung auf die kriegstaten des Dexippos enthält, die deutlich genug ist, und dass es überhaupt nicht wunder nehmen darf, dass des sieges nicht ausführlich gedacht wird, wurde doch offenbar die statue eigentlich dem redner und geschichtsschreiber (z. 7) und zwar zur feier der vollendung und herausgabe seiner Χρονικά, die vermutlich mit dem jahr 269/70, dem todesjahr des kaisers Claudius schlossen, von seinen kindern errichtet **2** wann der rat 750 mitglieder bekam, wissen wir nicht; es ist dies das einzige zeugnis **4** ff. vgl. Dittenberger, Comm. Momms. a. a. o. und Hermes XX 1885, 26 ff. **5** οἴκοθεν = 'aus eigenen mitteln' **6** Ueber den ἱερεὺς παναγής s. zuletzt Wilhelm, Beitr. z. gr. Inschriftenkunde 96 **13** εὕρατο, über das eindringen der endungen des schwachen aorists in den starken s. Meisterh. 184, 7 **18** der stein δέ, die herausgeber alle umschreiben δ[ή]. Kaibel bemerkt zu z. 16: μέν non habet apodosin; sed intellege 'famam quidem ab omnibus Graecis celebratam sibi conciliavit, statuam vero a liberis positam.' Für die verwechslung von ε und η vgl. oben no. 82, 4 **86.** Auf der rückseite derselben basis wie no. 84. — IG. III 1 635. Die weihinschrift aus Nortia CIL. VI 537 = Dessau, Inscr. lat. selectae 2944 gibt über die persönlichkeit des dichters Rufius Festus Avienus auskunft; z. 5 heisst es: gemino proconsulis auctus honore. In seinem gedicht 'Descriptio orbis' sagt er v. 603, dass er sowohl das orakel des delphischen Apollo wie das heiligtum des phoinikischen Hercules zu Gades selbst gesehen hat (illic saepe deum conspeximus adridentem, | inter turicremas hic Phoebum uidimus aras). Hieraus hat man geschlossen, dass er proconsul von Baetia und von Achaia gewesen ist und mit dem oben Geehrten identisch war, vgl. Marx bei Pauly-Wissowa II 2386 mit literaturnachweisen, Schanz, Gesch. d. röm. Lit. IV 1 13 ff. **5** f. βουλὴ τῶν τριακοσίων nur noch IG. III 1 719 **11** ἀπὸ κομίτων, s. Seeck, Pauly-Wissowa IV 634.

87. Arcadius und Honorius (396—401)

[῾Υ]πὲρ νίκης καὶ σωτηρίας καὶ ἀθανάτου δια[μο]νῆς τῶν δεσποτῶν τῆς οἰκουμέ[νης] | Φλ. Ἀρκαδίου καὶ Φλ. ῾Ονωρίου τῶν ἀηττήτω[ν Αὐγούσ]των ὁ λαμ(πρότατος) ἀνθ(ύπατος) τῆς ῾Ελλάδος | . . Σεουῆρος Ἀέτιος κατεσκεύασεν ἐκ θεμελίων τὸ [. . . μετὰ τῶν πρ]οπυλαίων.

---

87. Reste eines architravs, in zwei ziemlich gleiche hälften gebrochen — Swoboda, Att. Mitt. VI 1881, 312 ff. Arcadius und Honorius regierten gemeinschaftlich 395 — 408, dem todesjahr des Claudius. 402 wurde Arcadius' sohn Theodosius, geboren 401, zum Augustus proklamiert. Da er nicht hier (wohl aber in der inschrift aus Megara IG. VII 24) als solcher erwähnt wird, wird die inschrift vor 402 fallen. Andererseits ist sie später als 395, in welchem jahr Antiochos, sohn des Musonios, proconsul (ἀνθύπατος) von Achaia war (vgl. Pauly-Wissowa I 2491 no. 51) **3** vor Σεουῆρος stand, wie das bewahrte abkürzungszeichen zeigt, vermutlich ein name. Das Σεουῆρος Ἀέτιος mit dem später so berühmten staatsmann und feldherrn Flavius Aetius, wie Swoboda noch als möglichkeit ansah, identisch ist, scheint wenig glaublich, da ja dieser zurzeit noch sehr jung gewesen sein muss (über ihn zuletzt Mommsen, Hermes XXXVI 1901, 516 ff. = Ges. Schriften IV, 531 der dieser inschrift keine erwähnung tut). Infolge des bruches in der mitte dieser zeile lässt sich nicht sagen, welcher art das gebäude war. Bei Swobodas ergänzung, die ich behalten habe, würden für das betreffende wort nur drei, wenn es ein masculinum war, nur zwei stellen übrig sein; τὸ [νέον] προπύλαιων, woran ich gedacht habe (vgl. τὸ νέον γυμνάσιον oben 81, 12 und für ω : ο Meisterh. 24 f.), füllt anderseits den raum nicht aus. Wie dem nun sei, von höchstem Interesse ist es jedenfalls, zu sehen, wie noch nach der heimsuchung Alarichs neue bauten in Athen aufgeführt wurden (vgl. dazu noch E. Curtius, Stadtgesch. von Athen 308)

INDEX

Blosse ziffern bezeichnen die nummern der inschriften mit deren zeilen.

I. SACHLICHES

II. SPRACHLICHES

Die ergänzungen sind, wenn sie für den spezialfall belanglos sind, nicht bezeichnet.

VOKALE

KONJUGATION

SYNTAX

III. WÖRTERVERZEICHNIS

IV. VERGLEICHUNGSTABELLE

IG. I	Hist. Att. Inschr.
31	10
45	15
59	18
61	19
179	12
226	8
237	11
260	16
340	14
433	6

IG. I suppl.	Hist. Att. Inschr.
1 a	1
27 a	9
33 a	13
46 b	17
373 e	2
569	5 a
570	5 b

IG. II I	Hist. Att. Inschr.
3	24
6	25
14 b	28
17	30
51	31
55	33
57 b	34
62	35
112	34
116	36
124	38
160 + 184	39
198	37
240	44
266	45
297	46
308	52
312	47
314	48
320	54
323	49
331	50
332—333	51
334	55
379	56
423	62
433	59
584	42

IG. II III	Hist. Att. Inschr.
1154	32
1217	43
1406	60
1655	57
1677	7
2084	26

IG. II V	Hist. Att. Inschr.
1 b	22
14 b	28
14 c	29
299 b	41
308 b	53
314	48
323	49
510 d	51
619 b	58

IG. III I	Hist. Att. Inschr.
10	83
63	66
401—402	79

INHALT

DRUCKFEHLER

s. 4 z. 5 v. u. steht ἡμιοβέλιον lies ἡμιωβέλιον
s. 6 no. 1, 10 steht hὸ[ς lies ho[ς
s. 7 anm. zu no. 2 steht Rob.-Gardn. 10 lies 190
s. 28 anm. zu no. 27 steht Peiraius lies Peiraieus
s. 37 no. 39a, 2 steht Ποσ]ει[δὼ lies Ποσ]ει[δῶ
s. 39 anm. zu no. 43. Nach der nummer einzusetzen Eleusis.

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena. — 4206

Das Jenseits im Mythos der Hellenen

Untersuchungen über antiken Jenseitsglauben

von

Prof. Dr. L. Radermacher

VIII und 152 Seiten. 1903. 3 Mark

Die Untersuchung beschäftigt sich zunächst mit der Komposition der antiken Nekyien und zeigt, daß das elfte Buch der Odyssee trotz der disparaten Elemente, aus denen es sich zusammensetzt, dem antiken Leser keinen Anstoß bieten konnte, weil naive Jenseitsdichtung überhaupt mit den verschiedenen Vorstellungen sehr frei schaltete. Das sechste Buch der Äneis ist anders, und es wird versucht, die Geschlossenheit seiner Grundanschauung in einem bestimmten, strittigen Falle zu erweisen. Der zweite Teil verfolgt das Motiv der Fahrt ins Jenseits, und zieht, um den Kern antiker Sagen zu gewinnen, mehrfach moderne Märchen heran. Der dritte Teil wendet sich der Frage zu, inwieweit der immer mehr erstarkende Glaube an einen unterirdischen Hades Elemente aus anderen Vorstellungskreisen an sich riß, und behandelt im Zusammenhang damit auch einzelne Figuren der Unterweltsdämonologie. Vier Exkurse, Orestes und die Tragödie — Zur alttestamentlichen Simsonlegende — Vom Kampf mit dem Tode — Grenzwasser der Unterwelt, machen den Schluß.

A. MARCUS UND E. WEBERS VERLAG, BONN

ARX ATHENARVM
A PAVSANIA DESCRIPTA

IN VSVM SCHOLARVM

EDIDERVNT

OTTO JAHN ET ADOLFVS MICHAELIS

EDITIO TERTIA ACTIS ARCIS ET FASCICVLO TABVLARVM AVCTA

PREIS MIT ATLAS 10.— MARK

SOPHOCLIS ELECTRA

IN USUM SCHOLARUM EDIDIT

OTTO JAHN

EDITIO TERTIA CURATA AB

ADOLFO MICHAELIS

VII, 175 S. 1882. **PREIS 3.60 M.**

MIT 5 HOLZSCHNITTEN
UND EINER PHOTOLITHOGRAPHIE

---

83 Origenes, Eustathius v. Antiochien, Gregor v. Nyssa über di Hexe von Endor hrsg. v. Erich Klostermann. 70 S. 1.60 M
84 Aus einem griechischen Zauberpapyrus herausgeg. und erklär von Richard Wünsch. 31 S. 0.70 M.
85 Die geltenden Papstwahlgesetze hrsg. v. F. Giese. 56 S. 1.20 M
86 Alte Einblattdrucke hrsgeg. v. Otto Clemen. 77 S. 1.50 M
87 Unterricht der Visitatoren an die pfarrherrn im kurfürstentur zu Sachsen herausgeg. von Hans Lietzmann. 48 S. 1.— M.
88 Bugenhagens Braunschweiger Kirchenordnung hrsg. v. H Lietzmann. 152 S. 2.40 M. [2.60 M., geb. 3.— M
89 Euripides Medea mit scholien herausg. von Ernst Diehl. 116 S
90 Die Quellen von Schillers Wilhelm Tell zusammengestellt v Albert Leitzmann. 47 S. 1.20 M., geb. 1.50 M.
91 Scholastische Texte I: Zum Gottesbeweis d. Thomas v. Aqui zusammengestellt v. E. Krebs. 64 S. 1.50 M.
92 Mittelhochdeutsche Novellen I: Die heidin hrsg. v. L. Pfannmüller. 51 S. 1.20 M. [71 S. 1.50 M., geb. 1.80 M
93 Schillers Anthologie-Gedichte kritisch hrsg. v. W. Stammle
94 Alte und neue aramäische Papyri übersetzt und erklärt vo W. Staerk. 73 S. 1.— M.
95 Mittelhochdeutsche Novellen II: Rittertreue. Schlegel hrsg. v L. Pfannmüller. 63 S. 1.50 M. [64 S. 1.60 M
96 Der Franckforter („eyn deutsch theologia") hrsg. v. W. Uh
97 Diodors römische Annalen bis 302 a. Chr. samt demIneditu Vaticanum hrsg. v. A. B. Drachmann. 72 S. 1.80 S.
98 Musaios, Hero u. Leandros m. ausgew. varianten u. scholien hrsg. v. A. Ludwich. 54 S. 1.50 M.
99 Authentische Berichte über Luthers letzte lebensstunden herausgegeben von Dr. J. Strieder. 42 S. 1.20 M.
100 Goethes römische Elegien nach der ältesten reinschrift hrsg. v. A. Leitzmann. 56 S. Brosch. 1.30 M., geb. 1.70 M.
101 Frühneuhochdeutsches Glossar von Alfred Götze. VIII u. 136 S. 3.40 M., geb. 3.80 M. [0.50 M.
102 Die Generalsynodal-Ordnung hrsg. von A. Uckeley. 20 S.
103 Die Kirchengemeinde- und Synodalordnung f. d. provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien u. Sachsen hrsg. v. A. Uckeley. 36 S. 0.90 M. [64 S. 1.50 M.
104 Die rheinisch-westfäl. Kirchenordnung hrsg. v. A. Uckeley.
105 Mystische texte aus dem Islam. Drei gedichte des Arabi 1240. Aus d. Arab. übers. u. erläutert v. M. Horten. 18 S. 0.50 M.
106 Das niederdeutsche Neue Testament nach Emsers übersetzung, Rostock 1530 hrsg. v. E. Weissbrodt. 32 S. 0.80 M.
107 Herders Shakespeare-Aufsatz in dreifacher gestalt mit anm. hrsg. v. F. Zinkernagel. 41 S. 1.— M.
108 Konstantins Kreuzesvision in ausgew. texten vorgelegt v. J. B. Aufhauser. 26 S. 0.60 M.
109 Luthers kleiner Katechismus der deutsche text in seiner ge schichtlichen entwicklung v. J. Meyer. 32 S. 0.80 M.
110 Historische attische Inschriften ausgewählt u. erklärt von Nachmanson. 82 S. 2.20 M.
111 Ausgewählte Iliasscholien hrsg. v. W. Deecke. 2.40 M.
112 Supplementum Euripideum hrsg. v. H. v. Arnim. 80 S. 2.— M
113 Svpplementvm Sophoclevm hrsg. v. E. Diehl.
114 Die Verfassung des deutschen Reiches vom Jahre 1849 hrs v. L. Bergsträsser.
115 Griechische Inschriften zur griechischen Staatenkun ausgewählt v. F. Bleckmann.

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena. — 4206

44/46 MENANDRI reliquiae nuper repertae hrsg. v. S. Sudhaus. 65 S. 1.80 M., gbd. 2.20 M. [mann. 64 S. 1.50 M.
47/49 LATEINISCHE ALTKIRCHLICHE POESIE ausgewählt v. H. Lietz-
50/51 URKUNDEN ZUR GESCHICHTE DES BAUERNKRIEGES UND DER WIEDERTÄUFER hrsg. v. H. Böhmer. 36 S. 0.80 M.
52/53 FRÜHBYZANTINISCHE KIRCHENPOESIE I: Anonyme hymnen des V—VI jahrhunderts ediert v. Dr. Paul Maas. 32 S. 0.80 M.
54 KLEINERE GEISTLICHE GEDICHTE DES XII JAHRHUNDERTS hrsg. v. A. Leitzmann. 30 S. 0.80 M.
55 MEISTER ECKHARTS BUCH D. GÖTTLICHEN TRÖSTUNG U. VON DEM EDLEN MENSCHEN hrsg. v. Ph. Strauch. 51 S. 1.20 M.
56 POMPEIANISCHE WANDINSCHRIFTEN hrsg. v. E. Diehl. 60 S 1.80 M.
57 ALTITALISCHE INSCHRIFTEN hrsg. v. H. Jacobsohn. 32 S. 0.80 M.
58 ALTJÜDISCHE LITURG. GEBETE hrsg. v. W. Staerk. 32 S. 1.00 M.
59 DES MIŠNATRAKTAT BERAKHOTH IN VOKALISIERTEM TEXT herausg. v. W. Staerk. 16 S. 0.60 M.
60 EDWARD YOUNGS GEDANKEN ÜBER DIE ORIGINALWERKE übersetzt von H. E. v. Teubern hrsg. v. K. Jahn. 46 S. 1.20 M.
61 LITURGISCHE TEXTE VI: Die Klement. liturgie a. d. Const. apost. VIII mit anhängen hrsg. v. H. Lietzmann. 32 S. 0.80 M.
62 VULGÄRLATEIN. INSCHRIFTEN hrsg. v. E. Diehl. 180 S. 4.50 M., gbd. 5 M.
63 GOETHES ERSTE WEIMARER GEDICHTSAMMLUNG mit varianten hrsg. v. A. Leitzmann. 35 S. 0.80 M., gbd. 1.20 M.
64 DIE ODEN SALOMOS aus dem syrischen übersetzt mit anmerkungen von A. Ungnad und W. Staerk. 40 S. 0.80 M.
65 AUS DER ANTIKEN SCHULE. Griechische texte auf papyrus holztafeln ostraka ausgew. u. erklärt v. E. Ziebarth. 23 S. 0.60 M.
66 ARISTOPHANES Frösche mit ausgewählten antiken scholien herausgeg. v. W. Süss. 90 S. 2 M., geb. 2.40 M. [56 S. 1.20 M.
67 DIETRICH SCHERNBERGS Spiel von Frau Jutten hrsg. v. E. Schröder.
68 LATEINISCHE SACRALINSCHRIFTEN ausg. v. F. Richter. 45 S. 0.90 M.
69 POETARVM VETERVM ROMANORVM reliquiae selegit E. Diehl. 165 S. 2.50 M., geb. 3.— M.
70 LITURGISCHE TEXTE VII: Die Preussische Agende im auszug hrsgeg. v. H. Lietzmann. 42 S. 0.80 M., geb. 1.— M.
71 CICERO PRO MILONE mit dem commentar des ASCONIVS und den SCHOLIA BOBIENSIA hrsg. v. P. Wessner. 1.60 M., geb. 2.— M.
72 DIE VITAE VERGILIANAE hrsg. v. E. Diehl. 60 S. 1.50 M.
73 DIE QUELLEN VON SCHILLERS UND GOETHES BALLADEN zusammengestellt v. A. Leitzmann. 51 S. 3 Abb. 1.20 M., geb. 1.50 M.
74 ANDREAS KARLSTADT VON ABTUHUNG DER BILDER und das keyn bedtler vnther den christen seyn sollen 1522 und die Wittenberger beutelordnung hrg. v. H. Lietzmann. 32 S. 0.80 M.
75 LITURGISCHE TEXTE VIII: Die Sächsische Agende im auszug hrsg. v. H. Lietzmann. 36 S. 0.80 M., geb. 1.— M. [1.— M.
76 AUSWAHL AUS ABRAHAM A. S. CLARA hrsg. v. K. Bertsche. 47 S.
77 HIPPOCRATIS de aere aquis locis mit der alten lateinischen übersetzung hrsg. v. G. Gundermann. 50 S. 1.20 M.
78 RABBINISCHE WUNDERGESCHICHTEN des neutestamentlichen zeitalters in vokal. text mit anmerkungen v. P. Fiebig. 28 S. 1.— M.
79 ANTIKE WUNDERGESCHICHTEN zum studium der wunder des Neuen Testaments zusammengest. v. P. Fiebig. 27 S. 0.80 M.
80 VERGIL AENEIS II mit dem commentar des Servius herausgeg. von E. Diehl. 131 S. 2.— M., geb. 2.50 M. [geb. 1.80 M.
81 ANTI-XENIEN in auswahl hrsg. v. W. Stammler. 68 S. 1.40 M.,
82 APOLLONIUS DYSCOLUS De pronominibus pars generalis edidit Dr. Paulus Maas. 44 S. 1.— M.